

Beteiligungsbericht der Stadt Erlangen 2023-2024

erlangen.de/beteiligungsbericht



1 Inhalt

1	Inhalt	2
2	Vorwort des Oberbürgermeisters	3
3	Organigramm	4
4	Beteiligungsunternehmen	5
4.1	Erlanger Stadtwerke Konzern	5
4.1.1	Erlanger Stadtwerke AG	8
4.1.2	Energiedienst Erlangen GmbH (EDE)	17
4.1.3	Regnitzstromverwertung AG	21
4.1.4	Infrastruktur Windpark Römerreuth GmbH & Co. KG	26
4.1.5	Infrastruktur Windpark Römerreuth Beteiligungs GmbH	29
4.1.6	Frankenmetering GmbH & Co. KG	32
4.1.7	Frankenmetering Verwaltungs-GmbH	37
4.1.8	Ökostrom Franken GmbH & Co. KG	41
4.1.9	solid GmbH	45
4.1.10	Reuthwind GmbH & Co. KG	50
4.1.11	enPlus eG	54
4.1.12	Bürgerwindrad Wilhelmsdorf UG & Co. KG	59
4.1.13	Erlanger Stadtwerke Stadtverkehr GmbH	63
4.1.14	Verkehrsverbund Großraum Nürnberg GmbH	68
4.2	GEWOBAU Konzern	74
4.2.1	GEWOBAU Erlangen Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Erlangen mbH	77
4.2.2	GEWOBAU Beteiligungsgesellschaft mbH	84
4.2.3	GEWO Land GmbH	89
4.3	Sonstige Beteiligungen	94
4.3.1	IGZ Innovations- und Gründerzentrum Erlangen GmbH	95
4.3.2	Medical Valley Center GmbH	100
4.3.3	Kommunaler Betrieb für Informationstechnik «KommunalBIT» AöR	105
4.3.4	Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach	111
5	Eigenbetriebe	117
5.1	Betrieb für Stadtgrün, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung (EB 77)	118
5.2	Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen (EBE)	127
5.3	Eigenbetrieb Erlanger Jobcenter (EJC)	133
6	Anhänge	140
6.1	Erläuterung der wichtigsten Fachbegriffe und Bilanzkennzahlen	140
6.2	Impressum	143

2 Vorwort des Oberbürgermeisters

Sehr geehrte Damen und Herren,
der vorliegende Beteiligungsbericht gibt Auskunft über die Unternehmen und Einrichtungen, an denen die Stadt beteiligt ist. Er zeigt, welche Aufgaben dort übernommen werden und wie diese wirtschaftlich aufgestellt sind.

Erstmals erstreckt sich die Berichterstattung auch auf die Eigenbetriebe der Stadt. Damit wird der Bedeutung der ihnen übertragenen Aufgaben für die Stadtgesellschaft Rechnung getragen, die sich 2023 durch die Gründung des Eigenbetriebs Erlanger Jobcenter noch deutlich erweitert haben. Durch die Überführung der ehemaligen städtischen Gesellschaft zur Förderung der Arbeit (GGFA) AÖR zusammen mit einem städtischen Amt in den neuen Eigenbetrieb erfolgen nun sämtliche Leistungen rund um die Grundsicherung für Arbeitssuchende aus einer Hand.

Zur Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandorts hat die Stadt im Berichtszeitraum zudem beim Tennenloher Gründerzentrum IGZ Erlangen GmbH die Anteile der Städte Nürnberg und Fürth übernommen; sie ist jetzt mit 98,6% Mehrheitsgesellschafterin.

Hervorheben möchte ich auch den Einsatz der städtischen Unternehmen für die Energiewende in Erlangen. Gesellschaftsrechtlich schlägt sich dieser nieder in der Beteiligung der ESTW AG an der Gründung der Infrastruktur Windpark Römerreuth GmbH & Co. KG. Der ESTW AG ist es gelungen, sich auf diesem Weg die Teilhabe an dem geplanten Windpark auf einer Hochebene zwischen Regnitz und Mittlerer Aurach zu sichern.

Mit der Berichterstattung über Unternehmen in Privatrechtsform, an der die Stadt Erlangen mit mindestens 5% direkt oder mittelbar beteiligt ist, wird nicht nur eine Pflichtaufgabe gemäß Art. 94 Abs. 3 der Bayerischen Gemeindeordnung erfüllt. Der Beteiligungsbericht will die Mitglieder des Stadtrats bei der Steuerung und Kontrolle der Gesellschaften unterstützen und das Recht der Bürgerinnen und Bürger auf Transparenz und Information gewährleisten.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Eigenbetriebe und Tochterunternehmen und ihre Führungskräfte setzen sich mit Engagement und Kompetenz zum Wohle unserer Stadt ein. Ihnen allen gehört mein Dank im Namen des Stadtrats und der Bürgerschaft.



Dr. Florian Janik, Oberbürgermeister



Dr. Florian Janik
Oberbürgermeister der Stadt Erlangen

3 Organigramm

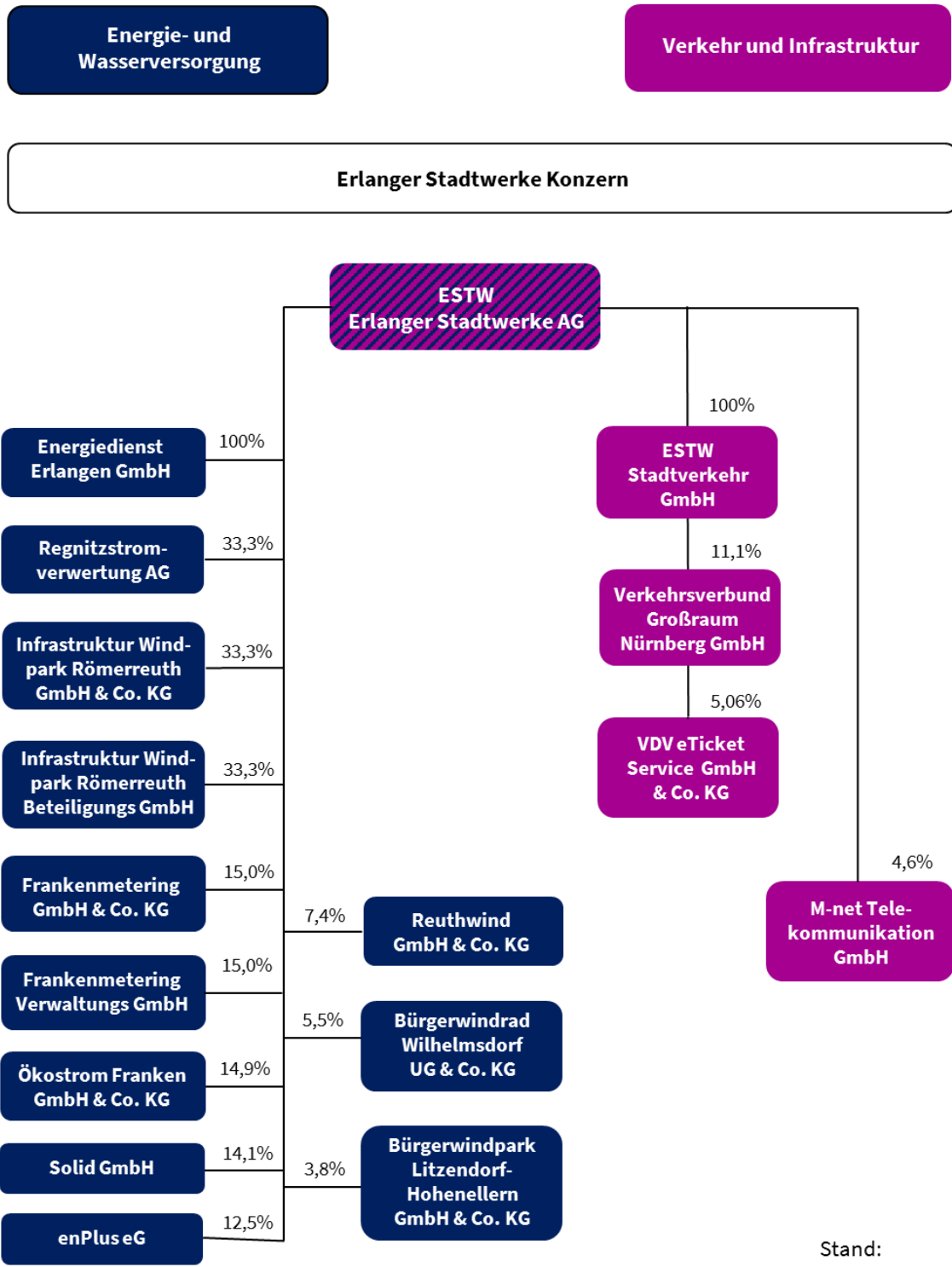


4 Beteiligungsunternehmen

4.1 Erlanger Stadtwerke Konzern

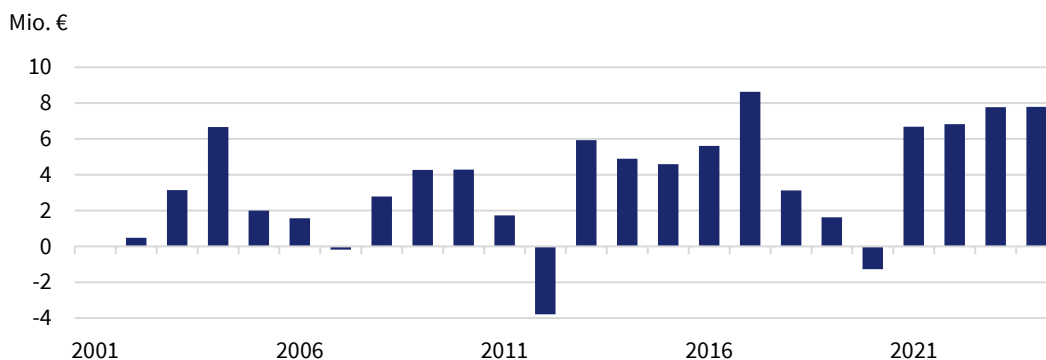


Organigramm des Konzerns



Langfristige Ergebnisentwicklung

(Konzernabschlüsse werden seit dem Jahr 2001 erstellt)



Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

	2022	2023	2024
Konzernumsatz	234.298	352.286	247.871
Konzernergebnis	6.826	7.764	7.787
Bilanzsumme (T€)	310.331	364.668	347.048
Anteil Anlagevermögen an Bilanzsumme	83,3 %	73,3 %	80,8 %
Investitionen (T€)	27.559	38.147	36.361
Eigenkapital (T€)	139.942	148.346	156.133
Anteil Eigenkapital an Bilanzsumme (Eigenkapitalquote)	45,1 %	40,7 %	45,0 %
Kreditaufnahme (T€)	20.400	12.500	10.000
Cash Flow nach DVFA/SG (T€)*	26.012	33.569	26.012

*) Cash-Flow nach DVFA/SG = Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränderung d. langfristigen Rückstellungen +/- sonstige zahlungsunwirksame wesentl. Aufwendungen u. Erträge, ohne Sondereinflüsse

4.1.1 Erlanger Stadtwerke AG



Kontakt

Äußere Brucker Straße 33
91052 Erlangen
Tel. 09131 823-0
www.estw.de

Öffentlicher Zweck

Kerngeschäft der Erlanger Stadtwerke AG besteht ist der Ausbau und Betrieb von Strom-, Erdgas-, Wärme, Trinkwasser- und Telekommunikationsnetzen, der Energieerzeugung und Wassergewinnung sowie der Versorgung der Erlanger Bevölkerung mit Energie und Wasser. Darüber hinaus betreiben die Erlanger Stadtwerke AG eigenverantwortlich das Westbad sowie – im Auftrag der Stadt Erlangen – das Röthelheimbad nebst Hannah-Stockbauer-Halle.

Gesellschafter

Stadt Erlangen (100 %)

Geschäftsführung

Matthias Exner (Vorstandsvorsitz)
Frank Oneseit (technischer Vorstand)

Gründung

1967

Handelsregister

Amtsgericht Fürth HRB 539

Gesellschaftsvertrag

Stand 23.07.2021



Kurz und einfach

Die ESTW versorgen das Stadtgebiet mit Strom, Gas, Wärme und Wasser und betreiben die Erlanger Frei- und Hallenbäder.

Aufsichtsrat 2023/2024

Aktionärsvertreter:

Dr. Florian Janik, Oberbürgermeister (Vorsitz)
Dr. Kurt Höller, Stadtrat (1. Stellvertretung Vorsitz)
Barbara Grille, Stadträtin
Prof. Dr. Martin Hundhausen, Stadtrat
Eva Linhart, Stadträtin
Dr. Andreas Richter, Stadtrat
Aydan Eda Şimşek, Stadträtin
Alexandra Wunderlich, Stadträtin

Arbeitnehmervertreter:

Dr. Carsten Böse (2. Stellvertretung Vorsitz, seit 28.07.2023)
Thomas Lober (seit 28.07.2023)
Melanie Pfeiffer (seit 28.07.2023)
Matthias Rohde (seit 28.07.2023)
Heinz Erhardt (2. Stellvertretung Vorsitz, bis 28.07.2023))
Ann Biebaut (bis 28.07.2023)
Torsten Pfeiffer (bis 28.07.2023)
Erich Vornberger (bis 28.07.2023)

Verbundene Unternehmen und

ESTW Stadtverkehr GmbH (100 %)
Energiedienst Erlangen GmbH (100 %)

Beteiligungen

Regnitzstromverwertung AG (33,3 %)
Infrastruktur Windpark Römerreuth GmbH & Co. KG (33,3%)
Infrastruktur Windpark Römerreuth Beteiligungs GmbH (33,3%)
Frankenmetering GmbH & Co. KG (15,0 %)
Frankenmetering Verwaltungs-GmbH (15,0 %)
Ökostrom Franken GmbH & Co. KG (14,9 %)
solid GmbH (14,1 %)
enPlus eG (12,5 %)
Reuthwind GmbH & Co. KG (7,4 %)
Bürgerwindrad Wilhelmsdorf UG & Co. KG (5,5 %)
M-net Telekommunikations GmbH (4,6 %)
Bürgerwindrad Litzendorf-Hohenellern UG & Co. KG (3,8 %)

Bezüge des Vorstands

Matthias Exner 2023: 311 T€ 2024: 360 T€

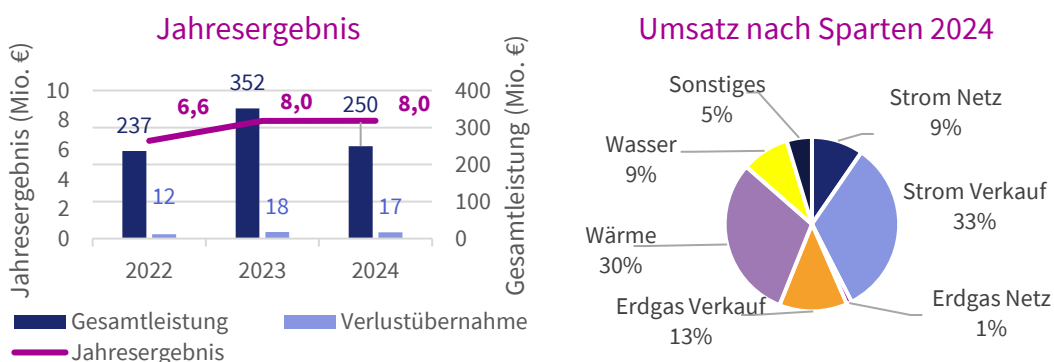
Frank Oneseit 2023: 267 T€ 2024: 315 T€

Geschäftsverlauf

Das Jahr 2024 begann für die ESTW und ihre Kunden sehr positiv: Die Strom- und Erdgaspreise konnten zum 1. Januar 2024 deutlich gesenkt werden. Nach einem turbulenten Jahr 2022 mit massiven Preissteigerungen und Preisspitzen an den Energiemärkten folgte 2023 eine gewisse Beruhigung. In dieser Übergangsphase gab es zunächst kaum günstige Angebote für Energiekunden. Aber bereits ab dem Frühjahr 2023 belebte sich der zwischenzeitlich sehr schwache Wettbewerb spürbar und insbesondere Vergleichsportale boten erneut günstige Preise und Pakete für Neukunden an.

Dieser Trend setzte sich 2024 dann sogar verstärkt fort. Für die ESTW war es gut und wichtig, die Energiepreissenkungen zum Jahresbeginn 2024 bereits frühzeitig im Herbst 2023 zu kommunizieren. Dies unterstrich die eigene Wettbewerbsfähigkeit und sandte positive Signale aus. Insgesamt lässt sich daher auch für das Jahr 2024 eine hohe Loyalität und Kundentreue feststellen. Zudem wurden die langfristige Strategie der ESTW und das positive Marken-Image auch für das Geschäftsjahr 2024 mit gutem Service, guter telefonischer Erreichbarkeit, dem Ausbau digitaler Möglichkeiten sowie marktfähigen Preisen klar erfüllt.

Nach Auffassung des ESTW-Vorstands sind die Gesamtentwicklung und die wirtschaftliche Lage der ESTW im Geschäftsjahr 2024 als sehr zufriedenstellend einzuschätzen.



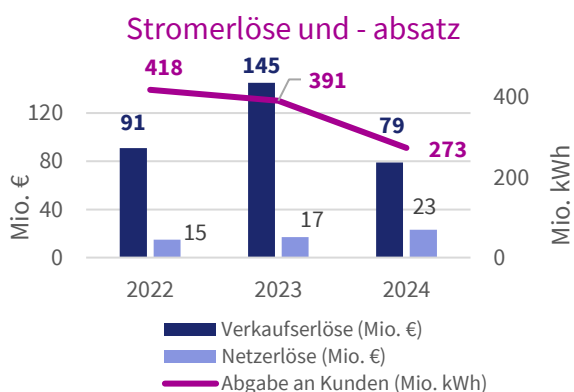
Stromnetz und -vertrieb

„So macht Briefe schreiben Spaß!“ Mit diesem Satz begannen die Anschreiben an alle Stromkunden der ESTW im Herbst 2023. Angekündigt wurde eine spürbare Senkung der Arbeitspreise ab dem 1. Januar 2024 – in den meisten Stromtarifen um rund 25 %. Möglich war diese Senkung in erster Linie durch erheblich geringere Beschaffungskosten. Aufgrund der weiteren Entwicklung an den Energiemärkten, Steigerungen der Netzentgelte sowie höherer Umlagen, Abgaben

und Steuern wurde im Herbst 2024 klar, dass ab Jahresbeginn 2025 leider wieder eine leichte Preiserhöhung erforderlich sein wird. Auch die vielen ESTW-Kunden in der Region waren davon betroffen. Mit den hier über die Jahre gewonnenen Kunden kann mittlerweile deutlich mehr als die Hälfte des Stromverbrauchs kompensiert werden, der durch Kunden in Erlangen, die sich für einen fremden Stromlieferanten entschieden haben, verloren geht.

Aber nicht nur im so genannten Massengeschäft mit Haushaltskunden sowie kleineren und mittleren Gewerbekunden war das Jahr 2024 erfolgreich, sondern auch bei den größeren Geschäftskunden. Und trotz weiterhin besonderer Herausforderungen und einem hohen Wettbewerbsdruck sind mit vielen Kunden aus Verwaltung, Gewerbe, Industrie, Produktion etc. bereits Verträge für 2025 und die Folgejahre, teilweise bis 2028, vereinbart worden.

Beim ESTW-Stromvertrieb ist der Absatz um 30,0 % auf 273,29 Mio. kWh infolge der Verluste von großen Stromkunden gesunken (Vorjahr: 390,5 Mio. kWh). Analog dazu und infolge von Preissenkungen verminderte sich der Umsatz um 47,4 % auf 71,6 Mio. €.



Netz:

1.080,6 km (+ 6,8 km)

Hausanschlüsse:

20.608 Stück (+ 51 Stück)

Investitionen ins Netz:

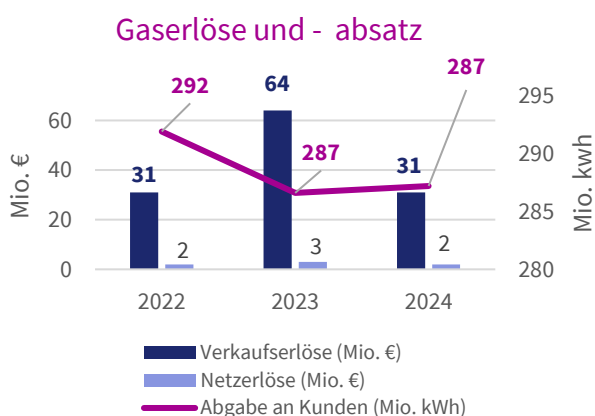
10,0 Mio. €

Die Ausspeisemenge des Stromnetzes ist um 2,6 % auf 586,0 Mio. kWh gesunken. Die Transportmenge für fremde Händler stieg auf 346,0 Mio. kWh (Vorjahr: 256,7 Mio. kWh).

Erdgasnetz und -vertrieb

Die Ausspeisemenge des Erdgasnetzes stieg von 1.036,5 Mio. kWh um 10,6 % auf 1.146,2 Mio. kWh. Ohne das Heizkraftwerk verminderte sich die Transportmenge leicht um 1,3 % auf 487,3 Mio. kWh. Die Transportmenge für fremde Händler betrug 158,8 Mio. kWh (Vorjahr: 168,3 Mio. kWh).

Alle Erdgaskunden der ESTW konnten sich ab 1. Januar 2024 – mitten in der Heizperiode – über spürbar sinkende Preise freuen. Allerdings liefen die staatlichen Unterstützungen und die Anwendung der reduzierten Mehrwertsteuer (7 %) zum 31. März 2024 aus. Im Herbst 2024 wurden dann – aufgrund steigender Gesamtkosten – auch alle Erdgaskunden der ESTW mit individuellen Anschreiben offen, transparent und frühzeitig über die Veränderungen sowie die dadurch notwendige Erhöhung der Arbeitspreise ab dem 1. Januar 2025 informiert. Da die ESTW ihre gute Position im Wettbewerbsumfeld auch im Bereich Erdgas behaupteten, ist hier ebenfalls eine hohe Kundentreue und Loyalität in Verbindung mit der Marke ESTW festzustellen.



Netz:

255,3 km (+ 0 km)

Hausanschlüsse:

7.568 Stück (+ 6 Stück)

Investitionen ins Netz:

0,3 Mio. €

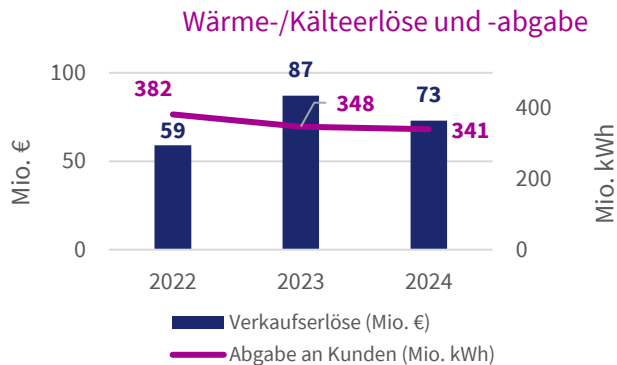
Fern- und Nahwärme

Das Fernwärmenetz wurde durch weitere Erschließungen und Neuanschlüsse auf 108,5 km ausgebaut (Vorjahr: 106,3 km). Das Investitionsvolumen des Fernwärmenetzes lag im Berichtsjahr bei 5,4 Mio. €.

2024 wurden im Bereich der Fernwärmeerzeugung 1,8 Mio. € investiert. Dies betraf überwiegend die Erneuerung der Wasseraufbereitung im Heizkraftwerk.

Die Fernwärmeabgabe ging um 1,6 % auf 285,5 Mio. kWh zurück. Der Umsatz aus Fernwärme und dem dabei in Kraftwärmekopplung erzeugten Strom verminderte sich um 16,1 % auf 65,6 Mio. €. Grund hierfür sind gesunkene Fernwärmepreise und geringere Erlöse aus der Stromvermarktung.

Die Abgabe an Nahwärmekunden verminderte sich um 4,9 % auf 50,8 Mio. kWh.

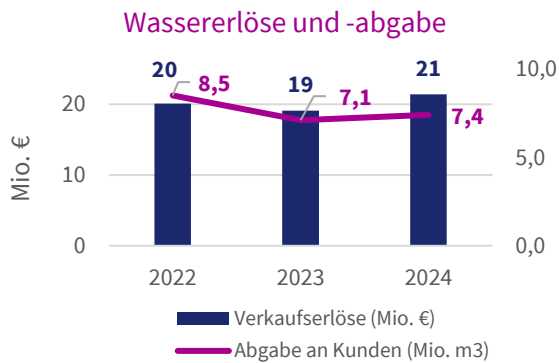


Fernwärme Netz:
108,5 km (+ 2,2 km)
Hausübergabestationen:
1.766 Stück (+ 46 Stück)
Investitionen:
7,2 Mio. €
Nahwärme/Kälte Investitionen:
0,3 Mio.

Wasser

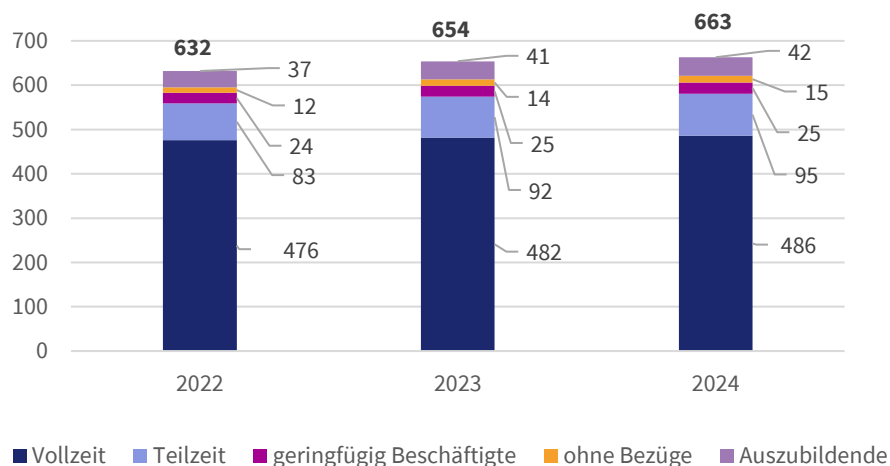
Die Wasserabgabe erhöhte sich um 4,2 % auf 7,4 Mio. m³.

Im Wassernetz wurden 5,3 Mio. € in die Erneuerung, Verstärkung und Erweiterung von Versorgungs- und Hausanschlussleitungen investiert. In den Bereichen Wassergewinnung, -aufbereitung und -speicherung beliefen sich die Investitionen auf insgesamt 3,6 Mio. €.



Netz:
339,0 km (+ 0 km)
Hausanschlüsse:
14.359 Stück (+ 15 Stück)
Investitionen:
8,9 Mio. €

Personalentwicklung



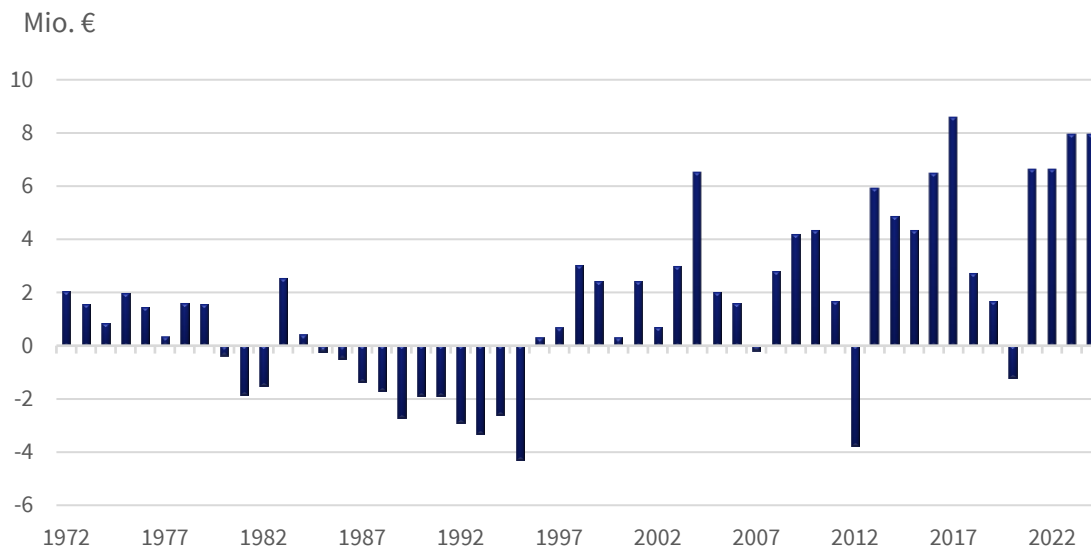
Ausblick

Im wettbewerblichen Strom- und Erdgasvertrieb wird von geringen Kundenverlusten ausgegangen. Der Trend von weiter steigenden Temperaturen wird für die kommenden Jahre in der Planung fortgeführt. Zusätzlich führen Effizienzsteigerungen bei den Kunden zu weiteren Energieeinsparungen und somit sinkenden Absatzmengen in den Sparten Strom, Erdgas, Fern- und Nahwärme.

Ertragslage

in T€	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	228.737	346.377	241.630
Bestandsveränderung	100	61	-192
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.803	3.904	4.326
Sonstige betriebliche Erträge	4.068	1.487	3.978
Gesamtleistung	236.708	351.829	249.742
Materialaufwand	-137.161	-241.108	-140.801
Personalaufwand	-44.754	-45.950	-48.124
Abschreibungen	-18.098	-19.080	-19.735
Sonstige betriebl. Aufwendungen (inkl. sonstige Steuern)	-13.697	-15.472	-18.116
Betriebsergebnis	22.998	30.219	21.966
Finanz- und Beteiligungsergebnis (darin: Verlustübernahme)	-13.195 (-12.062)	-19.234 (-17.969)	-18.101 (-16.614)
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.189	-3.033	3.091
Jahresergebnis	6.614	7.952	7.954

Langfristige Ergebnisentwicklung



Vermögens- und Finanzlage

	2022	2023	2024
Bilanzsumme (T€)	299.640	352.512	336.900
Anteil Anlagevermögen an Bilanzsumme (Vermögensstruktur)	83,6 %	73,4	81,3%
Investitionen (T€)	25.791	28.783	35.627
Eigenkapital (T€)	139.820	148.412	156.367
Anteil Eigenkapital an Bilanzsumme (Eigenkapitalquote)	46,7 %	42,1%	46,4%
Kreditaufnahme (T€)	20.400	10.000	10.000
Cash Flow nach DVFA/SG (T€)*	25.106	25.436	24.898

*) Cash-Flow nach DVFA/SG = Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränderung d. langfristigen Rückstellungen +/- sonstige zahlungsunwirksame wesentliche Aufwendungen u. Erträge, ohne Sondereinflüsse

Bilanzverhältnisse 2024 (T€)

Aktiva		Passiva		
Anlagevermögen 274.024	Umlaufverm. 61.457	Eigenkapital 156.367	Verbindl. ggü. Kreditinstituten 72.583	
			Rückstellg. 42.534	Empfangene Ertragszuschüsse 36.180
				Übrige Verbindl. 29.198

Wesentliche Finanzbeziehungen zur Stadt Erlangen

in T€	2022	2023	2024
Einzahlung in die Kapitalrücklage der ESTW	660	640	0
Konzessionsabgabe an die Stadt	6.215	6.355	6.614

4.1.2 Energiedienst Erlangen GmbH (EDE)



Kontakt

Äußere Brucker Straße 33
91052 Erlangen
Tel. 09131 823-0

Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens das Erbringen, der Vertrieb und die Finanzierung von Energiedienstleistungen einschließlich der Vornahme der dazugehörigen Installationsarbeiten im Rahmen

- der Elektromobilität, das heißt Entwicklung, Angebot, Planung, Errichtung, Verwaltung und Betrieb von Ladeinfrastruktur,
- von Contracting-Aufträgen, das heißt Angebot, Planung, Bau und Betrieb von wärmeerzeugenden Heizzentralen,
- von Komplettaufträgen, das heißt Angebot, Planung, Bau und Finanzierung von Gas- und Wärmeanschlüssen gemeinsam mit Heizkesselanlagen und Wärmeübergabestationen sowie die Vornahme aller Geschäfte, die hiermit in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen.

Gesellschafter

Erlanger Stadtwerke AG (100 %)

Geschäftsführung

Matthias Exner, Vorstandsvorsitzender ESTW AG
Frank Oneseit, Vorstand ESTW AG

Gründung

2001

Handelsregister

Amtsgericht Fürth HRB 8477

Gesellschaftsvertrag

Stand 26.03.2025

Bezüge der Geschäftsführung

Keine



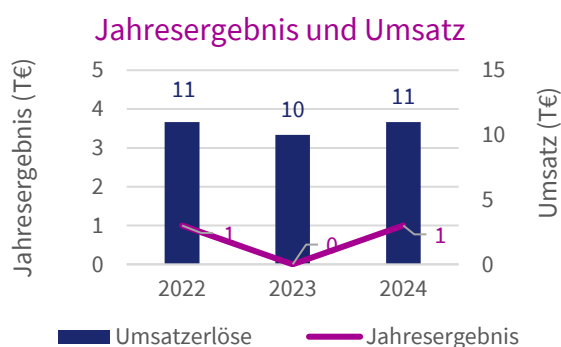
Kurz und einfach

Die EDE hat den ESTW Verträge über Energiedienstleistungen vermittelt. Solange die Verträge laufen, erhält die EDE jedes Jahr eine Provision. In letzter Zeit hat die ede keine neuen Verträge abgeschlossen. Sie wird vielleicht neue Aufgaben übernehmen.

Geschäftsverlauf

Im Jahr 2024 hat die EDE keine neuen Contractingaufträge erworben. Aus den noch laufenden älteren Angebotsprojekten hat sich darüber hinaus kein weiterer Vertragsabschluss ergeben.

Das Geschäftsjahr 2024 beeinflusst die Vermögenslage der EDE nicht, da die bisher installierten Heizungsanlagen grundsätzlich nicht im Eigentum der EDE sind, sondern über die ESTW AG finanziert werden. Vertragspartner über die gesamte Vertragslaufzeit mit den Kunden sind die ESTW AG. Auch sonst besitzt die EDE kein Anlagevermögen. Wesentliche Änderungen im Vergleich zum Vorjahr sind nicht zu verzeichnen.



Personalentwicklung

Die Energiedienst Erlangen GmbH beschäftigt kein eigenes Personal. Zwischen der Gesellschaft und der Erlanger Stadtwerke AG besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag.

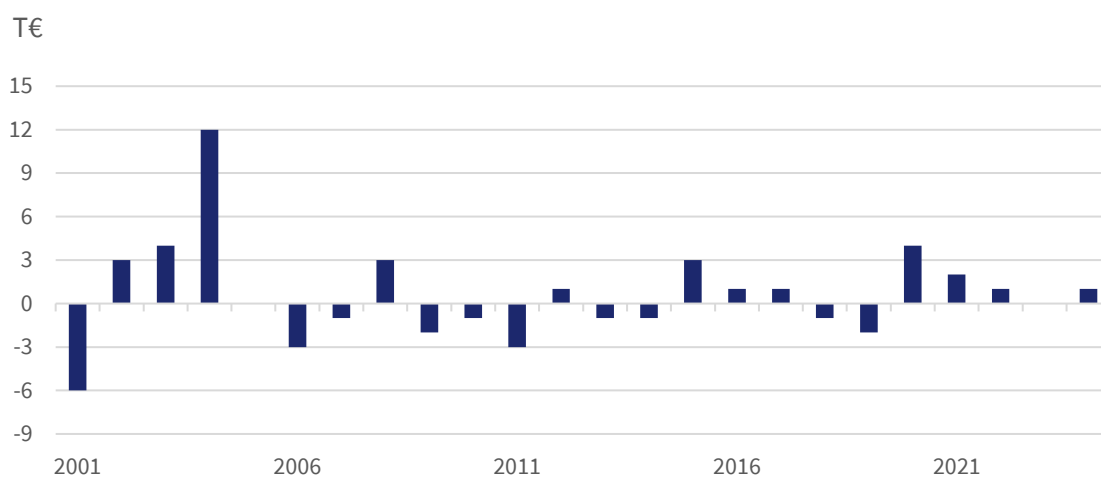
Ausblick

Um der Entflechtung vom Netzbetrieb gemäß § 7c des EnWG (Energiewirtschaftsgesetz) nachzukommen, wird rückwirkende zum 1. Januar 2025 das Sachanlagevermögen der Ladepunkte für Elektromobilität aus den ESTW AG ausgegliedert und auf die EDE übertragen. Die Satzung der EDE sowie der Geschäftszweck ergänzt. Das wettbewerbliche Umfeld im Bereich der Ladesäulen wird kontinuierlich beobachtet. Es ist geplant, im Jahr 2025 weitere Ladesäulen im Erlanger Stadtgebiet zu errichten.

Ertragslage

in T€	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	11	10	11
Gesamtleistung	11	10	11
Sonstige betriebl. Aufwendungen (inkl. sonstige Steuern)	-10	-10	-10
Betriebsergebnis	1	0	1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Jahresergebnis	1	0	1

Langfristige Ergebnisentwicklung



Vermögens- und Finanzlage

	2022	2023	2024
Bilanzsumme (T€)	41	42	43
Investitionen	0	0	0
Eigenkapital (T€)	39	39	40
Anteil Eigenkapital an Bilanzsumme (Eigenkapitalquote)	93,7%	93,5%	92,5 %
Kreditaufnahme (T€)	0	0	0
Cash Flow nach DVFA/SG (T€)*	1	0	1

*) Cash-Flow nach DVFA/SG = Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränderung d. langfristigen Rückstellungen +/- sonstige zahlungsunwirksame wesentliche Aufwendungen u. Erträge, ohne Sondereinflüsse

Bilanzverhältnisse 2024 (T€)

Aktiva	Passiva	R ü c k s t e
Umlaufvermögen 43	Eigenkapital 40	

Wesentliche Finanzbeziehungen zur Stadt Erlangen

Keine

4.1.3 Regnitzstromverwertung AG



Kontakt

Haidfeldstr. 8
91301 Forchheim
Tel. 09191 613-177

Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist Erzeugung, Bezug, Lieferung und Verteilung elektrischer und anderer Energiearten.

Die Aufgabe der Gesellschaft liegt unter anderem darin, den Strombedarf der Erlanger Stadtwerk AG, der Stadtwerke Forchheim GmbH, der infra fürth gmbh, der Stadtwerke Zirndorf GmbH, der Herzo Werke GmbH der Stadtwerke Neumarkt i.d.OPf. Energie GmbH zu decken. Sie ist eine horizontale Kooperation für die Energiebeschaffung und bietet den einzelnen Energieversorgungsunternehmen ökonomische und nicht-ökonomische Vorteile:

- Direkter Zugang zu Expertenwissen und Transparenz für die neuen komplexeren Märkte,
- Stärkung der Marktstellung durch Bündelung der Nachfrage und Reduzierung der Risiken für jedes Einzelunternehmen.
- Reduzierung der Risiken für jedes Einzelunternehmen.

Zwischen der RSV und den oben genannten Unternehmen wurden Stromlieferungsverträge geschlossen. Diese werden bei Bedarf überarbeitet und wurden so gestaltet, dass sich diese bei ausbleibender Kündigung automatisch verlängern. Um die Handlungsfähigkeit beim Stromeinkauf zu gewährleisten, wurde zusätzlich ein Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der RSV und den genannten Stadtwerken geschlossen. Diese Verträge werden auf unbestimmte Zeit fortgeführt. Für die RSV wurden somit sämtliche Verträge geschlossen, welche für den Geschäftszweck derzeit notwendig sind. Des Weiteren wird der Kunde Stadtwerke Neumarkt i.d.OPf. Energie GmbH seit 2023 mit Strom beliefert.



Kurz und einfach

Die Regnitzstromverwertung kauft den Strom für die Stadtwerke Erlangen, Forchheim, Fürth und einige kleinere Stadtwerke ein.

Gesellschafter

Erlanger Stadtwerke AG (33,3 %)
Stadtwerke Forchheim GmbH (33,3 %)
Bayernwerk AG (33,3 %)

Gründung

1923

Handelsregister

Amtsgericht Fürth HRB 536

Gesellschaftsvertrag

Stand 24.11.2022

Geschäftsführung

Frank Oneseit, Vorstand Erlanger Stadtwerke AG
Christian Sponsel, Geschäftsführung Stadtwerke Forchheim GmbH

Aufsichtsrat 2023/2024

Dr. Florian Janik, Oberbürgermeister Erlangen
(Vorsitz seit 17.05.2024, 1. Stellvertretung Vorsitz 26.05.2023 bis 17.05.2024,
2. Stellvertretung Vorsitz bis 26.05.2023)

Dr. Uwe Kirschstein, Oberbürgermeister Forchheim
(1. Stellvertretung Vorsitz seit 17.05.2024, 2. Stellvertretung Vorsitz 26.05.2023
bis 17.05.2024, Vorsitz bis 26.05.2023)

Dr. Daniela Groher, Vorständin Bayernwerk AG
(2. Stellvertretung Vorsitz seit 17.05.2024, Vorsitz 26.05.2023 bis 17.05.2024,
1. Stellvertretung Vorsitz 01.01.2023 bis 26.05.2023)

Carolin Reger, Bayernwerk AG (seit 01.12.2023)

Martina Knorr Bayernwerk AG (bis 31.07.2023)

Matthias Exner, Vorstandsvorsitz ESTW AG

Mathias Reznik, Geschäftsführung Stadtwerke Forchheim GmbH

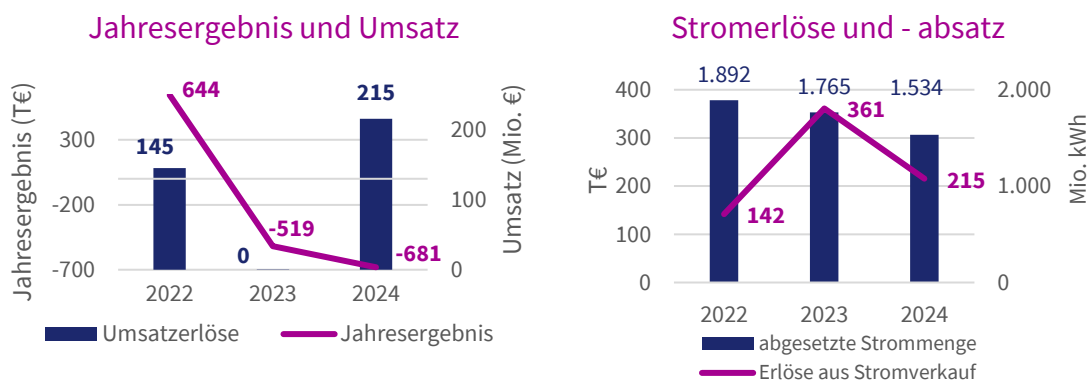
Bezüge der Geschäftsführung

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB keine Angabe

Geschäftsverlauf

Auch das vergangene Handelsjahr unterlag starken Preisbewegungen. Am Handelsmarkt sind weiterhin hohe Volatilitäten sowie eine gegenüber der Vergangenheit eingeschränkte Liquidität spürbar. Große Einflussfaktoren sind weiterhin die Auswirkungen des Ukraine-Konflikts, aktuelle politische Entscheidungen und der starke Ausbau der erneuerbaren Energien.

Das Geschäftsjahr endet mit einem Verlust in Höhe von 681 T€ und liegt damit mit 884 T€ deutlich unterhalb des prognostizierten Ergebnisses, was insbesondere auf die Stillstandszeiten und ungeplante Reparatur- und Instandhaltungskosten der Kraftwerke zurückzuführen ist. Darüber hinaus haben sich außerplanmäßige Abschreibungen auf die Wasserkraftanlagen, ein niedriger Preis für die Stromvermarktung und eine Drohverlustrückstellung für drohende Instandhaltungs- und Rückbaukosten der Mittelspannungsmasten der Stromfreileitung negativ ausgewirkt. Bei der Sparte Bioerdgas haben sich Steuernachforderungen aufgrund der Betriebsprüfung 2018 bis 2021 ergeben. Die wirtschaftliche Lage wird durch den Vorstand langfristig aber als positiv beurteilt. Des Weiteren kann festgehalten werden, dass die RSV ihrer Bestimmung gemäß, auch als kommunale Beschaffungs- und Energieerzeugungsallianz weiterhin Synergien zwischen den einzelnen Stadtwerken an der Regnitzachse sichern kann.



Personalentwicklung

Die Regnitzstromverwertung AG beschäftigt kein eigenes Personal. Der Personalaufwand betrifft insbesondere Vorstandsvergütungen und Ruhegeldzahlungen. Mit den fünf kooperierenden Stadtwerken wurden Geschäftsbesorgungsverträge geschlossen.

Ausblick

Gemäß den Vorgaben aus dem Risikomanagement ist zum Ende des Jahres 2024 der voraussichtliche Strombedarf 2025 der Menge nach bereits eingedeckt und die Preise zum Großteil vertraglich fixiert, wobei jeweils für das aktuelle Lieferjahr auch noch unterjährig Mengen gehandelt werden. Auch für die Folgejahre werden bereits Positionen gehalten.

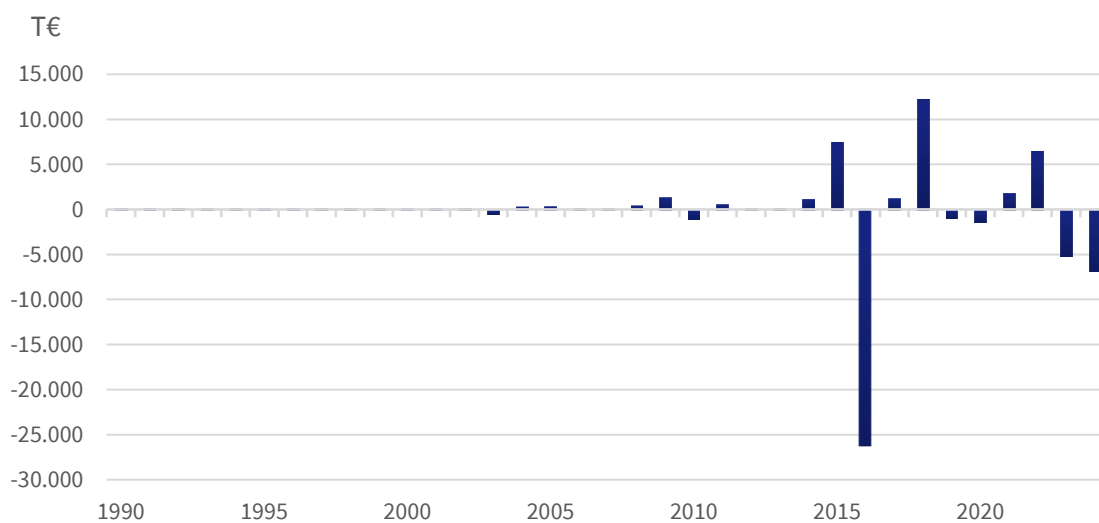
Ertragslage

in T€	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	144.882	361.202	215.287
Sonstige betriebliche Erträge	47	0	3
Gesamtleistung	144.929	361.202	215.290
Materialaufwand	-143.878	-361.166	-215.251
Personalaufwand	-58	-64	-56
Abschreibungen	-244	-461	-509
Sonstige betriebl. Aufwendungen (inkl. sonstige Steuern)	-53	-148	-179
Betriebsergebnis	696	-637	-705
Finanzergebnis	-52	118	160
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-136
Jahresergebnis	644	-519	-681

Bilanzverhältnisse 2024 (T€)

Aktiva		Passiva	Rückstellungen 1.958
	Anlagenverm. 3.678		Eigenkapital 1.773
Umlaufvermögen 25.166		Verbindlichkeiten 25.117	

Langfristige Ergebnisentwicklung



Vermögens- und Finanzlage

	2022	2023	2024
Bilanzsumme (T€)	18.798	42.883	28.848
Anteil Anlagevermögen an Bilanzsumme	24,5 %	9,8 %	12,7 %
Investitionen (T€)	3	16	28
Eigenkapital (T€)	2.973	2.455	1.773
Anteil Eigenkapital an Bilanzsumme (Eigenkapitalquote)	15,8 %	5,7 %	6,1 %
Kreditaufnahme (T€)	1.100	0	0
Cash Flow nach DVFA/SG (T€)*	864	-65	-189

*) Cash-Flow nach DVFA/SG = Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränderung d. langfristigen Rückstellungen +/- sonstige zahlungsunwirksame wesentliche Aufwendungen u. Erträge, ohne Sondereinflüsse

Wesentliche Finanzbeziehungen zur Stadt Erlangen

Keine

4.1.4 Infrastruktur Windpark Römerreuth GmbH & Co. KG

Kontakt

Schießhausstraße 9
91074 Herzogenaurach
Tel. 09132 904 - 0

Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und/oder der Betrieb von Windenergieanlagen mit dem Ziel einer umweltfreundlichen Energieerzeugung und Energieumwandlung sowie die Vornahme verwandter Tätigkeiten.

Gesellschafter

Komplementärin:

Infrastruktur Windpark Römerreuth
Beteiligungs GmbH (0 %)

Kommanditisten:

Herzo Energie GmbH (33,3 %)
Erlangen Stadtwerke AG (33,3 %)
Dornauer Windkraft UG (33,3 %)

Gründung

2023

Handelsregister

Amtsgericht Fürth HRA 12291

Gesellschaftsvertrag

Stand 19.09.2023

Geschäftsführung

Infrastruktur Windpark Römerreuth Beteiligungs GmbH, vertreten durch die
Geschäftsführung:

Frank Oneseit, Erlanger Stadtwerke AG
Dietmar Klenk, Herzo Werke GmbH
Marcus Dornauer, Dornauer Windkraft UG



Kurz und einfach

Die Gesellschaft errichtet einen Windpark auf der Hochebene Römerreuth. Die Windkraftanlagen werden auf dem Gemeindegebiet von Obermichelbach, dem Gemeindegebiet von Herzogenaurach und auf dem Stadtgebiet von Erlangen stehen. Nach Fertigstellung wird die Gesellschaft diese Windräder betreiben.

Geschäftsverlauf

Im Jahr 2024 konnte die Wegesicherung und die für die BImSchG - Genehmigung erforderlichen Gutachten wie z.B. Artenschutz, Schall und Schatten umgesetzt werden. Die Planung wurde mit 8 WKAs abgeschlossen und die erforderlichen BImSchG- Genehmigungsunterlagen wurden bei den drei Gebietskörperschaften eingereicht. Im 2. und 3. Quartal 2025 lagen alle Genehmigungen für die geplanten 8 WKAs vor, sodass an der Ausschreibung Wind an Land der BNetzA teilgenommen werden konnte. Die Baugenehmigung wurde im 2. und 3. Quartal 2025 von allen Gebietskörperschaften erteilt.

Es wurden im 2. Quartal 2025 erste Wirtschaftlichkeitsberechnungen durchgeführt, um eine Basis für die Teilnahme an der Ausschreibung zu schaffen. Im Rahmen der Ausschreibung wurde der Gesellschaft auch der Zuschlag erteilt.

Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Ausblick

Es zeichnet sich auf Grund der unterschiedlichen Winderträge der einzelnen Anlagen ab, dass eine Aufteilung der Anlagen in einzelne Projektgesellschaften der Gesellschafter bzw. Bürgeranlagen nicht wirtschaftlich umsetzbar sein wird und somit in der Infrastruktur Windpark Römerreuth GmbH & Co. KG nicht nur, wie geplant entwickelt, sondern auch die Umsetzung und der Betrieb erfolgen soll.

Die bauliche Umsetzung der Anlagen kann damit in 2027 - 2028 erfolgen. Bei Projektrealisierung sind ca. 22 Mio. € Eigenkapital und insgesamt ca. 74,5 Mio. € Gesamtkapital zur Verfügung zu stellen. Es wird eine Bürgerbeteiligung von ca. 24 % angestrebt.

Neben den 8 geplanten Anlagen sind zum heutigen Stand in dieser Gesellschaft keine weiteren Anlagen geplant.

Ertragslage

in T€	2023	2024
Sonstige betriebl. Aufwendungen (inkl. sonstige Steuern)	-46	-24
Betriebsergebnis/Jahresergebnis	-46	-24
Finanzergebnis	0	-4
Jahresergebnis	-46	-28

Vermögens- und Finanzlage

	2023	2024
Bilanzsumme (T€)	264	498
Anteil Anlagevermögen an Bilanzsumme	--	62,9 %
Eigenkapital	257	229
Anteil Eigenkapital an Bilanzsumme (Eigenkapitalquote)	97,3 %	46,0 %
Investitionen	0	313
Kreditaufnahme (T€)	0	200
Cash Flow nach DVFA/SG (T€)*	-46	-28

*) Cash-Flow nach DVFA/SG = Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränderung d. langfristigen Rückstellungen +/- sonstige zahlungsunwirksame wesentliche Aufwendungen u. Erträge, ohne Sondereinflüsse

Bilanzverhältnisse 2024 (T€)

Aktiva		Passiva	
Anlagevermögen 313	Umlaufvermögen 185	Übrige Verbindl. 263	Eigenkapital 229

Wesentliche Finanzbeziehungen zur Stadt Erlangen

Keine

4.1.5 Infrastruktur Windpark Römerreuth Beteiligungs GmbH

Kontakt

Schießhausstraße 9
91074 Herzogenaurach
Tel. 09132 904 – 0

Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Infrastruktur Windpark Römerreuth GmbH & Co. KG mit Sitz in Herzogenaurach, die die Errichtung und/oder den Betrieb von Windenergieanlagen mit dem Ziel einer umweltfreundlichen Energieerzeugung und Energieumwandlung, die Vornahme verwandter Tätigkeiten zum Gegenstand hat, sowie die Übernahme der Geschäftsführung der KG.

Gesellschafter

Herzo Energie GmbH (33,3 %)
Erlangen Stadtwerke AG (33,3 %)
Dornauer Windkraft UG (33,3 %)

Gründung

2023

Handelsregister

Amtsgericht Fürth HRB 20804

Gesellschaftsvertrag

Stand 21.12.2023

Geschäftsführung

Frank Oneseit, Erlanger Stadtwerke AG
Dietmar Klenk, Herzo Werke GmbH
Marcus Dornauer, Dornauer Windkraft UG



Kurz und einfach

Die Gesellschaft führt die Geschäfte der Infrastruktur Windpark Römerreuth GmbH & Co. KG.

Bezüge der Geschäftsführung

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB keine Angabe

Geschäftsverlauf

Das Jahr 2024 war das erste vollständige Geschäftsjahr der Gesellschaft, da durch die Neugründung der Gesellschaft ein Rumpfgeschäftsjahr vom 19.09.2023 bis zum 31.12.2023 vorgelegen hat.

Gemäß § 12 des Gesellschaftsvertrages der Infrastruktur Windpark Römerreuth GmbH & Co. KG steht der persönlich haftenden Gesellschafterin eine Vergütung in Höhe 5 % ihres Stammkapitals für die Übernahme des Haftungsrisikos zu sowie ein Ausgleich sämtlicher Ausgaben und Aufwendungen der Geschäftsführung. Für Bestand und Entwicklung der Infrastruktur Windpark Römerreuth Beteiligungs GmbH ist ausschließlich die Geschäftsentwicklung der Infrastruktur Windpark Römerreuth GmbH & Co. KG bestimmend.

Der Jahresüberschuss resultiert aus dem Haftungsrisiko für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis 31.12.2024 der Infrastruktur Windpark Römerreuth GmbH & Co. KG.

Personalentwicklung

Für die Gesellschaft sind drei Geschäftsführer tätig.

Ertragslage

in T€	2023	2024
Sonstige betriebliche Erträge	3	1
Gesamtleistung	3	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3	0
Betriebsergebnis	0	1
Finanzergebnis	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
Jahresergebnis	0	1

Vermögens- und Finanzlage

	2023	2024
Bilanzsumme (T€)	32	34
Eigenkapital	30	31
Anteil Eigenkapital an Bilanzsumme (Eigenkapitalquote)	100 %	91,2%
Investitionen	0	0
Kreditaufnahme (T€)	0	0
Cash Flow nach DVFA/SG (T€)*	0	1

*) Cash-Flow nach DVFA/SG = Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränderung d. langfristigen Rückstellungen +/- sonstige zahlungsunwirksame wesentliche Aufwendungen u. Erträge, ohne Sondereinflüsse

Bilanzverhältnisse 2024 (T€)

Aktiva	Passiva
Umlaufvermögen 34	Eigenkapital 31
	Rück- - st ell g. 3

Wesentliche Finanzbeziehungen zur Stadt Erlangen

Keine

4.1.6 Frankenmetering GmbH & Co. KG



Kontakt

Haidfeldstr. 8
91301 Forchheim
Tel. 09191 613-0

Öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des stadtwerke- und gemeindewerke-eigenen Zähler- und Messwesens in den kommunalen Versorgungsgebieten zur Stärkung der Position der örtlichen Energie-, Wasser- und Wärmeversorgung zur Realisierung von öffentlicher Zusammenarbeit und damit angestrebter Synergieeffekte bei den kommunalen Gesellschafterinnen/Gesellschaftern. Zulässig ist im Rahmen dessen auch eine überörtliche Betätigung der Messstellenbetreiberin/Messstellenbetreiber im Sinne des Gesetzes über den Messstellenbetrieb und die Datenkommunikation in intelligenten Energienetzen (MsbG), sofern dies in Kooperation mit den kommunalen Kommanditistinnen/Kommanditisten erfolgt.

Die Gesellschaft strebt bei der Erfüllung ihrer Aufgaben an, vorhandene Ressourcen, insbesondere die natürlichen Vorräte an Energieträgern und Wasser, soweit wie möglich zu schonen und die Belastungen der Umwelt durch Emissionen so gering wie möglich zu halten.

Die Mitglieder des Verbunds sind gegenwärtig neun Energieversorgungsunternehmen unterschiedlicher Unternehmensgröße, die mit Hilfe der gemeinsamen Gesellschaft den Einsatz intelligenter Messsysteme in Franken vorantreiben wollen.

Die Frankenmetering GmbH & Co. KG verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht. Sie ist eine horizontale Kooperation und bietet ihren Mitgliedern ökonomische und nicht-ökonomische Vorteile, insbesondere einen direkten Zugang zu Expertenwissen und Transparenz für die neuen und komplexeren Märkte, eine Stärkung der Marktstellung zur Bündelung der Nachfrage sowie eine Minimierung der Risiken für jedes Einzelunternehmen.



Kurz und einfach

Die Gesellschaft übernimmt Aufgaben im Bereich Zähler- und Messwesen für die Stadtwerke, die an ihr beteiligt sind.

Gesellschafter

Komplementärin:

Frankenmetering Verwaltungs-GmbH

Kommanditisten:

Erlanger Stadtwerke AG, Erlangen (15 %)

Stadtwerke Bamberg GmbH (15 %)

Stadtwerke Bayreuth GmbH (15 %)

SÜC Energie und H₂O (15 %)

infra fürth GmbH (15 %)

Stadtwerke Forchheim GmbH (11 %)

Stadtwerke Neustadt GmbH (5 %)

SWR Energie GmbH & Co. KG (5 %)

Stadtwerke Baiersdorf KU (4 %)

Gründung

2018

Handelsregister

Amtsgericht Bamberg HRA 12403

Gesellschaftsvertrag

Stand 02.08.2018

Geschäftsführung

Frankenmetering Verwaltungs-GmbH, vertreten durch die Geschäftsführung:

Dietmar Benkert, SÜC Energie und H₂O GmbH

Mathias Reznik, Stadtwerke Forchheim GmbH

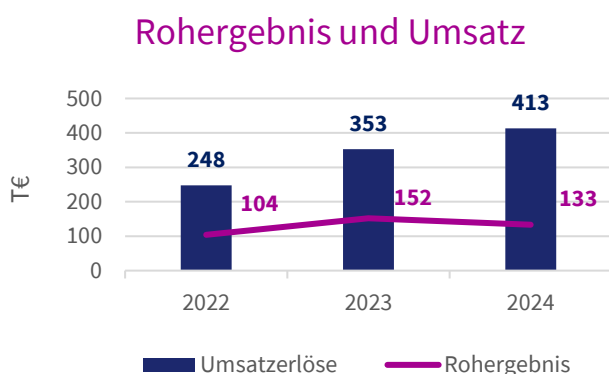
Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2024 war immer noch durch die GWA-Systemumstellung bei smartOptimo (smO) von NLI/avarto zu robotron geprägt. Der ursprünglich für Ende 2023 geplante Abschluss der Umstellungen musste für einzelne Anlagen bis in das laufende Jahr 2024 fortgesetzt werden. Als finale Migration wurde mit smO Ende 2024 vereinbart und umgesetzt. Darüber hinaus konnten im aktuellen Jahr erste Inbetriebnahmen im robotron-System durchgeführt werden. Auf Grund dessen, reduzierten sich die ursprünglich geplanten Mengen für das Jahr 2024 auf die Hälfte.

Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte die Beschaffung von Smart-Meter-Gateways (SMGW) bei den Stadtwerken der Gesellschaft. Der administrierte Betrieb erfolgt durch den Dienstleister smartOptimo. Die Beschaffung der SIM-Karten, das SIM-Karten-Management und die Bedienung des Messsystem-Management-Systems (MSM) erfolgen durch die Frankenmetering. Nach der GWA-Systemumstellung bei smartOptimo (smO) zu robotron wurden nun alle vorhandenen Schnittstellen zu den jeweiligen ERP Systemen neu eingerichtet und stehen dem Regelbetrieb der Frankenmetering seit dem Jahr 2024 zur Verfügung. Im Geschäftsjahr erfolgte bei den Stadtwerken Forchheim GmbH, Stadtwerken Baiersdorf Kommunalunternehmen, SÜC Energie H₂O GmbH und den SWN Stadtwerken

Neustadt GmbH die Bereitstellung von SIM-Karten zur Nutzung in der Zählerfernauslesung (ZFA).

Der operative Betrieb durch die Frankenmetering hinkt in Teilen der ursprünglichen Umsetzungsplanung hinterher, entspricht jedoch den aktuellen gesetzlichen Vorgaben. Die reduzierte Anzahl von iMSys im Jahr 2024 verursachen niedrigere zählpunktabhängige Erlöse, im gleichen Maße aber auch reduzierte Aufwände (in der Regel Richtung smartOptimo und Telefonica).



Das Rohergebnis beträgt im Geschäftsjahr 133 TEUR. Das erwirtschaftete Rohergebnis basiert auf Dienstleistungserlösen und der Weiterverrechnung von Handelswaren an die Gesellschafter abzüglich des Materialaufwands für bezogene Waren und Dienstleistungen. Das Jahresergebnis ist durch 4 T€ Zinsertrag beeinflusst, welcher durch die Anlage eines Tagesgeldkonto entstand.

Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Ausblick

Die Frankenmetering sieht im Zusammenhang mit der Digitalisierung der Energiewende wesentliche Chancen in der Bereitstellung von Zusatzangeboten. Dazu zählen unter anderem die Überwachung und Steuerung (CLS) von Photovoltaik- und Heizungsanlagen als auch die Energieberatung für einen optimierten Verbrauch. Insbesondere die zukünftige Umsetzung aus den Anforderungen des §14 EnWG könnten weitere gemeinsame Tätigkeitsfelder eröffnen.

Ertragslage

in T€	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	248	353	413
Gesamtleistung	248	353	413
Materialaufwand	-144	-201	-280
Abschreibungen	-3	-2	-1
Sonstige betriebl. Aufwendungen (inkl. sonstige Steuern)	-101	-152	-135
Betriebsergebnis/Jahresergebnis	0	-2	-3
Finanzergebnis	0	2	4
Jahresergebnis	0	0	1

Langfristige Ergebnisentwicklung

Außer im Geschäftsjahr 2024 hatte die Frankenmetering GmbH & Co. KG stets ausgeglichene Jahresergebnisse.

Vermögens- und Finanzlage

	2022	2023	2024
Bilanzsumme (T€)	175	261	266
Anteil Anlagevermögen an Bilanzsumme	1,1 %	0,4 %	0
Eigenkapital	60	60	61
Anteil Eigenkapital an Bilanzsumme (Eigenkapitalquote)	34,3 %	23,0 %	22,9 %
Investitionen	2	0	0
Kreditaufnahme (T€)	0	0	0
Cash Flow nach DVFA/SG (T€)*	0	1	4

*) Cash-Flow nach DVFA/SG = Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränderung d. langfristigen Rückstellungen +/- sonstige zahlungsunwirksame wesentliche Aufwendungen u. Erträge, ohne Sondereinflüsse

Bilanzverhältnisse 2024 (T€)

Aktiva	Passiva	
		Eigenkapital 61
Umlaufvermögen 266	Übrige Verbindl. 194	Rückstell...

Wesentliche Finanzbeziehungen zur Stadt Erlangen

Keine

4.1.7 Frankenmetering Verwaltungs-GmbH



Kontakt

Haidfeldstr. 8
91301 Forchheim
Tel. 09191 613-0

Öffentlicher Zweck

Die Frankenmetering Verwaltungs-GmbH übernimmt die Vertretung und Geschäftsführung der Frankenmetering GmbH & Co. KG mit Sitz in Forchheim. Unternehmensgegenstand der Hauptgesellschaft ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Stadtwerke- und Gemeindewerke-eigenen Zähler- und Messwesens in den kommunalen Versorgungsgebieten zur Stärkung der Position der örtlichen Energie-, Wasser- und Wärmeversorgung zur Realisierung von öffentlicher Zusammenarbeit und damit angestrebter Synergieeffekte bei den kommunalen Gesellschafterinnen/Gesellschafter der Hauptgesellschaft.

Die Mitglieder des Verbunds sind gegenwärtig neun Energieversorgungsunternehmen unterschiedlicher Unternehmensgröße.

Ziel der Gesellschaft ist die Haftungsübernahme für die Frankenmetering GmbH & Co. KG ohne wesentliche Gewinnerzielungsabsicht.

Gesellschafter

Erlanger Stadtwerke AG, Erlangen (15 %)
Stadtwerke Bamberg GmbH (15 %)
Stadtwerke Bayreuth GmbH (15 %)
SÜC Energie und H2O (15 %)
infra fürth GmbH (15 %)
Stadtwerke Forchheim GmbH (11 %)
Stadtwerke Neustadt GmbH (5 %)
SWR Energie GmbH & Co. KG (5 %)
Stadtwerke Baiersdorf KU (4 %)

Gründung

2018

Handelsregister

Amtsgericht Bamberg
HRB 9326

Gesellschaftsvertrag

Stand 02.08.2018



Kurz und einfach

Die Gesellschaft führt die Geschäfte der Frankenmetering GmbH & Co. KG.

Geschäftsführung

Frankenmetering Verwaltungs-GmbH, vertreten durch die Geschäftsführung:

Dietmar Benkert, SÜC Energie und H₂O GmbH

Mathias Reznik, Stadtwerke Forchheim GmbH

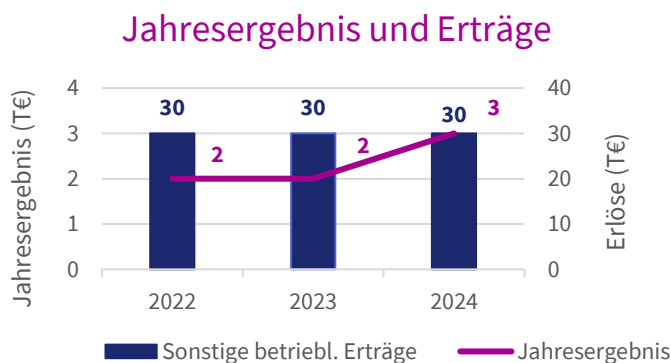
Bezüge der Geschäftsführung

Dietmar Benkert 2023: 12 T€ 2024: 12 T€

Mathias Reznik 2023: 12 T€ 2024: 12 T€

Geschäftsverlauf

Die Geschäftsführung beurteilt die Lage der Gesellschaft als positiv. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023 gab es keine nennenswerten Änderungen.



Gemäß § 4 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrags der Frankenmetering GmbH & Co. KG werden der Frankenmetering Verwaltungs-GmbH alle Aufwendungen, die für die Führung der Geschäfte erforderlich sind, erstattet.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich um die Vergütung für das übernommene Haftungsrisiko, die Kostenerstattungen von der Frankenmetering GmbH & Co. KG, sowie die Auflösung von Rückstellungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten überwiegend die Aufwendungen für die kaufmännische und technische Geschäftsführung sowie Prüfungskosten für den Jahresabschluss und Versicherungsbeiträge.

Personalentwicklung

Für die Gesellschaft sind zwei Geschäftsführer tätig. Darüber hinaus beschäftigt die Gesellschaft kein eigenes Personal..

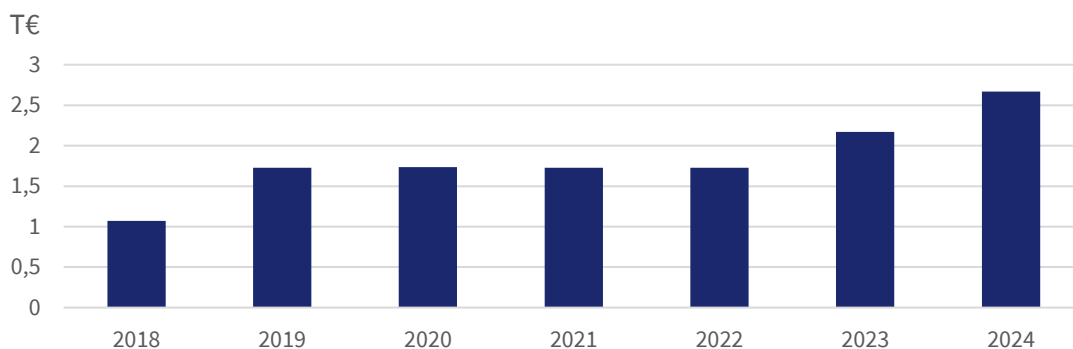
Ausblick

Für Bestand und Entwicklung der Gesellschaft ist ausschließlich die Geschäftsentwicklung der Frankenmetering GmbH & Co. KG bestimmend. Die Gesellschaft erbringt die Geschäftsführung der Frankenmetering GmbH & Co. KG. Das voraussichtliche Jahresergebnis 2025 beträgt 3 T€.

Ertragslage

in T€	2022	2023	2024
Sonstige betriebliche Erträge	30	30	30
Gesamtleistung	30	30	30
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-28	-27	-28
Betriebsergebnis	2	3	2
Finanzergebnis	0	0	1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-1	0
Jahresergebnis	2	2	3

Langfristige Ergebnisentwicklung



Vermögens- und Finanzlage

	2022	2023	2024
Bilanzsumme (T€)	62	53	57
Eigenkapital	48	50	53
Anteil Eigenkapital an Bilanzsumme (Eigenkapitalquote)	77,4 %	92,6 %	91,4%
Investitionen	0	0	0
Kreditaufnahme (T€)	0	0	0
Cash Flow nach DVFA/SG (T€)*	2	2	3

*) Cash-Flow nach DVFA/SG = Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränderung d. langfristigen Rückstellungen +/- sonstige zahlungsunwirksame wesentliche Aufwendungen u. Erträge, ohne Sondereinflüsse

Bilanzverhältnisse 2024 (T€)

Aktiva	Aktiva	Rückstellg. 4	So n...
Umlaufvermögen 58	Eigenkapital 53		

Wesentliche Finanzbeziehungen zur Stadt Erlangen

Keine

4.1.8 Ökostrom Franken GmbH & Co. KG

Kontakt

Leyher Str. 69
90763 Fürth
Tel. 0911 9704-4000

Öffentlicher Zweck

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von regenerativen Energieanlagen, insbesondere von Photovoltaikanlagen einschließlich der Vermarktung des erzeugten Stroms.

Die Gesellschafter der Projektgesellschaft sind Energieversorgungsunternehmen in Nordbayern. Sie beabsichtigen, in Zukunft gemeinsam Freiflächen-Photovoltaik-Kraftwerke zu errichten, zu betreiben und zu vermarkten, wobei Regelfall die Vermarktung im Wege der sonstigen Direktvermarktung nach § 21b Abs. 1 Nr. 4 EEG ist. Geographische Zielgebiet der Tätigkeiten der Projektgesellschaft ist Nordbayern; in Ausnahmefällen können auch Anlagen außerhalb des Zielgebiets betrieben werden.

Gesellschafter

Komplementärin:

Ökostrom Franken Verwaltungs-GmbH (0 %)

Kommanditisten:

N-ERGIE Regenerativ GmbH (25,1 %)

infra fürth gmbh (25,1 %)

Erlanger Stadtwerke AG (14,9 %)

Stadtwerke Schwabach GmbH (14,9 %)

Stadtwerke Stein GmbH & Co. KG (10,0 %)

Gemeindewerke Wendelstein AöR (10,0 %)

Gründung

2021

Handelsregister

Amtsgericht Fürth HRA 11823

Gesellschaftsvertrag

Stand 11.10.2021



Kurz und einfach

Die Gesellschaft errichtet und betreibt Photovoltaikanlagen und vermarktet den erzeugten Strom.

Geschäftsführung

Ökostrom Franken Verwaltungs-GmbH, vertreten durch die Geschäftsführung:

Martin Grimmeisen, infra fürth gmbh

Dr. Michael Kolloch, N-ERGIE AG

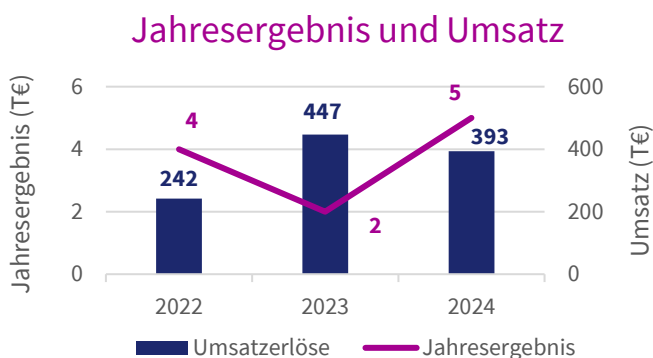
Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der Ökostrom Franken GmbH & Co.KG lief planmäßig. Die PV-Freiflächenanlage wurde fertiggestellt und ging am 05.07.2022 in Betrieb.

Seit Inbetriebnahme bis zum 31.12.2024 wurden 15.248.597 kWh über die PV-Freiflächenanlage in Heidenfeld eingespeist. Die erzeugte Jahresmenge für 2024 beträgt 5.485.484 kWh.

Hieraus ergibt sich für 2024 ein Jahresüberschuss in Höhe von EUR 4.999,86.

Im Geschäftsjahr 2024 erzielte die Ökostrom Franken GmbH & Co. KG im Bereich Verkauf Strom Umsatzerlöse von EUR 393.484,74. Es wurden keine weiteren Umsatzerlöse erzielt.



Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführung erfolgt durch die Komplementärin, die Ökostrom Franken Verwaltungs-GmbH.

Ausblick

Für die zukünftige Weiterentwicklung der Ökostrom Franken GmbH & Co. KG wird ein weiterer Zubau von erneuerbaren Energieanlagen und ggf. die Einbindung von weiteren Gesellschaftern angestrebt.

Die bestehende Anlage läuft im unveränderten Umfang weiter. Bei aktuell hohen Gestehungskosten für Errichtung und Bau von PV-Freiflächenanlagen und demgegenüber stehenden potenziell gesunkenen Direktvermarktungserlösen lassen sich nur wenige Projekte wirtschaftlich darstellen. Dennoch finden regelmäßig Sondierungen zu möglichen weiteren Projekten statt ebenso wie Marktvergleiche zu Vermarktungsoptionen zwischen den Gesellschaftern.

Ertragslage

in T€	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	242	447	393
Sonstige betriebl. Erträge	0	2	6
Gesamtleistung	242	449	399
Abschreibungen	-104	-208	-208
Sonstige betriebl. Aufwendungen (inkl. sonstige Steuern)	-99	-188	-139
Betriebsergebnis	39	53	52
Finanzergebnis	-35	-51	-47
Jahresergebnis	4	2	5

Langfristige Ergebnisentwicklung

Die Ökostrom Franken GmbH & Co. KG hat ihre Geschäftstätigkeit erst im Jahr 2022 aufgenommen.

Vermögens- und Finanzlage

	2022	2023	2024
Bilanzsumme (T€)	4.145	4.022	3.771
Anteil Anlagevermögen an Bilanzsumme	97,7 %	96,5 %	95,4 %
Eigenkapital	230	232	237
Anteil Eigenkapital an Bilanzsumme (Eigenkapitalquote)	5,5 %	5,8 %	6,3 %
Investitionen	1.587	0	0
Kreditaufnahme (T€)	3.323	61	0
Cash Flow nach DVFA/SG (T€)*	108	210	213

*) Cash-Flow nach DVFA/SG = Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränderung d. langfristigen Rückstellungen +/- sonstige zahlungsunwirksame wesentliche Aufwendungen u. Erträge, ohne Sondereinflüsse

Bilanzverhältnisse 2024 (T€)

Aktiva	Passiva	
	Umlaufvermögen 136	Sonstige Verbindl. 654
Anlagevermögen 3.635	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten 2.863	Eigenkapital 237

Wesentliche Finanzbeziehungen zur Stadt Erlangen

Keine

4.1.9 solid GmbH



Kontakt

Südwestpark 10 - 12
90449 Nürnberg
Tel. 0911 88 189 189

Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung, Unterstützung und Information bei der Verbreitung des Einsatzes Erneuerbarer Energien und Energieeffizienz und den für die Energiewende notwendigen Umbau der Energieversorgung und Energieverwendung in der Region. solid begleitet die Gesellschafter und verbundenen Unternehmen auf ihrem Weg in das Zeitalter der Erneuerbaren Energien. Schwerpunkt der Tätigkeit sind Projekte, welche sich mit innovativen Themen und Fragestellungen aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien und Energieeffizienz befassen.

Solid organisiert, koordiniert und gestaltet den LadeVerbundPlus aus kommunal geprägten Energieversorgungsunternehmen in Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz. Zusammen mit der Leitstelle der N-ERGIE Netz GmbH, Nürnberg, stellt solid den Kundensupport, unterstützt die Abrechnung der Ladesäulen und unterstützt die Mitglieder beim Aufbau und Finanzierung (Fördermittel) der Ladeinfrastruktur.

Gesellschafter

N-ERGIE Aktiengesellschaft (50,7 %)
infra fürth gmbh (22,2 %)
Erlanger Stadtwerke AG (14,1 %)
Stadtwerke Schwabach GmbH (7,0 %)
Stadtwerke Ansbach GmbH (6,0 %)

Gründung

1990

Handelsregister

Amtsgericht Nürnberg
HRB 42161

Gesellschaftsvertrag

Stand 14.08.2023

Geschäftsführung

Johannes Riedl



Kurz und einfach

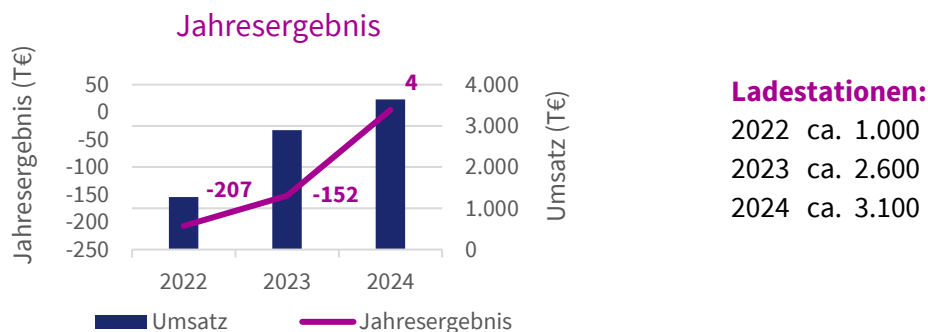
Die solid GmbH betreibt den LadeVerbundPlus. Ziel des LadeVerbundPlus ist es, Ladesäulen für E-Autos zu errichten und damit die Elektromobilität zu fördern.

Bezüge der Geschäftsführung

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB keine Angabe

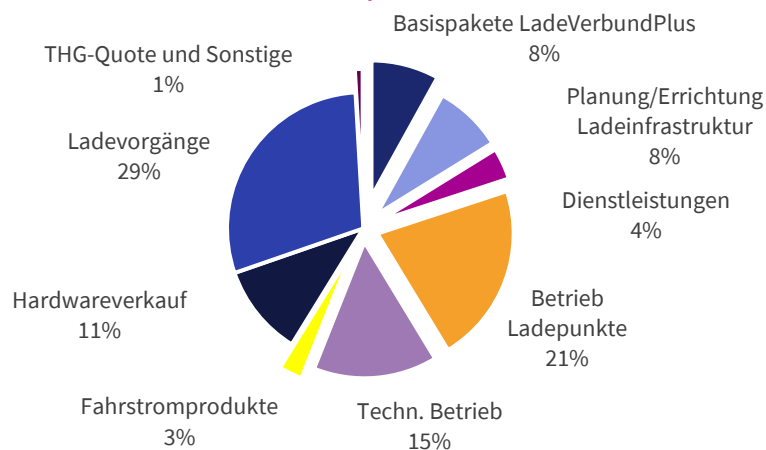
Geschäftsverlauf

Die Anzahl der Partner im LadeVerbundPlus war stark rückläufig, da viele der kleinen Partner das Geschäftsfeld Ladeinfrastruktur aufgrund der Regelungen des § 7c EnWG aufgegeben haben. Der LadeVerbundPlus umfasst somit Ende 2024 noch 50 Partner (Ende 2023: 66 Partner). Die Anzahl der Ladepunkte konnte trotzdem von etwa 2.600 Ladepunkten auf etwa 3.100 Ladepunkte deutlich erhöht werden.

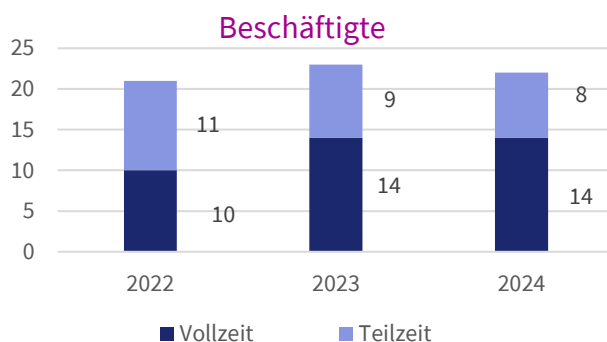


Das Jahr 2024 war geprägt von der Neuaufstellung der Prozesse in Folge der Umstellung der Mandantenstruktur in der Software Chargecloud, was als Reaktion auf die Anforderungen des § 7c EnWG zu sehen ist. Durch diese Umstellung wurde die solid Teil der Handelskette zur Abwicklung der Ladevorgänge und erlöste durch diese Tätigkeit im ersten Jahr bereits über eine Million Euro. Die als Haupthandlungsfelder identifizierten Bereiche Betrieb Ladepunkte und Technischer Betrieb konnten ebenso wie die Planung und Errichtung erfolgreich ausgebaut werden.

Umsatz nach Sparten



Personalentwicklung



Ausblick

Der stärkere Fokus auf das öffentliche und teilöffentliche Laden hat sich im Jahr 2024 als richtige Entscheidung erwiesen. Die Jahre 2024 und 2025 sind hier jedoch trotzdem als Jahre einer Neuaufstellung der Zusammenarbeit und der Prozesse mit den Partnern zu sehen, um sich gemeinsam zukunftsfähig für den weiteren Markthochlauf aufzustellen und die bereits laufende Konsolidierungswelle im Markt erfolgreich bestreiten zu können. Einen deutlich Schritt nach vorne konnte man bereits im Bereich der technischen Dienstleistungen machen, wo die Zahl der Kunden, der Projekte und der Leistungen kontinuierlich wächst. Im Baumanagement konnte man die Prozesse im zweiten Halbjahr 2024 auf neue Füße stellen und tiefgehendes Know-how aufbauen, was es ermöglicht eine größere Anzahl an Projekten und vor allem auch größere und komplexere Projekte umsetzen zu können, welche im ersten Halbjahr 2025 bereits erfolgreich umgesetzt werden konnten.

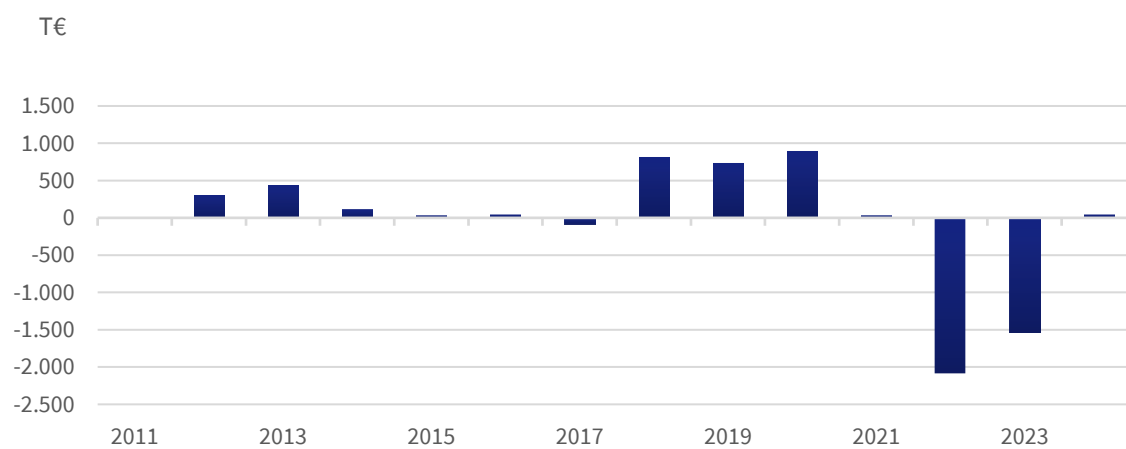
Die allgemeine Konsolidierung im Markt Elektromobilität und die Allokation der Mittel der Stadtwerke hin zu den kapitalintensiven Bereichen Wärmewende, Stromnetzausbau und Erneuerbare Energieanlagen wird die solid und den gesamten Markt in den nächsten Jahren weiterhin vor Herausforderungen stellen. Der sich weiter verschärfende Kampf um Fachkräfte ist und bleibt genauso wie ein nicht optimaler und sich immer wieder ändernder Rechtsrahmen ein ständiger Begleiter der Elektromobilität in Deutschland.

Trotz der genannten Punkte und einer Stagnation der Zulassungszahlen befinden wir uns immer noch in einer sehr frühen Phase eines zukünftig riesigen Marktes. Durch die seit 2023 ergriffenen Maßnahmen sehen wir uns für die Zukunft und einen wieder anziehenden Markthochlauf gut gerüstet.

Ertragslage

in T€	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	1.276	2.899	3.641
Sonstige betriebliche Erträge	43	37	16
Gesamtleistung	1.319	2.936	3.657
Materialaufwand	-278	-1.339	-1.728
Personalaufwand	-1.066	-1.350	-1.423
Abschreibungen	-22	-44	-46
Sonstige betriebl. Aufwendungen (inkl. sonstige Steuern)	-181	-355	-456
Betriebsergebnis	-228	-152	4
Finanzergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	21	0	0
Jahresergebnis	-207	-152	4

Langfristige Ergebnisentwicklung



Vermögens- und Finanzlage

	2022	2023	2024
Bilanzsumme (T€)	616	815	2.275
Anteil Anlagevermögen an Bilanzsumme	17,7 %	22,8 %	6,3 %
Investitionen (T€)	111	122	3
Eigenkapital (T€)	250	97	102
Anteil Eigenkapital an Bilanzsumme (Eigenkapitalquote)	40,6 %	11,9 %	4,5 %
Kreditaufnahme (T€)	0	0	0
Cash Flow nach DVFA/SG (T€)*	-185	-108	50

*) Cash-Flow nach DVFA/SG = Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränderung d. langfristigen Rückstellungen +/- sonstige zahlungsunwirksame wesentliche Aufwendungen u. Erträge, ohne Sondereinflüsse

Bilanzverhältnisse 2024 (T€)

Aktiva	A n l a g e - v e r m	Passiva	Rü c k s t e l l u n...
Umlaufvermögen 2.107	A	Verbindlichkeiten 2.060	Eig en ka p...

Wesentliche Finanzbeziehungen zur Stadt Erlangen

Keine

4.1.10 Reuthwind GmbH & Co. KG



Kontakt

Mausdorf 3
91448 Emskirchen
Tel. 09101 9772
www.reuthwind.de

Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von regenerativen Energieanlagen, insbesondere von Windkraftanlagen im Gebiet Mausdorf/Pirkach.

Gesellschafter

Komplementärin:

Reuthwind Verwaltungs-GmbH (0 %)

Kommanditisten:

Erlanger Stadtwerke AG (7,41 %)

über hundert weitere Kommanditisten (92,59 %)

Gründung

2009

Handelsregister

Amtsgericht Fürth HRA 9253

Gesellschaftsvertrag

Stand 11.05.2009

Geschäftsführung

Reuthwind Verwaltungs-GmbH, vertreten durch die Geschäftsführung:

Jürgen Ernst

Johannes Maibom

Bezüge der Geschäftsführung

Keine

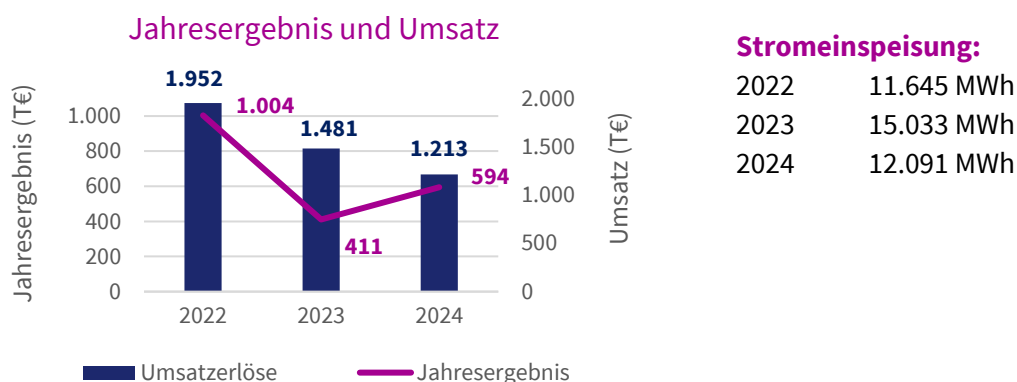


Kurz und einfach

Die Gesellschaft betreibt drei Windräder in Emskirchen, Mittelfranken.

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft hat 2009 zwei Windenergieanlagen vom Typ Enercon E 82 erworben. Mit dem Bau der Anlagen wurde am 17.10.2009 begonnen. Die Inbetriebnahme erfolgte am 31.05.2010. Im Frühjahr 2014 erfolgte der Zubau der dritten Anlage vom Typ Enercon E 92. Diese ging am 02.07.2014 in Betrieb.



Stromeinspeisung:

2022	11.645 MWh
2023	15.033 MWh
2024	12.091 MWh

Der Windertrag in 2024 lag innerhalb der Prognosen, aber deutlich unter den Erträgen aus 2023.

Die Verfügbarkeit der Anlagen lag bei sehr guten 99%. Die Abschaltungen durch Direktvermarkter bzw. Netzbetreiber nehmen allerdings tendenziell etwas zu. Der erforderliche Nachweis für die Weiterführung der Anfangsvergütung wurde erbracht und zertifiziert.

Personalentwicklung

Die Reuthwind GmbH & Co. KG hat kein eigenes Personal. Die Geschäftsführung erfolgt durch die Komplementärin, die Reuthwind Verwaltungs-GmbH.

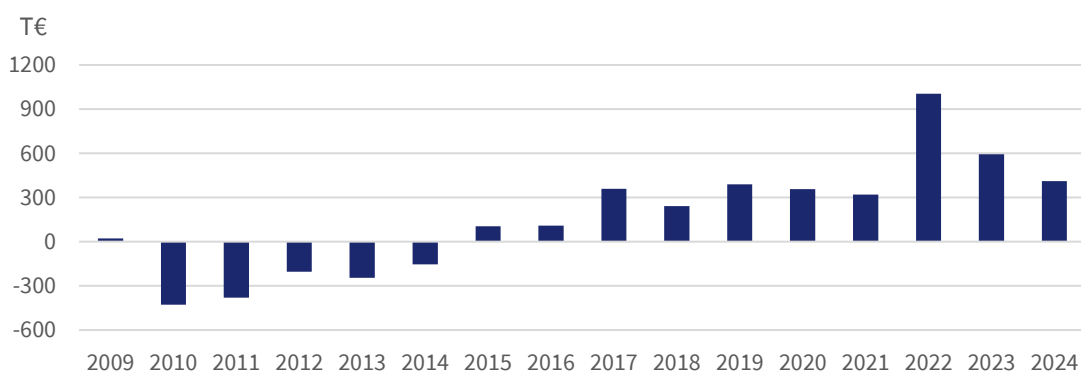
Ausblick

Das erste Halbjahr 2025 war durch geringe Winderträge gekennzeichnet. Deshalb ist für 2025 nicht mit einem Jahresergebnis wie in den Vorjahren zu rechnen.

Ertragslage

in T€	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	1.952	1.481	1.213
Sonstige betriebliche Erträge	0	1	43
Gesamtleistung	1.952	1.482	1.256
Abschreibungen	-443	-443	-443
Sonstige betriebl. Aufwendungen (inkl. sonstige Steuern)	-273	-293	-308
Betriebsergebnis	1.236	746	505
Finanzergebnis	-83	-68	-37
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-149	-84	-57
Jahresergebnis	1.004	594	411

Langfristige Ergebnisentwicklung



Vermögens- und Finanzlage

	2022	2023	2024
Bilanzsumme (T€)	4.100	3.587	2.956
Anteil Anlagevermögen an Bilanzsumme	62,2	58,7	71,2
Investitionen	0	0	0
Eigenkapital (T€)	1.699	1.617	1.347
Anteil Eigenkapital an Bilanzsumme (Eigenkapitalquote)	41,4 %	45,1	45,6
Kreditaufnahme (T€)	0	0	0
Cash Flow nach DVFA/SG (T€)*	1.447		

*) Cash-Flow nach DVFA/SG = Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränderung d. langfristigen Rückstellungen +/- sonstige zahlungsunwirksame wesentliche Aufwendungen u. Erträge, ohne Sondereinflüsse

Bilanzverhältnisse 2024 (T€)

Aktiva		Passiva	
			Verbindlichkeiten 1.188
Anlagevermögen 2.104	Umlaufvermögen 806	Eigenkapital 1.347	Rückstellungen 421

Wesentliche Finanzbeziehungen zur Stadt Erlangen

Keine

4.1.11 enPlus eG



Kontakt

Leyher Straße 69
90763 Fürth
Tel. 0911 97044000

Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die gemeinsame Beschaffung von Energie, insbesondere der Ein- und Verkauf von Gas zur Versorgung der Mitglieder mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken, sowie die Erbringung von unterstützenden Dienstleistungen für die Mitglieder.

Die enPlus eG ist somit ein Einkaufsverbund für die gemeinsame Beschaffung von Energie zur Versorgung der Mitglieder. Die Mitglieder des Verbundes sind gegenwärtig acht Energieversorgungsunternehmen unterschiedlicher Unternehmensgröße. Die enPlus eG verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht. Sie ist eine horizontale Kooperation für die Energiebeschaffung und bietet ihren Mitgliedern folgende ökonomische und nicht-ökonomische Vorteile:

- Direkter Zugang zu Expertenwissen und Transparenz für die neuen und komplexeren Märkte,
- Stärkung der Marktstellung zur Bündelung der Nachfrage,
- Minimierung der Risiken für jedes Einzelunternehmen.

Mitglieder

Erlanger Stadtwerke AG, Erlangen (12,5 %)
EFG Erdgas Forchheim GmbH (12,5 %)
infra fürth gmbh (12,5 %)
STWB Stadtwerke Bamberg GmbH (12,5 %)
SWN Stadtwerke Neustadt GmbH (12,5 %)
HerzoWerke GmbH (12,5 %)
HEW Hof Energie + Wasser GmbH (12,5 %)
Gasversorgung Ebermannstadt GmbH (12,5 %)

Gründung

2007

Handelsregister

Amtsgericht Fürth GnR 278

Satzung

Stand 25.10.2024



Kurz und einfach

Die enPlus ist eine Genossenschaft. Sie kauft das Gas für ihre Mitglieder ein.

Vorstand

Dr. Michael Fiedeldey, Geschäftsführer Stadtwerke Bamberg Energie- und Wasserversorgung GmbH

Marcus Steurer, Geschäftsführer infra fürth gmbh

Bezüge des Vorstands

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB keine Angabe

Geschäftsverlauf

Mit Beginn der Belieferung durch die enPlus eG zum 01.10.2008 wurde zunächst der Gesamtbedarf an Kommunalgas für fünf Mitglieder gedeckt. Zwischenzeitlich werden acht Mitgliedsunternehmen mit Erdgas beliefert, sowie ab 01.01.2018 auch Abnahmestellen eines weiteren Unternehmens.

Für den Zeitraum bis einschließlich Dezember 2025 wurden für Haushalts- und Gewerbekunden Tranchen-Vollversorgungsverträge mit Lieferanten auf Basis prognostizierter Jahresverbrauchsmengen geschlossen. Darüber hinaus sind für den Bedarf verschiedener Großkunden entsprechende Einzelverträge (sog. back-to-back-Verträge) geschlossen.

Zusätzlich zu der Belieferung mit konventionellem Erdgas werden seit 01.01.2011 auch Biogasbelieferungen, insbesondere für die Versorgung von dezentralen Energieerzeugungsanlagen (BHKWs), durchgeführt. Seit 01.01.2012 führt die enPlus einen eigenen Biogasbilanzkreis, welcher von drei Mitgliedern genutzt wird. Weiterhin gibt es auch Biogaslieferungen, welche als Vollversorgungsverträge im Subbilanzkreis eines Lieferanten abgewickelt werden.

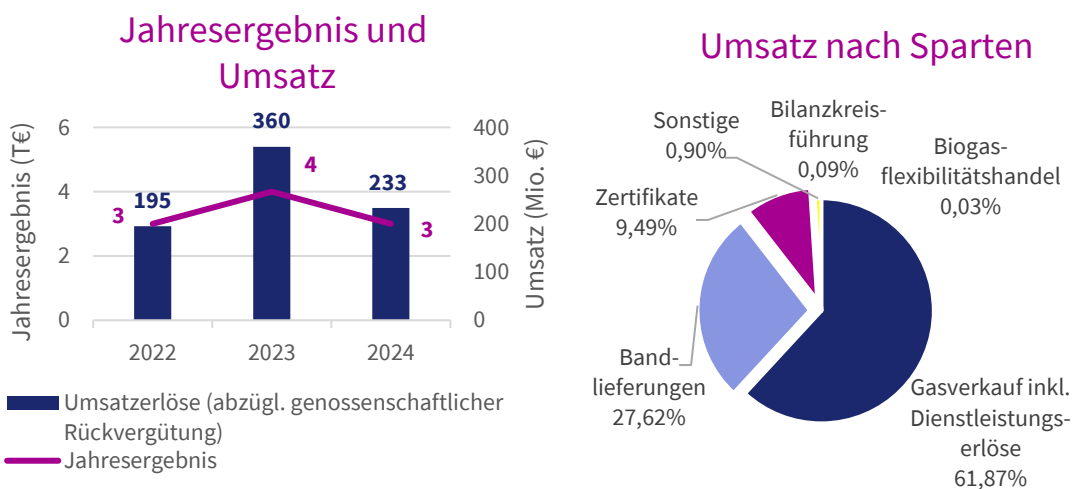
Die Absicherung der Belieferung durch die Vorlieferanten ist durch Verpflichtungserklärungen sichergestellt. Die Verträge mit den Mitgliedern wurden analog zu den Bezugsverträgen der enPlus abgeschlossen, so dass für die enPlus kein Risiko entsteht.

Entwicklung der vermarkteten Gasmengen

in GWh	2022	2023	2024
Erdgasverkauf	3.748	3.582	2.946
Biogasverkauf	16	18	18
Bandlieferungen	1.815	1.485	1.274
Biogasflexibilitätenhandel	37	32	10
Bilanzkreisführung	36	104	100
Gesamt	5.652	5.221	4.347

Investitionen sind bislang nicht vorgesehen. Notwendige Einrichtungen zur Erbringung von Dienstleistungen werden von den Mitgliedern der Gesellschaft vorgehalten.

Das Rohergebnis ist um 1.472 T€ bzw. 28,1 % von 5.237 T€ auf 3.765 T€ gesunken. Es basiert im Wesentlichen aus Preisabsicherungsgeschäften und geringer eingetretenen Risiken sowie dem Finanzergebnis von 403 T€.



Personalentwicklung

Die Genossenschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Sie bedient sich der Unterstützung der Mitgliedsunternehmen gegen Aufwandsumlage im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrags.

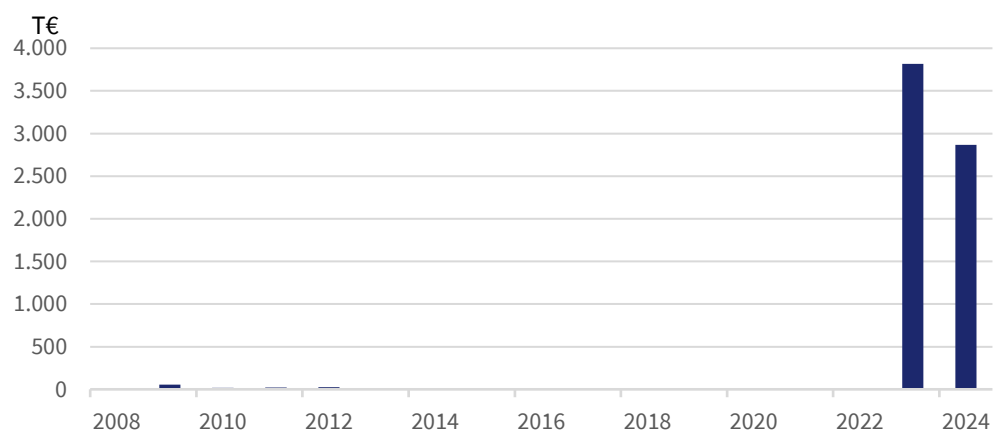
Ausblick

Seitens des Vorstands wird die Perspektive weiterhin positiv eingeschätzt. Das Konzept der Bündelung von Kräften in einer Einkaufsgemeinschaft verstärkt die Position der Mitgliedsunternehmen bei zunehmendem Wettbewerbsdruck. Das professionelle Portfoliomanagement, welche die Beschaffungsstrategie regelmäßig überprüft und überarbeitet, ist für die Gesellschaft, aber insbesondere deren Mitglieder existenziell wichtig.

Ertragslage

in T€	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	195.045	360.480	233.256
Sonstige betriebliche Erträge	10	0	27
Gesamtleistung	195.055	360.480	233.283
Materialaufwand	-194.939	-355.243	-229.519
Abschreibungen auf Forderungen	0	0	-17
Sonstige betriebl. Aufwendungen (inkl. sonstige Steuern)	-101	-93	-161
Betriebsergebnis	15	5.144	3.586
Finanzergebnis	-9	164	403
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3	-1.491	-1.121
Jahresergebnis	3	3.816	2.868

Langfristige Ergebnisentwicklung



Vermögens- und Finanzlage

	2022	2023	2024
Bilanzsumme (T€)	30.944	83.323	29.053
Eigenkapital	231	4.047	6.915
Anteil Eigenkapital an Bilanzsumme (Eigenkapitalquote)	0,7 %	4,9 %	23,8 %
Investitionen	0	0	0
Kreditaufnahme (T€)	0	0	0
Cash Flow nach DVFA/SG (T€)*	3	3.816	2.868

*) Cash-Flow nach DVFA/SG = Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränderung d. langfristigen Rückstellungen +/- sonstige zahlungsunwirksame wesentliche Aufwendungen u. Erträge, ohne Sondereinflüsse

Bilanzverhältnisse 2024 (T€)

Aktiva		Passiva	
			Eigenkapital 6.915
Guthaben bei Kreditinstituten 19.610	Umlauf- vermögen 9.425	Verbindlichkeiten 19.321	Rückstellungen 2.802

Wesentliche Finanzbeziehungen zur Stadt Erlangen

Keine

4.1.12 Bürgerwindrad Wilhelmsdorf UG & Co. KG



Kontakt

Hugenottenplatz 8
91489 Wilhelmsdorf
Tel. 0170 1057582

Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist Planung, Projektierung, Errichtung und/oder der Betrieb regenerativer Energieanlagen, insbesondere von Windkraftanlagen in der Gemeinde Wilhelmsdorf, Flurbezeichnung Ebersbach.

Die Gesellschaft hat im Dezember 2011 zwei Windenergieanlagen vom Typ V 112 mit einer Leistung von 3 MW und einer Nabenhöhe von 119 m errichtet. Die Inbetriebnahme erfolgte am 28.12.2011.

Gesellschafter

Komplementärin:

Dornauer Windkraft UG (haftungsbeschränkt)

Kommanditisten:

Erlanger Stadtwerke AG

ca. 150 weitere Kommanditisten

Gründung

2010

Handelsregister

Amtsgericht Fürth HRA 9573

Gesellschaftsvertrag

Stand 20.12.2010

Geschäftsführung

Dornauer Windkraft UG, vertreten durch die Geschäftsführung:

Marcus Dornauer



Kurz und einfach

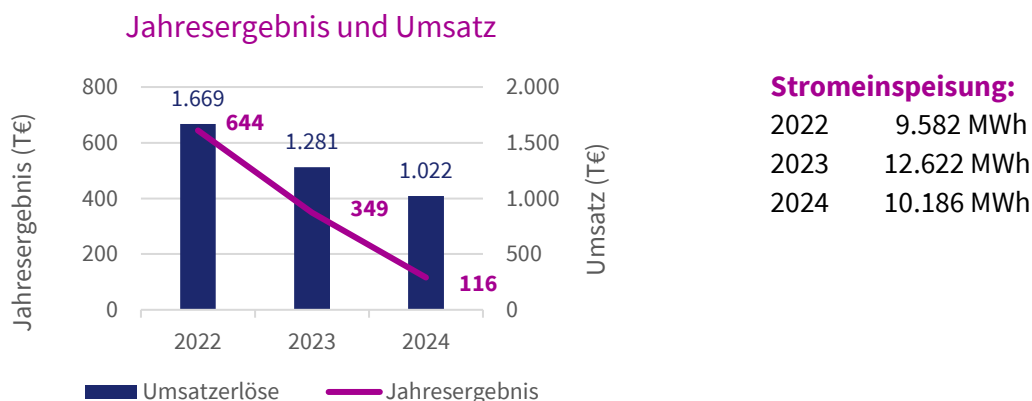
Die Bürgerwindrad Wilhelmsdorf UG & Co. KG hat in Wilhelmsdorf zwei Windräder errichtet und betreibt diese. An der Gesellschaft sind viele Bürgerinnen und Bürger beteiligt.

Geschäftsverlauf

Das Windjahr 2024 verlief unterdurchschnittlich, die Einspeisung lag um 5,9% unter der Prognose. Die Preise für Windstrom an Land, außerhalb des EEG auf dem Strommarkt, bewegten sich 2024 zwischen 4,8 ct / kWh (April) und 8,8 ct / kWh (November), im Durchschnitt ca. 6 ct / kWh.

Die Umsatzerlöse in 2024 betragen 1.022 T€. Von den 640,5 T€ aus der Direktvermarktung entfielen 4,5 T€ für Abregelungen. Der Zinsaufwand ist auf 10 T€ weiter gesunken, für angelegte liquiden Mittel gab es Zinserträge i. H. v. knapp 7 T€. Die GuV-Rechnung weist einen Jahresüberschuss von 115,8 T€ aus. Nach Prospekt ist ein Kapitalrückfluss von 12% vorgesehen.

Die liquiden Mittel betragen rund 840 T€. Die Rückstellungen von 186 T€ beinhalten hauptsächlich die Rückbauverpflichtung und Kosten für Buchhaltung sowie Jahresabschluss. Die Bankverbindlichkeiten betragen noch 228 T€.



Personalentwicklung

Die Bürgerwindrad Wilhelmsdorf UG & Co. KG beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführung obliegt der Komplementärin Dornauer Windkraft UG (haftungsbeschränkt).

Ausblick

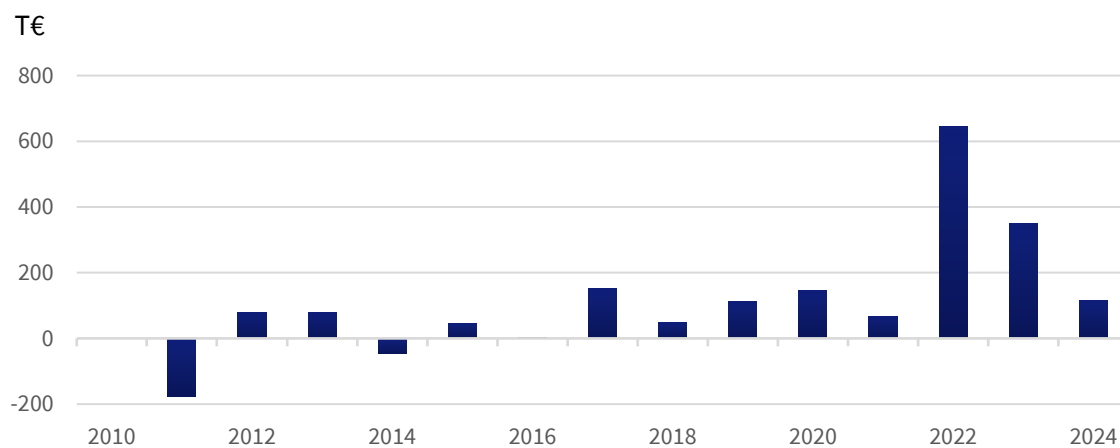
Bis zur Gesellschafterversammlung 2025 verlief das angelaufene Windjahr recht schleppend. Die Liquidität des Windparks ist jedoch gut, die erfolgte Sondertilgung von 1 Mio. € hat Spielraum verschafft.

2026 werden mit der letzten Rate die Bankverbindlichkeiten getilgt, dann ist auch an ein Repowering zu denken.

Ertragslage

in T€	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	1.669	1.0281	1.022
Sonstige betriebliche Erträge	8	2	1
Gesamtleistung	1.677	1.283	1.023
Abschreibungen	-555	-555	-555
Sonstige betriebl. Aufwendungen (inkl. sonstige Steuern)	-272	-315	-332
Betriebsergebnis	849	413	136
Finanzergebnis	-112	-14	-3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-94	-50	-17
Jahresergebnis	644	349	116

Langfristige Ergebnisentwicklung



Vermögens- und Finanzlage

	2022	2023	2024
Bilanzsumme (T€)	3.454	3.224	2.556
Anteil Anlagevermögen an Bilanzsumme	77,7 %	66,0 %	61,5 %
Investitionen (T€)	0	0	0
Eigenkapital (T€)	2.476	2.418	2.126
Anteil Eigenkapital an Bilanzsumme (Eigenkapitalquote)	71,7 %	75,0 %	83,2 %
Kreditaufnahme (T€)	0	0	0
Cash Flow nach DVFA/SG (T€)*	1.199	904	671

*) Cash-Flow nach DVFA/SG = Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränderung d. langfristigen Rückstellungen +/- sonstige zahlungsunwirksame wesentliche Aufwendungen u. Erträge, ohne Sondereinflüsse

Bilanzverhältnisse 2024 (T€)

Aktiva		Passiva		Verbin dt. ggü. Kredit - institu te 229
Anlagevermögen 1.573	Umlaufverm. 979	Eigenkapital 2.126		Rückst ellg. 187

Wesentliche Finanzbeziehungen zur Stadt Erlangen

Keine

4.1.13 Erlanger Stadtwerke Stadtverkehr GmbH



Kontakt

Äußere Brucker Straße 33
91052 Erlangen
Tel. 09131 823-0
www.estw.de

Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs, die Bewirtschaftung des Busbetriebshofes, die Bewirtschaftung von Parkflächen und Parkhäusern sowie der Betrieb anderer technischer Einrichtungen im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs.

Seit 3. Dezember 2019 erfolgt durch die Stadt Erlangen die Direktvergabe des ÖPNV in Erlangen an die ESTW Stadtverkehr. Aufgrund EU-rechtlicher Wettbewerbs- und Vergabevorschriften führt die ESTW Stadtverkehr daher seitdem den kompletten Verkehrsbetrieb eigenständig.

Gesellschafter

Erlanger Stadtwerke AG (100 %)

Geschäftsführung

Matthias Exner, Vorstandsvorsitzender ESTW AG
Ralf Wurzschnitt, Bereichsleiter Stadtverkehr ESTW AG

Gründung

2001

Handelsregister

Amtsgericht Fürth HRB 8583

Gesellschaftsvertrag

Stand 27.07.2001

Beteiligungen

Verkehrsverbund Großraum Nürnberg GmbH, Nürnberg (11,1 %)

Bezüge der Geschäftsführung

Keine

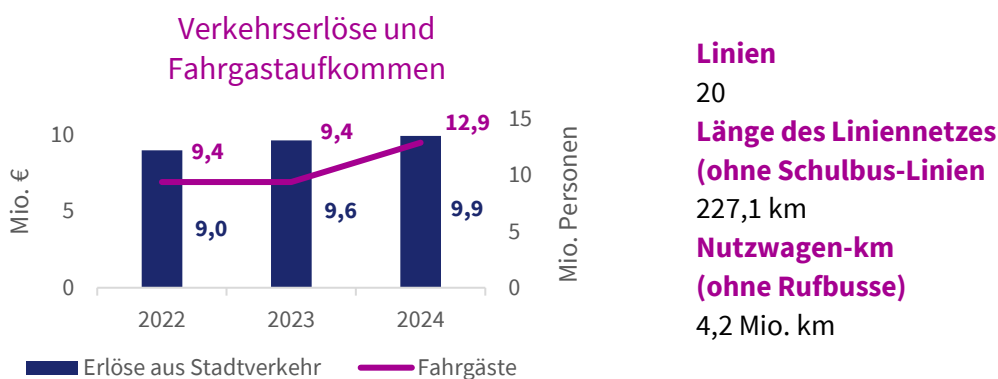


Kurz und einfach

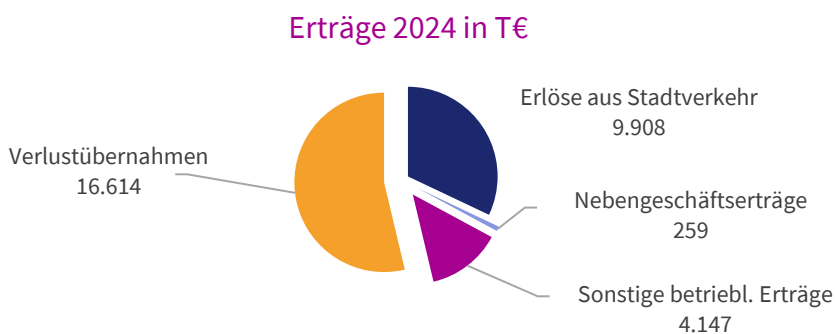
Die ESTW Stadtverkehr GmbH betreibt die Buslinien in Erlangen.

Geschäftsverlauf

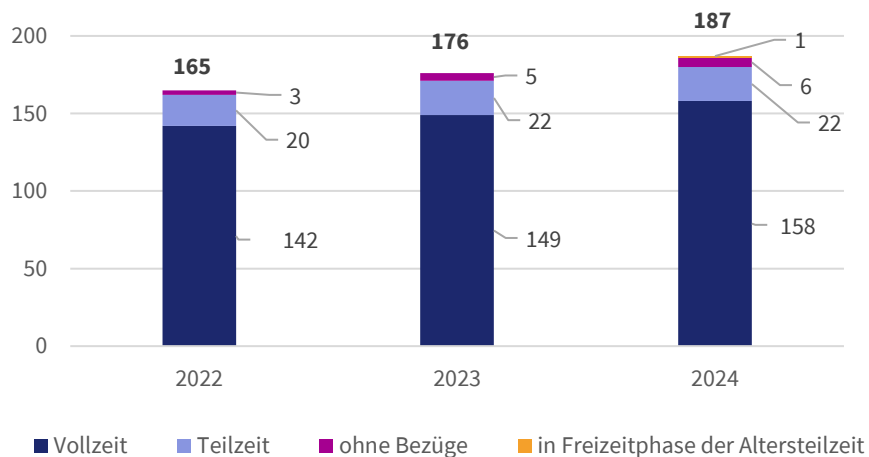
Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) hat für das Jahr 2024 eine durchaus positive Bilanz gezogen. Die Branche liegt dennoch noch immer unter dem Fahrgastaufkommen aus dem Rekordjahr 2019, als über 10,4 Mrd. Fahrgäste mit Bussen und Bahn unterwegs waren. Die wirtschaftliche Lage der Verkehrsunternehmen und Verbünde bleibt indes trotz des Kundenzuwachses extrem angespannt. Dies liegt unter anderem an den aufgrund des Deutschlandtickets sinkenden Fahrgeldeinnahmen und an deutlich gestiegene Personalkosten.



Der Verlust der ESTW Stadtverkehr beträgt 16,6 Mio. € (Vorjahr: -18,0 Mio. €) und wird aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags von der ESTW AG übernommen. Gegenüber der letztjährigen Planung verbesserte sich das Jahresergebnis um 0,9 Mio. €, dies ist auf höhere Zuschüsse für das Deutschlandticket zurückzuführen.



Personalentwicklung



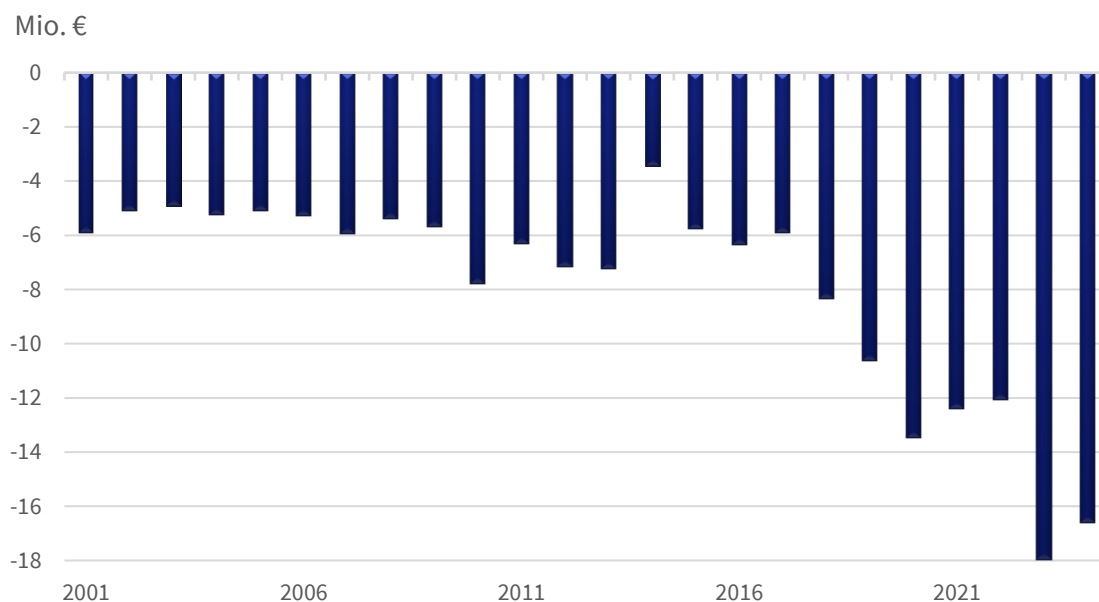
Ausblick

Zum 1. Januar 2025 erfolgte im Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) eine Tarifierhöhung der Fahrpreise um durchschnittlich 6,28“. Durch Wechselverhalten der Fahrgäste wird jedoch eine effektive Erhöhung von nur 3 % erwartet. Zudem ist zum 1. Januar 2025 der Preis des Deutschlandtickets von 49 € auf 58 € gestiegen, dies soll zum Großteil fehlende Finanzierungen des Bundes und der Länder ausgleichen. Im Wirtschaftsplan sind 12,8 Mio. Fahrgäste unterstellt. -als Datenbasis der Fahrgäste dienen die automatischen Zählsysteme der Busse.

Ertragslage

in T€	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	9.097	9.673	10.167
Bestandsveränderung	7	-8	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	22	0
Sonstige betriebliche Erträge	4.261	1.400	4.147
Gesamtleistung	13.365	11.087	14.314
Materialaufwand	-12.775	-13.533	-14.445
Personalaufwand	-9.262	-10.319	-11.461
Abschreibungen	-1.035	-1.862	-2.155
Sonstige betriebl. Aufwendungen (inkl. sonstige Steuern)	-2.258	-3.214	-2.693
Betriebsergebnis	-11.975	-17.841	-16.440
Finanzergebnis	-97	-128	-174
Erträge aus Verlustübernahme	12.062	17.969	16.614
Jahresergebnis	0	0	0

Langfristige Ergebnisentwicklung (vor Verlustübernahme)



Vermögens- und Finanzlage

	2022	2023	2024
Bilanzsumme (T€)	11.611	14.151	11.957
Anteil Anlagevermögen an Bilanzsumme	40,9 %	65,1 %	60,6 %
Investitionen (T€)	1.668	9.647	912
Eigenkapital (T€)	73	73	73
Anteil Eigenkapital an Bilanzsumme (Eigenkapitalquote)	0,6 %	0,5 %	0,6 %
Kreditaufnahme (T€)	0	2.500	0
Cash Flow nach DVFA/SG (T€)*	-10.887	-16.037	-14.415

*) Cash-Flow nach DVFA/SG = Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränderung d. langfristigen Rückstellungen +/- sonstige zahlungsunwirksame wesentl. Aufwendungen u. Erträge, ohne Sondereinflüsse

Bilanzverhältniss 2024 (T€)

Aktiva		Passiva	
Anlagevermögen 7.244	Umlaufvermögen 4.627	Verbindlichkeiten Kreditinstitute 4.761	Rückstellungen 3.810
			Übrige Verbindlichkeiten 3.029
		P a s s i v e	

Wesentliche Finanzbeziehungen zur Stadt Erlangen

Keine

4.1.14 Verkehrsverbund Großraum Nürnberg GmbH



Kontakt

Rothenburger Straße 9
90443 Nürnberg
Tel. 0911 270750
www.vgn.de

Öffentlicher Zweck

Im Auftrag ihrer Gesellschafter oder der durch sie vertretenen Verkehrsunternehmen, der übrigen im Verbund tätigen Verkehrsunternehmen, des Grundvertragsausschusses und des Zweckverbandes Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (ZVGN), erfüllt die Verbundgesellschaft Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs.

Die VGN GmbH hat in Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen nach Abs. 1

- Verkehrserhebungen durchzuführen,
- dem Verbundzweck dienende Verkehrsuntersuchungen und Verkehrsplanung zu betreiben,
- Verkehrsbedienungs- und Produktkonzepte zu erstellen,
- das Liniennetz und das betriebliche Leistungsangebot für den Verbundverkehr zu koordinieren sowie einen Verbundfahrplan herauszugeben,
- den Gemeinschaftstarif (Verbundtarif) und die Beförderungsbedingungen zu erstellen und weiterzuentwickeln,
- die Einnahmen aus dem Verbundtarif nach Maßgabe des Einnahmenaufteilungsvertrages zu erfassen und aufzuteilen,
- das Einnahmenaufteilungsverfahren sachgerecht fortzuentwickeln,
- Marketingleitlinien und einen Marketingplan aufzustellen und fortzuschreiben,
- Konzepte und Richtlinien für ein einheitliches Abfertungsverfahren – Vertrieb, Verkauf, Fahrgastkontrollen – zu schaffen,
- die Vertriebsanreizregelung umzusetzen,
- die einheitlichen Standards des gemeinsam finanzierten Onlinevertriebs zu erstellen, abzustimmen und weiterzuentwickeln,
- die Koordination und Umsetzung notwendiger zentraler Vertriebsaufgaben und –systeme zu gestalten,
- Öffentlichkeitsarbeit, Werbung, Information und Verkaufsförderung für den Verbundverkehr zu betreiben,
- durch Marktuntersuchungen Daten zur Kenntnis der Markterfordernisse zu gewinnen,
- die durch die Einführung des Verbundes entstehenden Verluste zu ermitteln und fortzuschreiben,
- den verbundbedingten Aufwand zu erfassen.

Gesellschafter

VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft (25,93 %)
DB Regio AG (14,81 %)
Erlanger Stadtwerke Stadtverkehr GmbH (11,11 %)
infra fürth verkehr gmbh (11,11 %)
Omnibusverkehr Franken GmbH (OVF) (11,11 %)
GKV Gesellschaft kommunaler Verkehrsunternehmen im VGN GbR (7,41 %)
Gesellschaft Privater Verkehrsunternehmen im VGN mbH (GPV) (7,41 %)
Stadtverkehr Schwabach GmbH (3,70 %)
Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH (3,70 %)
Stadtwerke Bamberg Verkehrs- und Park GmbH (3,70 %)

Geschäftsführung

Andreas Mäder, Geschäftsbereich Planung
Anja Steidl, Geschäftsbereich Marketing

Beteiligungen

VDV eTicket Service GmbH & Co. KG (5,06 %)

Bezüge der Geschäftsführung

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB keine Angabe

Gründung

1987

Handelsregister

Amtsgericht Fürth HRB 7811

Gesellschaftsvertrag

Stand 15.02.2022



Kurz und einfach

Der VGN übernimmt die gemeinsamen Aufgaben der Verkehrsbetriebe im Verbundgebiet. Dazu gehören Verkehrserhebungen, Verkehrsplanung und die Gestaltung des Verbundtarifs.

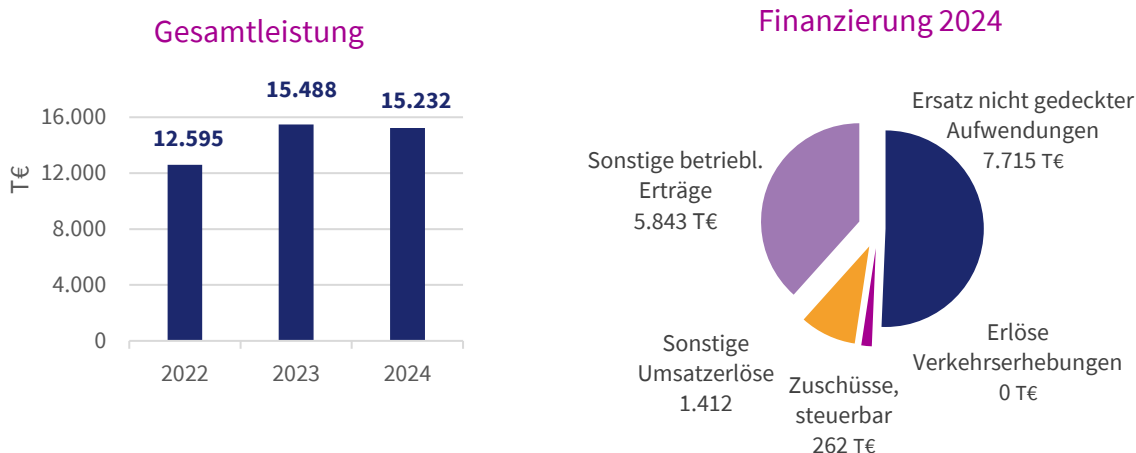
Geschäftsverlauf

Die VGN GmbH hat im Geschäftsjahr 2024 die ihr nach den bestehenden Verträgen übertragenen Aufgaben erfüllt. Im Rahmen des VGN-Innovationspakets wurde die Umsetzung innovativer Projekte und die Schaffung nachhaltiger Angebote fortgeführt. Die darin enthaltenen Projekte und Maßnahmen werden vollständig durch Zuschüsse des Freistaats Bayern und den Mitgliedern des ZVGN gefördert.

Zum 1. Januar 2024 wurde der VGN um die Region Nordostoberfranken und den Landkreis Tirschenreuth erweitert. Dies führt grundsätzlich zu höheren Verkehrseinnahmen und Zuschüssen gegenüber den Vergleichszahlen des Vorjahres.

Die Gesellschafter und die durch Assoziierungsverträge integrierten Verkehrsunternehmen vergüten die durch eigene Erträge, Zuwendungen und Zuschüsse nicht gedeckten Aufwendungen der VGN GmbH. Die Aufwandserstattung im Jahr 2024 betrug 7.715 T€ (Vorjahr 7.887 T€). Ein Rückgang um -2,2%.

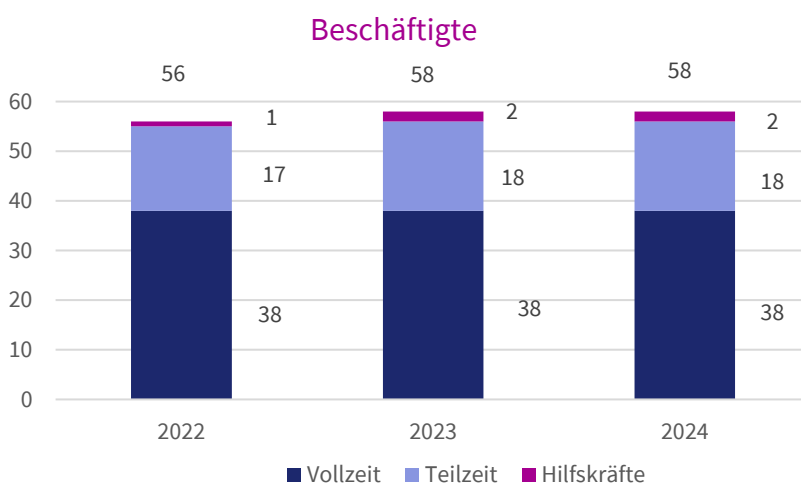
Die Gesamtleistung der Gesellschaft belief sich auf insgesamt 15.232 T€ (Vorjahr 15.488 T€), was einer Senkung um Anstieg um 256 T€ bzw. 1,7% entspricht.



Die Umsatzerlöse, die sich neben der Aufwandserstattung durch die Gesellschafter und assoziierten Verkehrsunternehmen vor allem aus Erlösen für Verkehrserhebungen und Kostenerstattungen für die Bearbeitung lokaler Nahverkehrspläne, für die Erstellung der Grundlagenstudie zur Verbundraumerweiterung, für die Datenpflege und Fortschreibung von DIVAN (Datenbasis für Intermodulare Verkehrsuntersuchungen und Auswertungen im Großraum Nürnberg) durch Aufgabenträger des ZVGN sowie durch steuerbare Zuschüsse zusammensetzen, sanken um -2.379 T€ bzw. 20,2%. Dieser Rückgang betrifft die Erlöse aus Verkehrserhebungen in Höhe von 2.563 T€, die in 2024 nicht angefallen waren.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im Berichtsjahr auf 5.843 T€ (Vorjahr 3.720 T€). Sie bestehen im Wesentlichen aus den vom ZVGN auf der Basis des Kooperationsvertrages gewährten steuerfreien Zuschüsse zu den Personal- und Sachaufwendungen, zu den Aufwendungen von Marketingmaßnahmen sowie zur Umsetzung der Projekte im Rahmen des VGN-Innovationspakets. Höherer Erträge aus periodenfremden Erträgen, der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse sowie höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen führten zu einem Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem Vorjahr um 2.123 T€

Personalentwicklung



Ausblick

Aufgrund der weiterhin gültigen vertraglichen Regelungen wird sich auch künftig ein ausgeglichenes Jahresergebnis ergeben. Die Aufwandvergütung durch die Gesellschafter und assoziierten Verkehrsunternehmen beträgt im Jahr 2025 laut Wirtschaftsplan 11.961 T€. Durch den Anstieg bei der Aufwandserstattung durch die Verkehrsunternehmen sowie die Durchführung einer Fahrgastbefragung in den zum 1. Januar 2024 beigetretenen Städten und Landkreisen steigen die geplanten Umsatzerlöse auf 14.383 T€. Das würde einen Zuwachs um rund 2.994 T€ bzw. 53,2% gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr bedeuten.

Nach dem im Wirtschaftsplan 2025 enthaltenen Investitionsplan sollen im Jahr 2025 insgesamt rund 3.019 T€ in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen investiert werden. Das entspräche einem Anstieg gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr um 228,0%. Die geplanten Investitionen für die Projekte aus dem VGN-Innovationspaket betragen 2.010 T€, hierfür werden erhaltene Zuschüsse in den Sonderposten eingestellt.

Ertragslage

in T€	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	8.913	11.768	9.389
Sonstige betriebliche Erträge	3.682	3.720	5.843
Gesamtleistung	12.595	15.488	15.232
Materialaufwand	-4.917	-6.912	-6.028
Personalaufwand	-4.361	-4.802	-5.365
Abschreibungen	-295	-348	-439
Sonstige betriebl. Aufwendungen (inkl. sonstige Steuern)	-3.041	-3.464	-3.490
Betriebsergebnis	-19	-38	-90
Finanzergebnis inkl. Erträge aus Beteiligungen	17	42	155
Steuern von Einkommen und Ertrag	-2	-4	-65
Jahresergebnis	0	0	0

Langfristige Ergebnisentwicklung

Aufgrund der Erstattungen durch die Gesellschafter hat der VGN stets ausgeglichene Ergebnisse.

Vermögens- und Finanzlage

	2022	2023	2024
Bilanzsumme (T€)	13.358	13.341	26.259
Anteil Anlagevermögen an Bilanzsumme	11,6 %	14,4 %	10,8 %
Investitionen (T€)	1.184	727	1.349
Eigenkapital (T€)	54	54	54
Anteil Eigenkapital an Bilanzsumme (Eigenkapitalquote)	0,4 %	0,4 %	0,2 %
Kreditaufnahme (T€)	0	0	0

Bilanzverhältnisse 2024 (T€)

Aktiva		Passiva	
Umlaufvermögen 23.304	Anlagevermögen 2.832	Übrige Verbindlichkeiten 19.722	Rückstellungen 3.413
			SoPo Zuschüsse Dritter...
			Verbindlichkeiten...

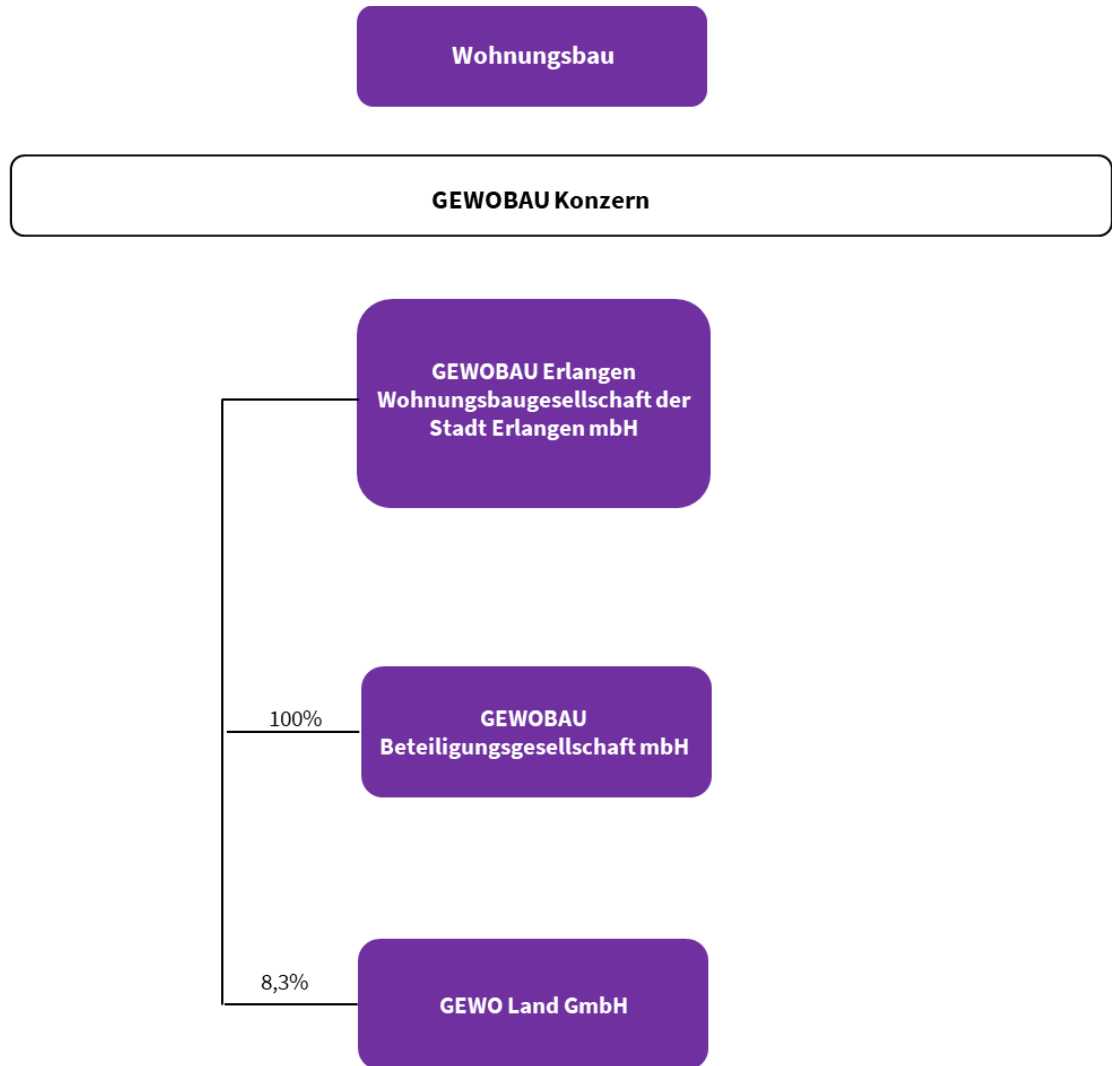
Wesentliche Finanzbeziehungen zur Stadt Erlangen

Der Anteil der Stadt Erlangen an den über den ZVGN (Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Nürnberg) gewährten Zuschüssen betrug 821 T€ in 2023 und 992 T€ in 2024.

4.2 GEWOBAU Konzern



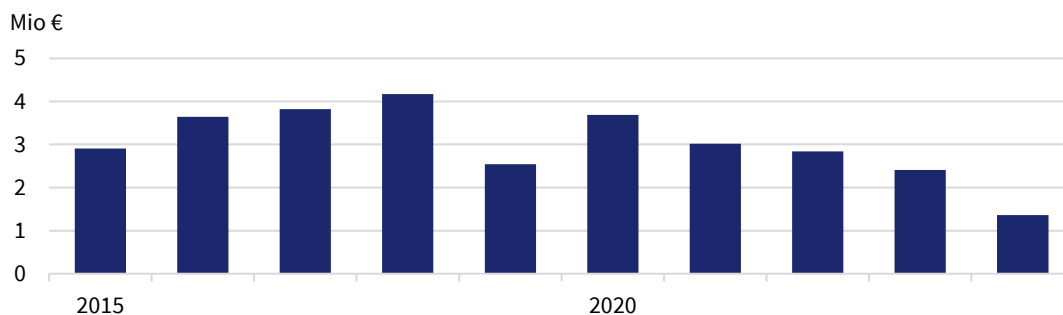
Organigramm des Konzerns



Stand:
31.12.2024

Langfristige Ergebnisentwicklung

(Konzernabschlüsse werden seit dem Jahr 2015 erstellt)



Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

	2022	2023	2024
Konzernumsatz	57.921	60.085	63.758
Konzernergebnis	2.841	2.409	1.362
Bilanzsumme (T€)	756.287	772.240	819.298
Anteil Anlagevermögen an Bilanzsumme	93,3%	93,7%	93,5%
Investitionen (T€)	61.894	44.919	63.397
Eigenkapital (T€)	279.674	282.083	283.445
Anteil Eigenkapital an Bilanzsumme (Eigenkapitalquote)	37,0%	36,5%	34,6%
Kreditaufnahme (T€)	66.527	59.077	56.909
Cash Flow nach DVFA/SG (T€)*	15.869	15.572	12.179

*) Cash-Flow nach DVFA/SG = Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränderung d. langfristigen Rückstellungen +/- sonstige zahlungsunwirksame wesentl. Aufwendungen u. Erträge, ohne Sondereinflüsse

4.2.1 GEWOBAU Erlangen Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Erlangen mbH



Kontakt

Nägelsbachstr. 55 a
91052 Erlangen
Tel. 09131 124-0
www.gewobau-erlangen.de

Öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung von breiten Schichten der Bevölkerung in der Stadt Erlangen zu gesamtwirtschaftlich vertretbaren Bedingungen. Soweit es zur Entlastung des Wohnungsmarktes der Stadt Erlangen erforderlich ist, kann eine Wohnungsversorgung auch in Nachbargemeinden erfolgen. Dabei sind die berechtigten Interessen der Nachbargemeinden zu wahren.

Die Gesellschaft errichtet, erwirbt, unterhält, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in unterschiedlichen Rechts- und Nutzungsformen, auch Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann im Bereich der Wohnungswirtschaft anfallende Aufgaben übernehmen, insbesondere Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, auch Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen bereitstellen.

Gesellschafter

Stadt Erlangen (96 %)
Stadt- und Kreissparkasse Erlangen
Höchstadt Herzogenaurach (4 %)

Gründung

1950

Handelsregister

Amtsgericht Fürth HRB 505

Gesellschaftsvertrag

Stand 31.03.2022

Geschäftsführung

Gernot Kuchler (bis 31.03.2023)
Tobias Stöhr (ab 01.04.2023)



Kurz und einfach

Die GEWOBAU vermietet rund 9.000 Wohnungen in und um Erlangen. Etwa 2.800 Wohnungen sind öffentlich gefördert und werden vergünstigt an berechnete Personen vermietet.

Aufsichtsrat 2023/2024

Stimmberechtigte Mitglieder:

Jörg Volleth, Bürgermeister (Vorsitz)

Dr. Philipp Dees, Stadtrat (stellvertretender Vorsitz)

Birgitt Aßmus, Stadträtin

Barbara Grille, Stadträtin

Christian Lehrmann, Stadtrat

Dr. Birgit Marenbach, Stadträtin

Barbara Pfister, Stadträtin

Anette Wirth-Hücking, Stadträtin

Walter Paulus-Rohmer, Vorstand der Sparkasse Erlangen Höchststadt
Herzogenaurach

Nicht-stimmberechtigte Mitglieder:

Konrad Beugel, berufsmäßiger Stadtrat, Referent für Wirtschaft und Finanzen

Dieter Rosner, berufsmäßiger Stadtrat, Referent für Jugend, Familie und
Soziales

Josef Weber, berufsmäßiger Stadtrat, Referent für Planen und Bauen (bis
03.05.2023)

Harald Lang, berufsmäßiger Stadtrat, Referent für Planen und Bauen (ab
01.10.2023)

Verbundene Unternehmen und Beteiligungen

GEWOBAU Beteiligungsgesellschaft mbH (100%)

GEWO Land GmbH (8,3%)

Bezüge der Geschäftsführung

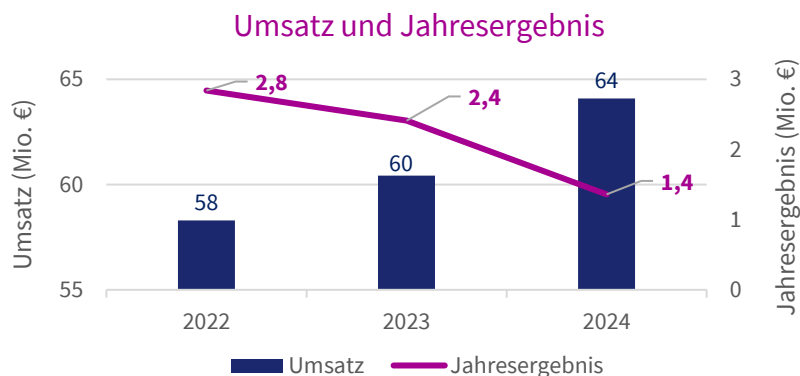
Gernot Küchler 2023: 44 T€

Tobias Stöhr 2023: 116 T€ 2024: 157 T€

Geschäftsverlauf

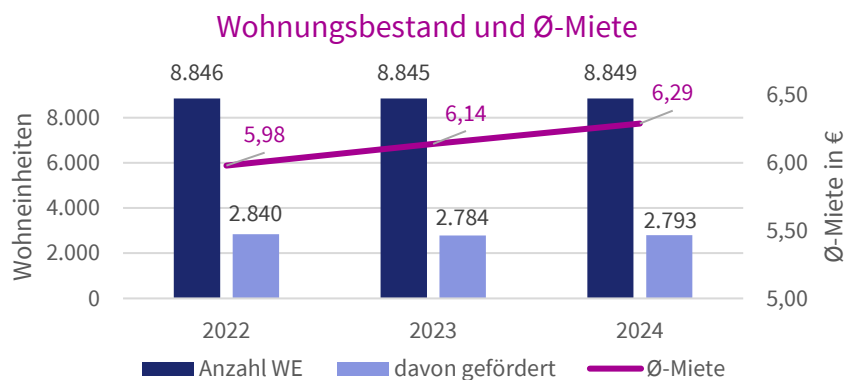
Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 1.362 T€ (Vj.: 2.409 T€) ist maßgeblich durch das Kerngeschäft der Hausbewirtschaftung beeinflusst.

Die Bilanzsumme ist, vor allem aufgrund der umfangreichen Bautätigkeit, von 773 Mio. € auf 820 Mio. € angestiegen. Dabei entfallen 744 Mio. € (Vj. 696 Mio. €) auf Immobilienvermögen. Das Eigenkapital beträgt 283 Mio. € und entspricht damit 34,6 % (Vj. 36,5 %) der Bilanzsumme. Die langfristigen Investitionen sind fristenkongruent mit Eigenkapital und langfristigen Fremdmitteln finanziert. Der Anlagedeckungsgrad (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital im Verhältnis zum Anlagevermögen) beträgt 96,5 % (Vorjahr 96,7 %).



Bestandsbewirtschaftung

Zum 31.12.2024 bewirtschaftete die GEWOBAU 8.849 eigene Wohnungen (Vorjahr 8.845), von denen 2.793 Wohnungen der Preis-/Belegungsbindung (öffentlich gefördert/EOF) unterliegen. Darüber hinaus bewirtschaftete das Unternehmen 1.741 Garagen- und Tiefgaragenstellplätze, 2.764 Stellplätze sowie 59 Gewerbeeinheiten. Außerdem wurden weitere 91 Wohn- und Gewerbeeinheiten für Dritte verwaltet.



Die Durchschnittsmieten der GEWOBAU im Gesamtbestand betragen derzeit 6,29 €/m². Die Fluktuationsrate beträgt im Geschäftsjahr 2024 rd. 4,9 % und hat sich gegenüber dem Vorjahr (6,5 %) verringert. Die Mietausfallquote beträgt 2,3 % gegenüber 1,8 % im Vorjahr. Auch in 2024 hat die GEWOBAU durch ihre Baumaßnahmen auf den Erlanger Wohnungsmarkt preisdämpfend eingewirkt, um jetzigen und künftigen Mieterhaushalten, die sich am hochpreisigen Erlanger Wohnungsmarkt nicht mit angemessenem Wohnraum versorgen können, den Verbleib in Erlangen zu sichern.

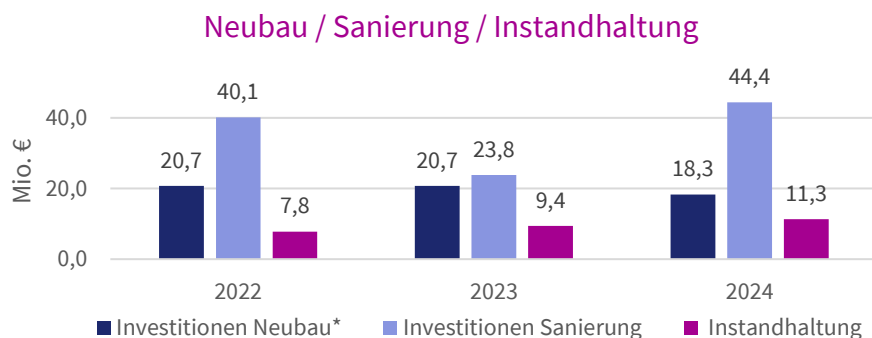
Neubau

Um dem angespannten Wohnungsmarkt weiter zu begegnen, plant die GEWOBAU den Neubau von ca. 600 bezahlbaren Wohnungen, wovon sich bereits etwa die Hälfte in Realisierung befinden. Im Geschäftsjahr 2023 hat der Neubau von 47 Wohnungen und 5 Reihenhäusern in Baiersdorf begonnen. Das Parkhaus in der Jaminstraße konnte Ende 2023 fertig gestellt werden. Die Baumaßnahmen

auf dem Gelände der alten Ziegelei in Spardorf wurden fortgeführt. Im zweiten und dritten Bauabschnitt werden weitere 174 Wohnungen sowie eine Einrichtung der Lebenshilfe entstehen. Weitere Projekte sind in der konzeptuellen Erarbeitung.

Sanierung und Instandhaltung

Die energetische Sanierung von mehreren Wohnblöcken in Büchenbach mit insgesamt 520 Wohneinheiten wurde fortgesetzt. Mitte 2022 hat die GEWOBAU angefangen, ältere Bestände nach dem Energiesprung-Prinzip zu sanieren. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse wurden in weitere Sanierungsprojekte übertragen, die in 2023 bzw. 2024 gestartet wurden. Für 2 Bauabschnitte mit insgesamt 400 Wohnungen wurde in 2024 mit der Bauvorbereitung begonnen. Für Instandhaltungen wurden bei der GEWOBAU im Geschäftsjahr 2023 9,4 Mio. € und im Geschäftsjahr 2024 11,3 Mio. € aufgewandt.



Baubetreuung

In den Geschäftsjahren 2023 und 2024 hat die GEWOBAU für vier Bauprojekte der GEWO Land GmbH die Baubetreuung übernommen.

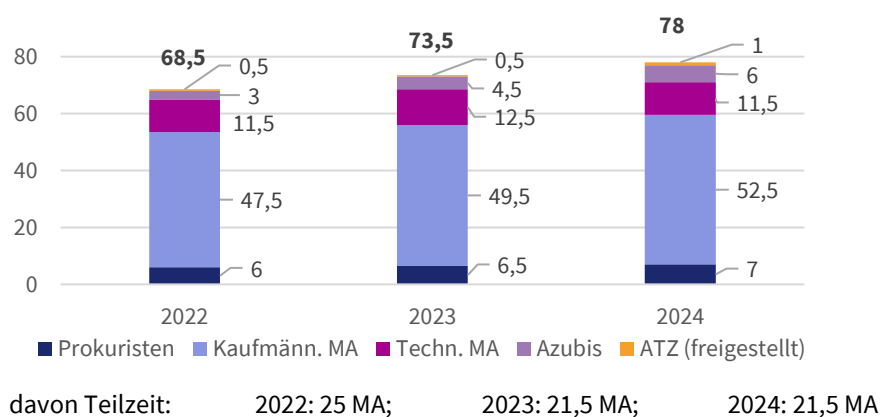
Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Ein wesentliches Ziel der GEWOBAU Erlangen sind zufriedene Mieter*innen in stabilen Quartieren, in denen sie gut, sicher und zu fairen Mietpreise wohnen können. Über die neu eingerichteten Social-Media-Kanäle erhalten alle Bürger*innen Einblick in die Geschäftstätigkeit des Unternehmens. Dadurch soll die digitale Kommunikation und Sachbearbeitung der Mieteranliegen ausgebaut und die Reichweite erhöht werden. Dies soll eine standardisierte Abarbeitung alltäglicher Mieteranliegen ermöglichen, um höhere Kapazitäten für komplexe Mieterthemen zu gewährleisten.

Neben der energetischen Gebäudeoptimierung, dem Einsatz von klimaschonenden Baumaterialien und erneuerbaren Energien wird großer Wert auf Biodiversität im Wohnumfeld gelegt. Maßnahmen wie Fassaden- oder Dachbegrünung, die Anlage von Blühwiesen als Ergänzung pflegeextensiver, trockenresistenter

Außenflächen oder die Einrichtung von Nistmöglichkeiten für diverse Vogelarten und Insektenhotels, werden weiter vorangetrieben.

Personalentwicklung



Ausblick

Die GEWOBAU ist auf dem Weg zur Klimaneutralität. Umgesetzt werden soll das vor allem durch energetische Sanierungen, quartiersbezogene Energiekonzepte sowie den Anschluss an das Fernwärmenetz. Um die Maßnahmen planvoll umzusetzen, wird bis Ende 2025 ein dezidiertes Klimapfad erarbeitet.

Im Bereich Neubau ist die Situation derzeit durch begrenzte Fördermittel im Freistaat Bayern gedämpft. Die GEWOBAU will daher in den kommenden Jahren verstärkt freifinanzierte Projekte vorantreiben, um dem Bedarf nach neuem Wohnraum gerecht zu werden. Die GEWOBAU wird hierbei insbesondere auf das Potenzial von Nachverdichtungsmaßnahmen setzen, um zusätzlichen Wohnraum zu schaffen, ohne dabei den Charakter bestehender Siedlungen erheblich zu verändern.

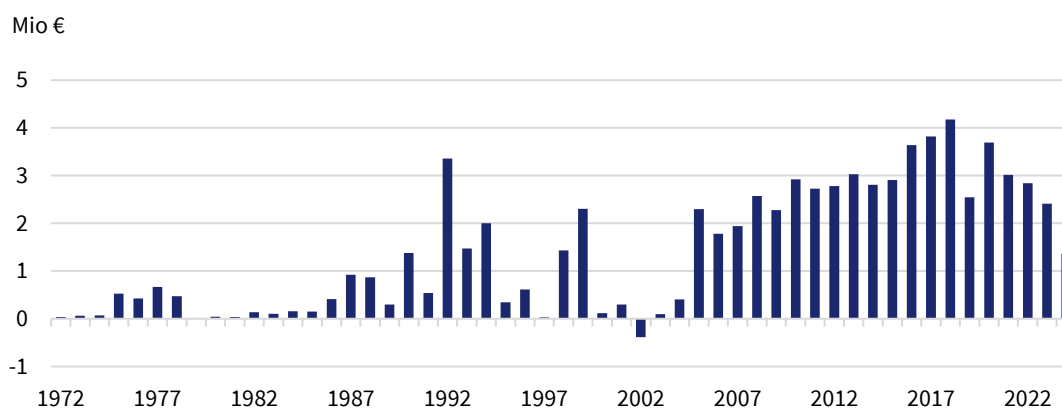
Durch eine organisatorische Umstrukturierung im Bereich des Vermietungsmanagements sollen die Prozesse weiter optimiert, die Kundenzufriedenheit gesteigert und die internen Ressourcen gezielt gebündelt werden.

Ertragslage

in T€	2022	2023	2024
Umsatzerlöse*)	58.289	60.418	64.090
Bestandsveränderung*)	404	2.090	1.896
Andere aktivierte Eigenleistungen	758	945	3.687
Sonstige betriebliche Erträge	1.271	1.811	2.248
Gesamtleistung	60.722	65.264	71.921
Materialaufwand	-29.763	-33.034	-36.006
Personalaufwand	-4.810	-4.961	-5.437
Abschreibungen	-12.879	-13.541	-13.848
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-2.782	-2.963	-5.204
Betriebsergebnis	10.488	10.765	11.426
Erträge aus Gewinnabführung	199	212	201
Finanzergebnis	-7.846	-8.568	-10.265
Jahresergebnis	2.841	2.409	1.362

*) Die Bestandsveränderung resultiert aus der Veränderung des Bestands an noch nicht abgerechneten Mietnebenkosten und des Bestands an noch abzurechnenden Baukosten aus der Baubetreuung. Sie ist bei der Beurteilung der Entwicklung der Umsatzerlöse mit zu berücksichtigen.

Langfristige Ergebnisentwicklung



Vermögens- und Finanzlage

	2022	2023	2024
Bilanzsumme (T€)	756.703	772.629	819.774
Anteil Anlagevermögen an Bilanzsumme	93,3 %	93,6 %	93,5 %
Investitionen (T€)	61.837	44.635	63.294
Eigenkapital (T€)	279.674	282.083	283.445
Anteil Eigenkapital an Bilanzsumme (Eigenkapitalquote)	37,0 %	36,5 %	34,6 %
Kreditaufnahme (T€)	66.527	59.077	56.909
Cash Flow nach DVFA/SG (T€)*	15.547	15.206	11.902

*) Cash-Flow nach DVFA/SG = Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränderung d. langfristigen Rückstellungen +/- sonstige zahlungsunwirksame wesentl. Aufwendungen u. Erträge, ohne Sondereinflüsse

Bilanzverhältnisse 2024 (T€)

Aktiva	Umlaufvermögen	Passiva
Anlagevermögen 766.160		Verbindlichkeiten 526.136
		Eigenkapital 283.445

Wesentliche Finanzbeziehungen zur Stadt Erlangen

In T€	2022	2023	2024
Mietzuschuss von Stadt für Belegrechtswohnungen (Vertragsaufhebung zum 31.12.2023 mit Teilrückzahlung)	186	186	-381
Darlehenszinsen/Tilgung an Stadt für Wohnungsbaudarlehen	475	473	472
Darlehenszinsen an Stadt für städtisches Darlehen „Gegenleistung für Einlage Erbbaugrundstücke“	614	614	614
Erbbauzinsen an Stadt	9	9	11
Ausschüttungen an Stadt	Keine	Keine	Keine

4.2.2 GEWOBAU Beteiligungsgesellschaft mbH



Kontakt

Nägelsbachstr. 55 a
91052 Erlangen
Tel. 09131 124-0
www.gewobau-erlangen.de

Öffentlicher Zweck

Zweck der Gesellschaft ist eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung von breiten Schichten der Bevölkerung zu gesamtwirtschaftlich vertretbaren Bedingungen und die Übernahme damit zusammenhängender wirtschaftlicher Aufgaben im Rahmen der Verpflichtungen und Aufgaben ihrer Gesellschafterin GEWOBAU Erlangen Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Erlangen mbH (im Folgenden: GEWOBAU) und der Stadt Erlangen.

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und das Halten von Beteiligungen an anderen Gesellschaften der Immobilienwirtschaft. Gegenstand der Gesellschaft ist auch die Übernahme aller im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben.

Gesellschafter

GEWOBAU Erlangen Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Erlangen mbH
(100 %)

Geschäftsführung

Gernot Kuchler (bis 31.03.2023)
Tobias Stöhr (ab 01.04.2023)

Gründung

2013

Handelsregister

Amtsgericht Fürth HRB 13948

Gesellschaftsvertrag

Stand 11.03.2013



Kurz und einfach

Die GEWOBTG gehört dem städtischen Wohnungsbaununternehmen GEWOBAU. Sie kümmert sich im Auftrag der GEWOBAU um die vermieteten Wohnungen.

Aufsichtsrat 2023/2024

Stimmberechtigte Mitglieder:

Jörg Volleth, Bürgermeister (Vorsitz)

Dr. Philipp Dees, Stadtrat (stellvertretender Vorsitz)

Birgitt Aßmus, Stadträtin

Barbara Grille, Stadträtin

Christian Lehrmann, Stadtrat

Dr. Birgit Marenbach, Stadträtin

Barbara Pfister, Stadträtin

Anette Wirth-Hücking, Stadträtin

Walter Paulus-Rohmer, Vorstand der Sparkasse Erlangen Höchststadt
Herzogenaurach

Nicht-stimmberechtigte Mitglieder:

Konrad Beugel, berufsmäßiger Stadtrat, Referent für Wirtschaft und Finanzen

Dieter Rosner, berufsmäßiger Stadtrat, Referent für Jugend, Familie und
Soziales

Josef Weber, berufsmäßiger Stadtrat, Referent für Planen und Bauen (bis
03.05.2023)

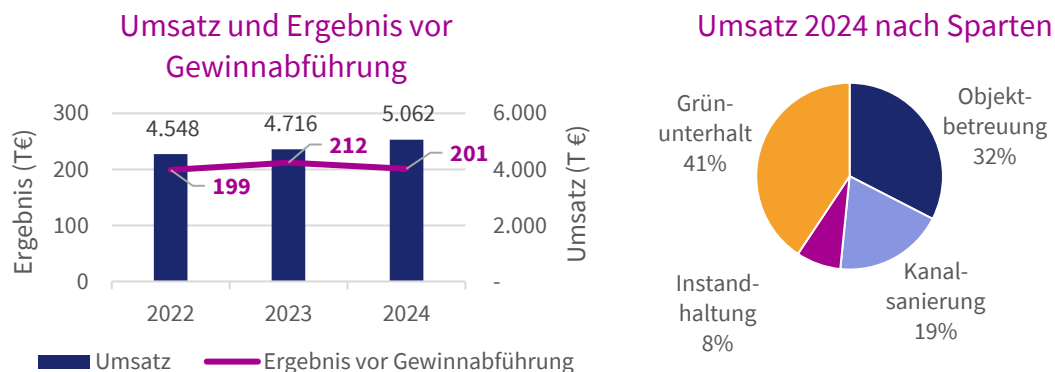
Harald Lang, berufsmäßiger Stadtrat, Referent für Planen und Bauen (ab
01.10.2023)

Bezüge der Geschäftsführung

Keine

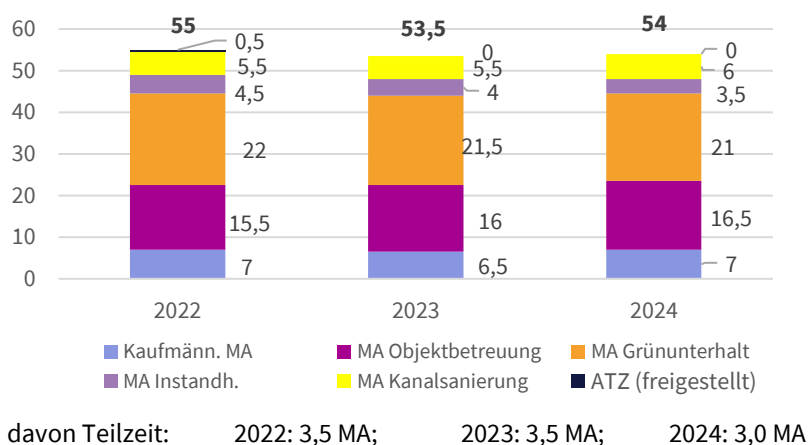
Geschäftsverlauf

Strategisches Ziel der GEWOBAU Beteiligungsgesellschaft mbH ist es, durch Prozess- und Leistungsverbesserungen die Ertragslage des Konzerns nachhaltig zu verbessern. Dafür wurden die Regiebereiche „Grünunterhalt“, „Kanalsanierungen“, „Instandhaltung“ und zuletzt „Objektbetreuung“ auf- und ausgebaut. Sie erbringen ausschließlich Leistungen für die Muttergesellschaft.



Die Unternehmensleistung der GEWOBTG belief sich im Jahr 2024 auf 5.076 T€ (Vj. 4.724 T€). Das Jahresergebnis vor Gewinnabführung liegt mit 201 T€ um 11 T€ unter dem Vorjahresergebnis. Aufgrund eines Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrags ist es an die Muttergesellschaft GEWOBAU abzuführen.

Personalentwicklung



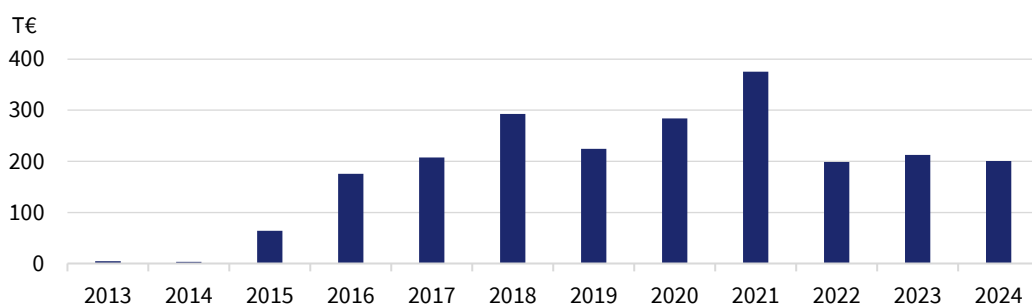
Ausblick

Es ist geplant, den gewerblichen Dienstleistungsbereich der GEWOBTG weiter auszubauen. Da die GEWOBTG, auch wegen der Steigerungen der Wohnfläche der Muttergesellschaft, zukünftig eher mehr als weniger Aufträge von der Muttergesellschaft GEWOBAU erhalten wird, wird von einer stabilen Geschäftsentwicklung ausgegangen.

Ertragslage

in T€	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	4.548	4.715	5.062
Sonstige betriebliche Erträge	7	8	13
Gesamtleistung	4.555	4.723	5.075
Materialaufwand	-843	-794	-960
Personalaufwand	-2.901	-3.124	-3.314
Abschreibungen	-150	-160	-170
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-451	-422	-419
Betriebsergebnis	210	223	212
Finanzergebnis	-11	-11	-11
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-199	-212	-201
Jahresergebnis	0	0	0

Langfristige Ergebnisentwicklung



Vermögens- und Finanzlage

	2022	2023	2024
Bilanzsumme (T€)	1.298	1.512	1.638
Anteil Anlagevermögen an Bilanzsumme	32,9 %	36,4 %	29,5 %
Investitionen (T€)	57	283	103
Eigenkapital (T€)	25	25	25
Anteil Eigenkapital an Bilanzsumme (Eigenkapitalquote)	1,9 %	1,7 %	1,5 %
Kreditaufnahme (T€)	0	0	0
Cash Flow nach DVFA/SG (T€)*	349	372	371

*) Cash-Flow nach DVFA/SG = Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränderung d. langfristigen Rückstellungen +/- sonstige zahlungsunwirksame wesentl. Aufwendungen u. Erträge, ohne Sondereinflüsse

Bilanzverhältnisse 2024 (T€)

Aktiva		Passiva	
Umlaufvermögen 1.154	Anlagevermögen 484	Verbindlichkeiten 1.380	Rückstellungen 233
			Eis...

Wesentliche Finanzbeziehungen zur Stadt Erlangen

Keine

4.2.3 GEWO Land GmbH



Kontakt

Nägelsbachstr. 55 a
91052 Erlangen
Tel. 09131 124-0
www.gewobau-erlangen.de

Öffentlicher Zweck

Zweck der Gesellschaft ist eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung von breiten Schichten der Bevölkerung zu gesamtwirtschaftlich vertretbaren Bedingungen und die Übernahme damit zusammenhängender wirtschaftlicher Aufgaben der Gesellschaft im Sinne von Art. 87 Abs. 1, Abs. 2 und Abs. 3 sowie 92 Abs. 1 BayGO.

Die Gesellschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, veräußern, vermitteln und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.

Gesellschafter

GEWOBAU Erlangen Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Erlangen mbH (8,3%)
Gemeinde Adelsdorf (8,3%)
Gemeinde Bubenreuth (8,3%)
Gemeinde Dormitz (8,3%)
Markt Heroldsberg (8,3%)
Gemeinde Röttenbach (8,3%)
Markt Weisendorf (8,3%)
Gemeinde Uttenreuth (8,3%)
(weiter auf Folgeseite)

Gründung

2018

Handelsregister

Amtsgericht Fürth HRB 16870

Gesellschaftsvertrag

Stand 04.10.2023



Kurz und einfach

Die GEWO Land ist ein gemeinsames Unternehmen von GEWOBAU und vielen Gemeinden aus dem Erlanger Umland. Sie baut und vermietet günstige Wohnungen im Umland. Die Mitarbeiter der GEWOBAU unterstützen dabei.

Gemeinde Heßdorf (8,3%)
Gemeinde Hemhofen (8,3%)
Gemeinde Großenseebach (8,3%)
Gemeinde Langensendelbach (8,3%)

Geschäftsführung

Gernot Kuchler (bis 31.03.2023)
Tobias Stöhr (ab 01.04.2023)

Aufsichtsrat 2023/2024

Karl-Heinz Hertlein, Bürgermeister Gemeinde Weisendorf
(Vorsitz seit 01.04.2023)
Ludwig Wahl, Bürgermeister Gemeinde Röttenbach (Vorsitz bis 31.03.2023)
Jürgen Jäkel, Bürgermeister Gemeinde Großenseebach (ab 27.03.2023,
stellv. Vorsitz seit 01.04.2023)
Norbert Stumpf, Bürgermeister Gemeinde Bubenreuth
(stellv. Vorsitz bis 31.03.2023)
Jörg Volleth, Bürgermeister Stadt Erlangen
Karsten Fischkal, Bürgermeister Gemeinde Adelsdorf
Holger Bezold, Bürgermeister Gemeinde Dormitz
Jan König, Bürgermeister Markt Heroldsberg
Frederic Ruth, Bürgermeister Gemeinde Uttenreuth
Horst Rehder, Bürgermeister Gemeinde Heßdorf
Ludwig Nagel, Bürgermeister Gemeinde Hemhofen (ab 27.03.2023)
Oswald Siebenhaar, Bürgermeister Gemeinde Langensendelbach
(ab 04.10.2023)

Bezüge der Geschäftsführung

Keine

Geschäftsverlauf

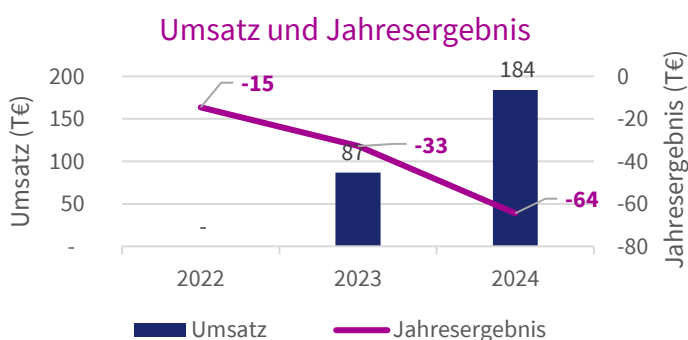
Mit Gründung der GEWOLand wird das Ziel verfolgt, auch im Landkreis eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung von breiten Schichten der Bevölkerung zu gewährleisten. Die GEWOBAU übernimmt sowohl die Geschäftsbesorgung als auch Planungs- und Baubetreuungsleistungen.

Als eines der ersten Bauvorhaben ist in Röttenbach in zentraler Lage eine Wohnbebauung mit 13 EOF-geförderten und barrierefreien Wohnungen mit Aufzugsanlage entstanden. Die Wohnungen wurden zum 01.01.2023 vermietet.

In Weisendorf entstanden 17 EOF-förderfähige Wohnungen, vorwiegend für Familien, in einem Flachdachbaukörper mit Laubengangerschließung. Das Vorhaben wurde in Modulbauweise und im EH40 EE plus Standard umgesetzt. Das Grundstück wurde im September 2022 in die GEWOLand eingebracht, der Baubeginn erfolgte Ende Oktober 2022 und wurde im 1. Quartal 2024 fertiggestellt. Die Vermietung der Wohnungen begann am 01.07.2024.

Ein weiteres Bauprojekt ist in Uttenreuth geplant, mit rund 15 Wohneinheiten. Die Bebauung sieht vor, durch drei Satteldächer die dörfliche Struktur aufzugreifen. Das Grundstück wurde ebenfalls bereits in die GEWOLand eingebracht. Der Baustart ist für 2025 geplant.

In Hemhofen ist die Errichtung eines Rathauses geplant, das gemäß dem GEG-Standard realisiert wird. Das Grundstück wurde im Juli 2024 in die GEWOLand GmbH eingebracht, der Baubeginn erfolgte im August 2024.



Der Jahresfehlbetrag 2024 in Höhe von 64 T€ (Vj -33 T€) wird maßgeblich durch die Abschreibungen auf Sachanlagen und Zinsaufwendungen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen geprägt. Das Ergebnis fällt geringer aus als geplant. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen Verzögerungen bei der Vermietung der Neubaumaßnahme in Weisendorf sowie nicht aktivierbare Aufwendungen. Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet, die Eigenkapitalquote beträgt 43,7 %.

Personalentwicklung

Die GEWOLand beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsbesorgung erfolgt durch die GEWOBAU.

Ausblick

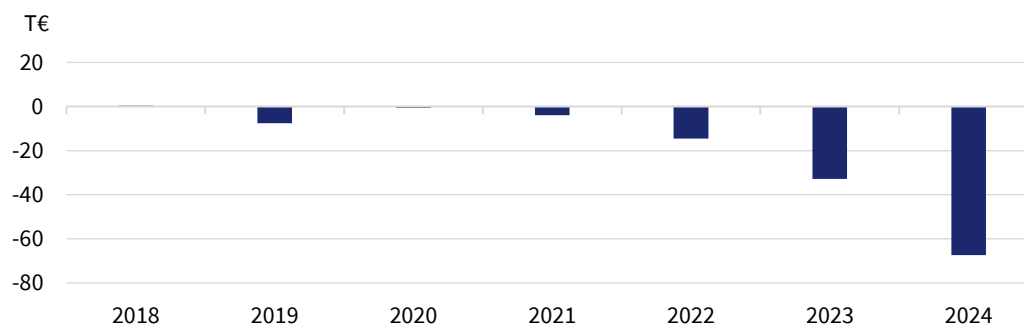
Unter der Voraussetzung, dass die Fördermittel für die Baumaßnahme in Uttenreuth bewilligt werden, kann im Geschäftsjahr 2025 mit dem Bau begonnen werden. Die geplante Fertigstellung ist frühestens 2027. Die Baumaßnahme in Hemhofen soll im Geschäftsjahr 2026 abgeschlossen sein. Die Bilanzsumme wird sich u.a. durch die Bautätigkeit weiter wesentlich erhöhen.

Ertragslage

in T€	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	0	87	184
Bestandsveränderung*)	0	24	27
Aktiviert Eigenleistungen	0	0	32
Sonstige betriebliche Erträge	3	6	23
Gesamtleistung	3	117	266
Materialaufwand	0	-35	-73
Abschreibungen	0	-38	-77
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-18	-36	-69
Betriebsergebnis	-15	8	47
Finanzergebnis	0	-41	-111
Jahresergebnis	-15	-33	-64

*) Die Bestandsveränderung resultiert aus der Veränderung des Bestands an noch nicht abgerechneten Mietnebenkosten. Sie ist bei der Beurteilung der Entwicklung der Umsatzerlöse mit zu berücksichtigen.

Langfristige Ergebnisentwicklung



Vermögens- und Finanzlage

	2022	2023	2022
Bilanzsumme (T€)	8.380	10.227	13.055
Anteil Anlagevermögen an Bilanzsumme	87,2 %	73,4 %	89,5 %
Investitionen (T€)	3.159	2.424	4.426
Eigenkapital (T€)	6.113	4.622	5.704
Anteil Eigenkapital an Bilanzsumme (Eigenkapitalquote)	72,9 %	45,2 %	43,7 %
Kreditaufnahme (T€)	1.268	3.495	1.198
Cash Flow nach DVFA/SG (T€)*	-15	5	12

*) Cash-Flow nach DVFA/SG = Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränderung d. langfristigen Rückstellungen +/- sonstige zahlungsunwirksame wesentl. Aufwendungen u. Erträge, ohne Sondereinflüsse

Bilanzverhältnisse 2024 (T€)

Aktiva	Umlaufvermögen	Passiva
Anlagevermögen 11.678	1.377	Verbindlichkeiten 7.331
		Eigenkapital 5.704

Wesentliche Finanzbeziehungen zur Stadt Erlangen

Keine

4.3 Sonstige Beteiligungen



4.3.1 IGZ Innovations- und Gründerzentrum Erlangen GmbH



Kontakt

Am Weichselgarten 7
91058 Erlangen
Tel. 09131 691-100
www.igz.de

Öffentlicher Zweck

Zweck der Gesellschaft ist die Stärkung der Innovationskraft der regionalen Wirtschaft und die Schaffung neuer zukunftsorientierter Arbeitsplätze durch die Förderung der Gründung, Ansiedlung und Weiterentwicklung von Unternehmen, insbesondere kleiner und mittelständischer Betriebe. Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung vorzugsweise von neu gegründeten Unternehmen und Unternehmen, die neue Produkte oder Verfahren entwickeln und/oder innovative Dienstleistungen anbieten, die Förderung von überbetrieblichen Kooperationen, die Unterstützung bei wirtschaftsfördernden Projekten sowie Aufbau und Pflege von Netzwerken. Die Unterstützung junger Unternehmen umfasst die wirtschaftliche Beratung und sonstige Hilfestellungen in der Phase des Markteintritts. Die Gesellschaft betreibt das Gründerzentrum Am Weichselgarten 7 in Erlangen.

Gesellschafter

Stadt Erlangen (98,6% ab 01.01.2024,
28,2% bis 31.12.2023)

Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken (0,7 %)

Handwerkskammer für Mittelfranken
(0,7 %)

bis 31.12.2023: Stadt Nürnberg (56,3 %)

bis 31.12.2023: Stadt Fürth (14,1 %)

Rechtsform

GmbH

Gründung

1985

Handelsregister

Amtsgericht Nürnberg
HRB 7056

Gesellschaftsvertrag

Stand 04.02.2025



Kurz und einfach

Das IGZ vermietet Räume an neue Unternehmen vor allem im technischen Bereich. Sie unterstützt diese Unternehmen beim Aufbau ihres Geschäfts.

Geschäftsführung

Matthias Hiegl

Aufsichtsrat 2023/2024

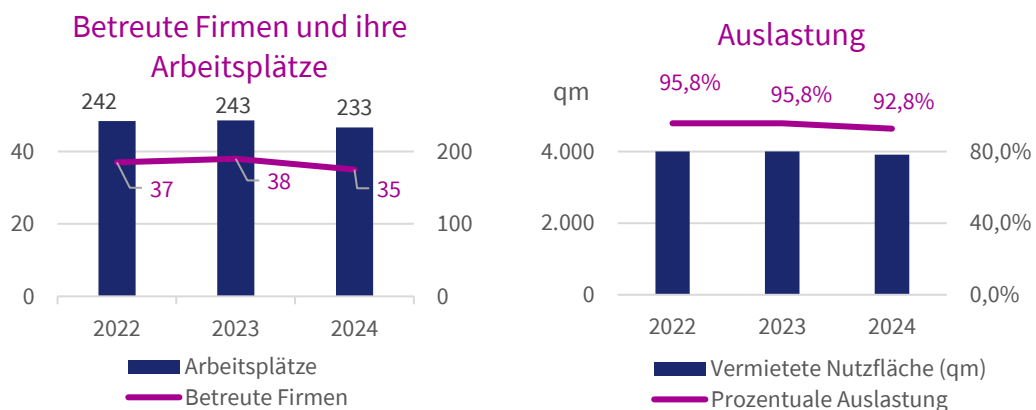
Es ist kein Aufsichtsrat eingerichtet.

Bezüge der Geschäftsführung

Keine (Die Vergütung der Geschäftsführertätigkeit erfolgt im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrags mit der tec-generation GmbH.)

Geschäftsverlauf

Das IGZ konnte auch im Jahr 2024 seine Aufgabe als Anlaufstation für junge Unternehmen und in Einzelfällen als Brückenkopf in die Region für bestehende Unternehmen erfüllen. Zwar war die Nachfrage von jungen Unternehmen nach Büroräumen eher gering, dennoch wurde der in den vergangenen Jahren angestoßene Prozess zur Verjüngung der Mieterstruktur weiter fortgeführt.

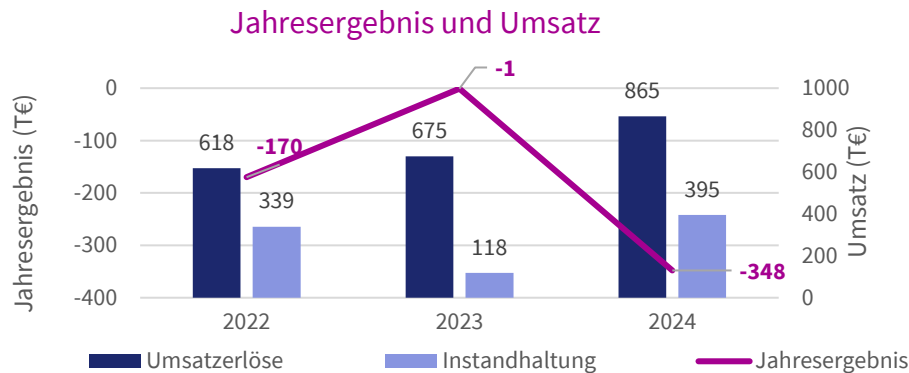


Der im Jahr 2020 angestoßene Strategieprozess wurde weiterverfolgt, mit dem Ziel, das IGZ vom reinen Gründerzentrum und Flächenvermieter hin zum aktiven Netzwerkpartner in der Metropolregion zu entwickeln und den Branchenfokus auf Automation und Robotik weiter auszubauen.

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2024 war zufriedenstellend. Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 190 T€. Ein wesentlicher Teil beruht auf der Vergütung der zum 01.01.2024 übernommenen Geschäftsbesorgung für die Medical Valley Center GmbH (MVC), an der die Stadt mit 49% beteiligt ist.

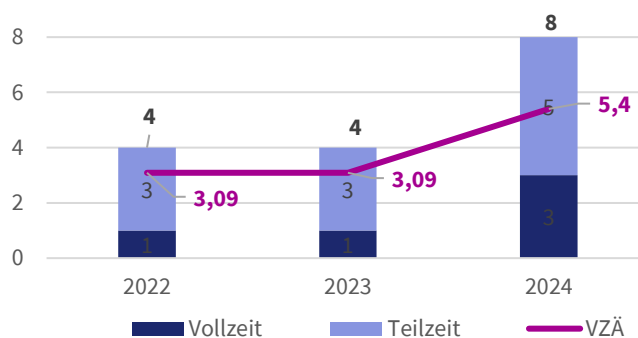
Der 2. Bauabschnitt der WC-Sanierung konnte im geplanten Kostenrahmen bis auf Restarbeiten abgeschlossen werden. Das Jahresergebnis 2024 liegt mit -348 € deutlich unter dem Vorjahr, im Wesentlichen bedingt durch die Sanierungs- und Reparaturaufwendungen. Die flüssigen Mittel der Gesellschaft stellen

rund 85 % des Vermögens der Gesellschaft dar. Die Eigenkapitalquote zum Jahresende verbleibt mit 81% auf hohem Niveau.



Im Jahr 2024 hat das IGZ die Ausschreibung eines Interregprojektes gewonnen und nimmt als Projektpartner teil. Neben der inhaltlichen Arbeit können in den Jahren 2025 bis 2027 Personalkosten kofinanziert werden. Neben den bereits etablierten Events hat das IGZ 2024 weitere Veranstaltungen organisiert, um die Marke IGZ bekannt zu machen. Verstärkt wird zudem die Social Media Kommunikation und der Besuch mehrerer Events in der Region. Neben dem Nürnberger Digital Festival werden die Gründertage Bayern und auch die Lange Nacht der Wissenschaft bespielt.

Personalentwicklung



Ausblick

Die Entwicklung der Gesellschaft ist im Wesentlichen abhängig von der Vermietungssituation. Die verstärkten Anstrengungen, Menschen zur Gründung von Unternehmen zu führen, werden durch Kostensteigerungen und eine zunehmende Unsicherheit in den Lieferketten und des administrativen Aufwandes negativ beeinflusst. Es wird daher mit einer leicht rückläufigen Auslastungsquote geplant,

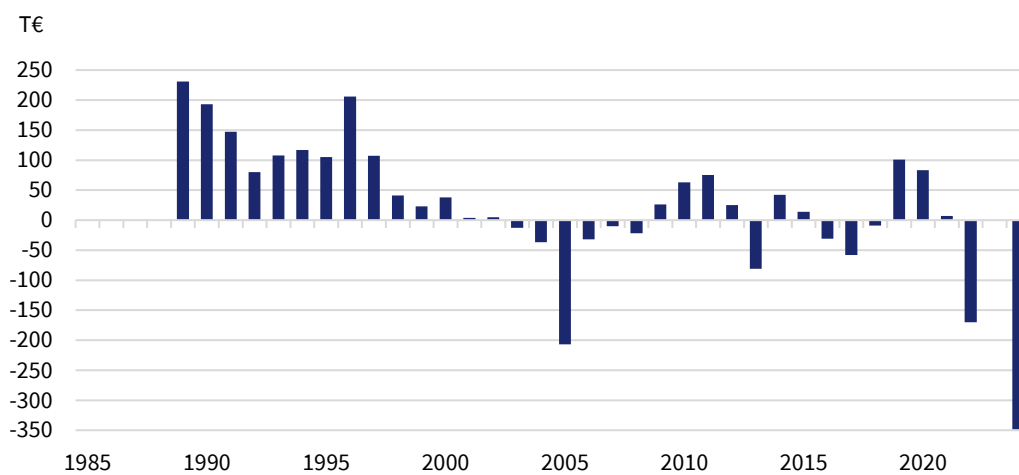
die ausschließlich durch die Bestandsmieter getragen wird. Im Jahr 2025 wird bei normalem Geschäftsverlauf ein positives Betriebsergebnis erwartet.

Zum 04.02.2025 wurde die Gesellschaft, die bis zum Ausstieg der Mitgesellschafter Stadt Nürnberg und Stadt Fürth „IGZ Innovations- und Gründerzentrum Nürnberg-Fürth-Erlangen GmbH“ hieß, umbenannt in „IGZ Innovations- und Gründerzentrum Erlangen GmbH“.

Ertragslage

in T€	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	618	675	865
Sonstige betriebliche Erträge	22	14	19
Gesamtleistung	640	689	884
Personalaufwand	-174	-185	-384
Abschreibungen	-25	-25	-29
Sonstige betriebl. Aufwendungen (inkl. Sonstige Steuern)	-611	-486	-836
Betriebsergebnis	-170	-7	-365
Finanzergebnis	0	6	17
Jahresergebnis	-170	-1	-348

Langfristige Ergebnisentwicklung



1985 – 1988: ausgeglichenes Ergebnis aufgrund von Zuschüssen

4.3.2 Medical Valley Center GmbH



Kontakt

Henkestraße 91
91052 Erlangen
Tel. 09131 530700
www.medical-valley-center.de

Öffentlicher Zweck

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Gründung, Ansiedlung und Weiterentwicklung von Unternehmen, die in der Produktion, der Forschung und der IT-Entwicklung auf den Gebieten Medizintechnik, Pharmazie, Krankenhausmanagement und der damit verbundenen Disziplinen in der Region Mittelfranken tätig sind.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung der genannten Unternehmen, die Förderung von überbetrieblichen Kooperationen sowie Aufbau und Pflege von Netzwerken.

Die Gesellschaft betreibt insbesondere das Gründerzentrum Medical Valley Center in Erlangen und betreut die dort ansässigen Unternehmen. Darüber hinaus kann sie sowohl weitere eigene Immobilien betreiben, als auch fremde Gewerbeimmobilien an- und weitervermieten bzw. -pachten sowie vermitteln, soweit dies dem Unternehmenszweck förderlich ist.

Die Gesellschaft unterstützt junge Unternehmen beim Markteintritt, zum Beispiel als technischer Dienstleister beim Bau von Prototypen und Demonstratoren, als Berater bei Marktstudien und bei der Abschätzung wirtschaftlicher Chancen und Risiken sowie anfänglich bei der Inverkehrbringung von Produkten.

Gesellschafter

Stadt Erlangen (49 %)
Stadt- und Kreissparkasse Erlangen-Höchststadt-Herzogenaurach (49 %)
Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken (2 %)

Gründung

2002

Handelsregister

Amtsgericht Fürth HRB 8089

Gesellschaftsvertrag

Stand 19.07.2022



Kurz und einfach

Das MVC betreibt ein Bürogebäude für junge Unternehmen aus dem Bereich Medizin. Sie unterstützt diese Unternehmen beim Aufbau ihres Geschäfts.

Geschäftsführung

Matthias Hiegl

Aufsichtsrat 2023/2024

Dr. Robert Schmidt, IHK Nürnberg für Mittelfranken (Vorsitz)

Dr. Katrin Leuzinger, Regierung Mittelfranken (ab 26.06.2023, stellv. Vorsitz ab 26.06.2023)

Birgit Riesner, Regierung Mittelfranken (bis 25.06.2023, stellv. Vorsitz)

Konrad Beugel, berufsmäßiger Stadtrat

Matthias Mickmann, Vorstandsmitglied der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen
Höchstadt Herzogenaurach (ab 01.12.2023)

Johannes von Hebel, Vorstandsvorsitzender der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen
Höchstadt Herzogenaurach (bis 31.11.2023)

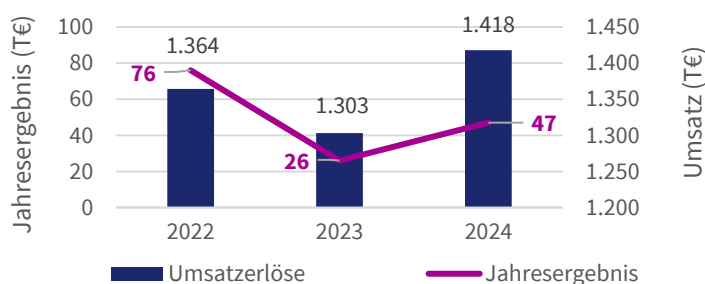
Bezüge der Geschäftsführung

Keine (Die Vergütung der Geschäftsführertätigkeit erfolgt im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrags mit der tec-generation GmbH.)

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft konnte auch im Geschäftsjahr 2024 ein positives Jahresergebnis erzielen. Die Umsätze aus Vermietung entwickelten sich stabil. Einnahmen aus Nebenleistungen und Zusatzservices trugen zusätzlich zur Ertragslage bei. Aufgrund der nahezu vollständigen Vermietung konnten die Fixkosten weiterhin gut gedeckt werden.

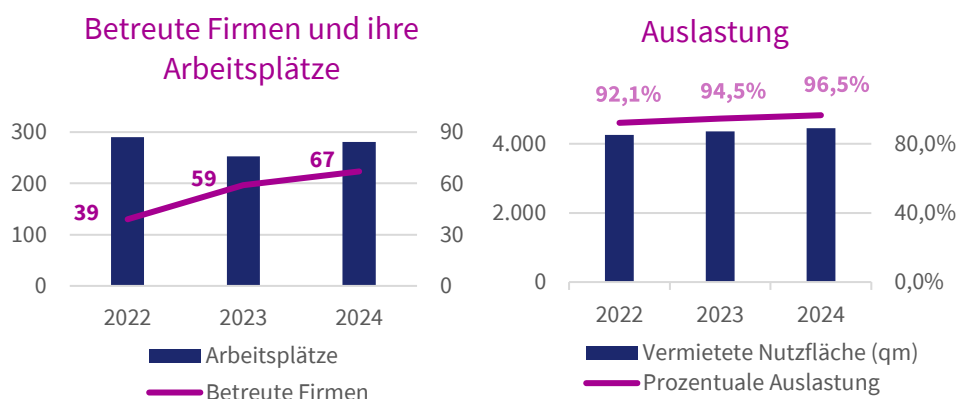
Jahresergebnis und Umsatz



Die mittlere Auslastung des Medical Valley Centers lag im Wirtschaftsjahr 2024 bei über 97% und war damit sehr zufriedenstellend. Der Gastronomiebereich wurde im Jahr 2024 baulich entsprechend den Vorgaben angepasst. Die Umbaumaßnahmen konnten planmäßig abgeschlossen werden, sodass eine Neuverpachtung ab April 2025 erfolgt ist. Mit dem neuen gastronomischen Konzept soll

das Angebot im Haus sowie die Aufenthaltsqualität für Mieter, Gäste und externe Besucher deutlich gesteigert werden.

Die im Jahr 2023 geplante PV-Anlage wurde im Februar 2024 erfolgreich in Betrieb genommen. Die Eigenstromproduktion trägt zur Reduktion der Betriebskosten sowie zur nachhaltigen Ausrichtung des Centers bei.



Die sehr umfangreichen Aktivitäten des Clusters Medizintechnik bieten dem Medical Valley Center Chancen für die Gewinnung weiterer Mieter. Der Medical Valley Award hat sich als Erfolgsinstrument zur frühzeitigen Förderung von Gründungspotenzialen bewährt. Die Kooperation mit der FAU Erlangen-Nürnberg, insbesondere mit neu berufenen Professoren mit Gründungsinteresse, eröffnet zusätzliche Wachstumsperspektiven. Die verstärkte Ausrichtung des Clusters auf Themen wie Künstliche Intelligenz, digitale Medizin und Robotik bietet zudem neue Entwicklungsmöglichkeiten.

Personalentwicklung

Die Medical Valley Center GmbH beschäftigt lediglich bei Bedarf Aushilfen. Die Geschäftsbesorgung erfolgt seit 01.01.2024 durch die IGZ Innovations- und Gründerzentrum Erlangen GmbH.

Ausblick

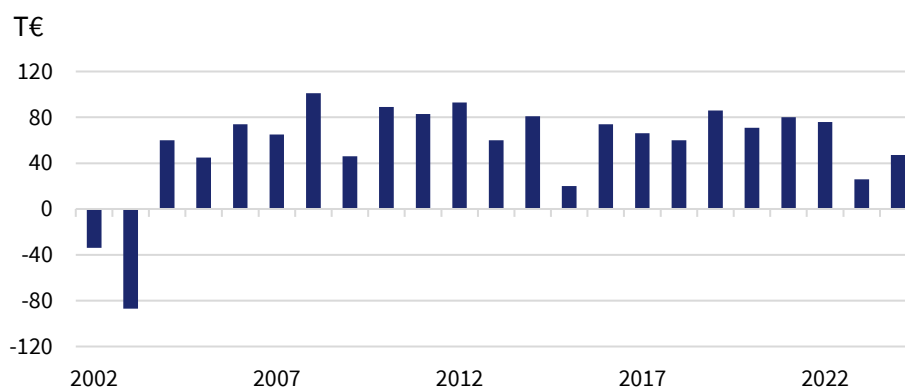
Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet die Gesellschaft eine weiterhin stabile Entwicklung. Die positive Mietauslastung sowie geplante Aktivitäten im Bereich Veranstaltungen, Netzwerkpfege und Digitalisierung dürften zu stabilen Einnahmen führen. Die laufende Diversifizierung des Mieterportfolios, der Ausbau von Kooperationen mit Hochschulen sowie die Erweiterung der digitalen Infrastruktur im Haus stärken die Wettbewerbsfähigkeit des MVC auch langfristig.

Ertragslage

in T€	2022	2023	2024
Umsatzerlöse*)	1.364	1.303	1.417
Bestandsveränderung*)	-74	-3	55
Sonstige betriebliche Erträge	23	24	17
Gesamtleistung	1.313	1.324	1.489
Personalaufwand	-7	-8	-1
Abschreibungen	-12	-17	-38
Sonstige betriebl. Aufwendungen (inkl. Sonstige Steuern)	-1.182	-1.264	-1.425
Betriebsergebnis	112	35	25
Finanzergebnis	0	6	12
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-36	-15	10
Jahresergebnis	76	26	47

*) Die Bestandsveränderung resultiert aus der Veränderung des Bestands an noch nicht abgerechneten Mietnebenkosten. Dieser ist bei der Beurteilung der Entwicklung der Umsatzerlöse zu berücksichtigen.

Langfristige Ergebnisentwicklung



Vermögens- und Finanzlage

	2022	2023	2024
Bilanzsumme (T€)	1.471	1.497	1.649
Anteil Anlagevermögen an Bilanzsumme	5,6 %	23,4 %	31,8 %
Investitionen (T€)	36	285	212
Eigenkapital (T€)	1.213	1.240	1.287
Anteil Eigenkapital an Bilanzsumme (Eigenkapitalquote)	82,5 %	82,8 %	78,0 %
Kreditaufnahme (T€)	0	0	0
Cash Flow nach DVFA/SG (T€)*	25	43	82

*) Cash-Flow nach DVFA/SG = Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränderung d. langfristigen Rückstellungen +/- sonstige zahlungsunwirksame wesentl. Aufwendungen u. Erträge, ohne Sondereinflüsse

Bilanzverhältnisse 2024 (T€)

Aktiva		Passiva	
Umlaufvermögen 1.103	Anlagevermögen 524	Eigenkapital 1.287	Verbindlichkeiten 263

Wesentliche Finanzbeziehungen zur Stadt Erlangen

Keine

4.3.3 Kommunaler Betrieb für Informationstechnik «KommunalBIT» AöR



Kontakt

Kaiserstraße 30
90763 Fürth
Tel. 0911 21777-0
www.kommunalbit.de

Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung umfassender Informations- und Kommunikationstechnik (ITK) - Dienstleistungen für die Träger sowie die wirkungsvolle Unterstützung der Träger bei der Vorbereitung und Nutzung des Technikeinsatzes. Als „Ausgründung“ der ehemaligen IT-Regiebetriebe der Städte Erlangen, Fürth und Schwabach stellt das Kommunalunternehmen seit 01.01.2010 als zentraler ITK-Dienstleister den Trägern ein umfassendes Angebot an Hard- und Software sowie von Dienstleistungen auf diesem Gebiet zur Verfügung.

Soweit diese Kernaufgaben nicht beeinträchtigt werden, kann das Unternehmen entsprechende Aufgaben auch für andere juristische Personen des öffentlichen Rechts wahrnehmen. Diese müssen dem Zweckverband Informationstechnik Franken beitreten, der der KommunalBIT AöR als weiterer Träger beigetreten ist. Die Mitglieder des Zweckverbands können dann mit KommunalBIT sog. In-house-Geschäfte abschließen.

Gesellschafter (hier: Träger)

Stadt Erlangen (33,3 %)
Stadt Fürth (33,3 %)
Stadt Schwabach (16,7 %)
Zweckverband Informationstechnik
Franken (16,7 %)

Rechtsform

Anstalt öffentlichen Rechts

Gründung

2010

Handelsregister

Amtsgericht Fürth HRA 9396

Satzung

Stand 01.03.2017



Kurz und einfach

KommunalBIT kümmert sich um die IT-Ausstattung der Städte Erlangen, Fürth und Schwabach (z.B. Computer, Programme und Telefonie). Es unterstützt auch weitere Kommunen beim IT-Einsatz.

Geschäftsführung

Walter Brosig (Vorstand)

Verwaltungsrat 2023/2024

Stimmberechtigte Mitglieder:

Martin Walz, Vorsitzender des Zweckverbands Informationstechnik Franken,

1. Bürgermeister des Marktes Neunkirchen am Brand (Vorsitz ab 01.01.2024)

Peter Reiß, Oberbürgermeister der Stadt Schwabach (Vorsitz bis 31.12.2023)

Dr. Florian Janik, Oberbürgermeister der Stadt Erlangen

Thomas Ternes, berufsmäßiger Stadtrat der Stadt Erlangen

Markus Braun, Bürgermeister der Stadt Fürth

Dr. Stefanie Ammon, berufsmäßige Stadträtin der Stadt Fürth

Nicht-stimmberechtigtes Mitglied:

Harald Schmitt, Personalratsvorsitzender KommunalBIT

Verbundene Unternehmen und Beteiligungen

ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der Kommunalen IT-Dienstleister eG (2,2 %)

PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH (0,3 %)

Bezüge der Geschäftsführung

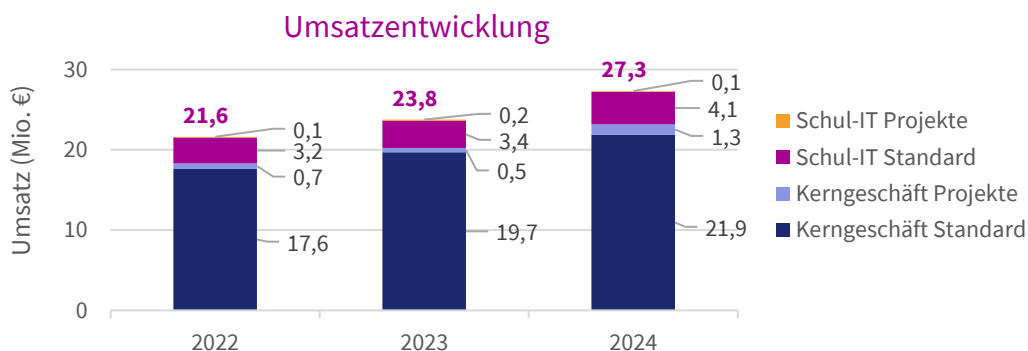
Walter Brosig

2023: 109 T€

2024: 108 T€

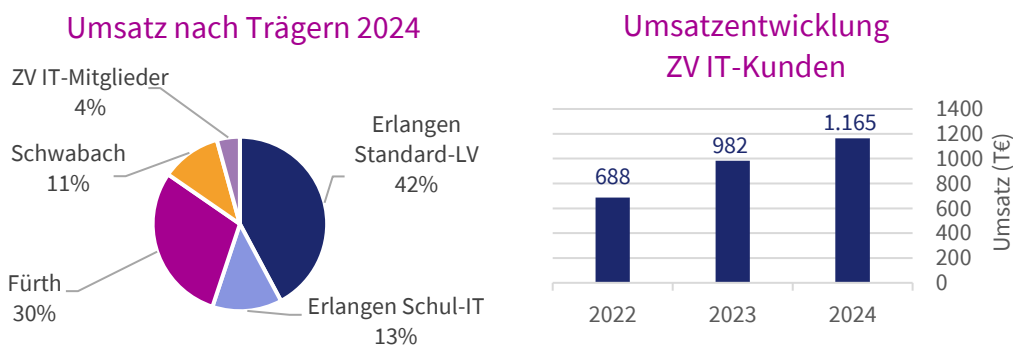
Geschäftsverlauf

Im fünfzehnten Geschäftsjahr von KommunalBIT wird die Umsetzung von Konsolidierungen und Standardisierungen für die Trägerstädte weiter laufend fortentwickelt. Das sogenannte Auftrags- bzw. Projektgeschäft verrechnet dabei Leistungen, die nicht in den Standardleistungen des Bestellkatalogs enthalten sind:



Seit Mitte 2017 ist mit der Produktionsaufnahme der IT-Betreuung des ersten Kunden aus den Mitgliedern des Zweckverbands Informationstechnik Franken die Grundlage für die Erweiterung des „weiteren Kundengeschäfts“ gelegt. Der Zweckverband hat inzwischen 37 Mitglieder. 2024 sind weitere Kunden dazugekommen (aktuell sind 5 Kunden in Vollbetreuung) sowie Schulen, bei denen die Gemeinden die Sachaufwandsträgerschaft haben. Die Entwicklung des Dienstleistungsbereichs Datenschutz/Informationssicherheit ist weiterhin stabil.

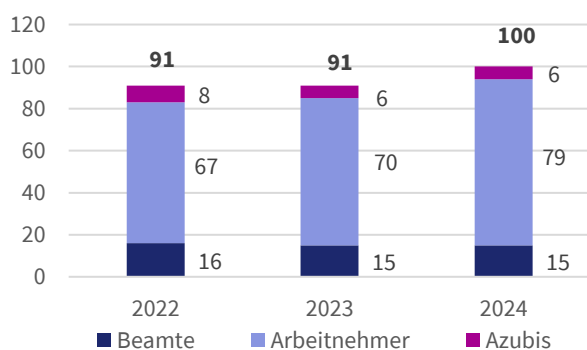
Zu den 33 Schulen der Stadt Erlangen und den 6 der Stadt Schwabach sind inzwischen auch weitere Schulen der Zweckverbandskunden in Betreuung gegangen. Für die Schulen der Stadt Fürth wurde ein Pilotprojekt erfolgreich abgeschlossen und in den Regelbetrieb überführt, das eine angepasste Art der Betreuung mit Einsatz eines externen Dienstleisters für die operative Arbeit vorsieht.



Die Mitte 2024 durchgeführte Zufriedenheitsumfrage bei den Benutzern hat mit 77% Zufriedenheitsgrad, wie in 2021, 2015 und 2015, ein gutes Ergebnis erreicht. Datenschutz und Informationssicherheit werden bei KommunalBIT nach den Erwartungen der öffentlichen Kunden umgesetzt. KommunalBIT ist mit seinem Rechenzentrum seit Mitte 2018 nach ISO27001 als Basis für den BSI-Grundschutz zertifiziert und hat seitdem alle Überprüfungsaudits und Rezertifizierungen bestanden, die letzte Rezertifizierung fand Mitte 2024 statt. Die virtualisierte Serverumgebung und moderne Speichertechnologien verbessern die Energieeffizienz bei der Bereitstellung der elektronischen Dienste. Bei Beschaffung von Hard- und Software werden Umweltaspekte und Nachhaltigkeit wirtschaftlich angemessen berücksichtigt, entsprechende Kriterien fließen in die Bewertung ein. Die Abrechnung nach artikelbezogenen Verrechnungssätzen (Bestellkatalog) wurde auch in 2024 weiterentwickelt. Die Verrechnungssätze sind nach dem Kostendeckungsprinzip kalkuliert, die Kalkulation orientiert sich an der VO PR 30/53. Der Verwaltungsrat entscheidet über die Sätze für die Trägerkunden, für weitere Kunden wird ein erhöhter Gemeinkostenzuschlag zur Deckung der Mehraufwendungen angewendet. KommunalBIT hat inzwischen eine verbindliche Steuerauskunft erhalten, die die weitere Behandlung relevanter Umsätze nach § 4 Nr. 29 UStG ab 01.01.2023 möglich macht, und Ende Dezember 2022 auf

Beschluss des Verwaltungsrates auf die weitere Anwendung der Umsatzsteueroption ab 01.01.2023 verzichtet.

Personalentwicklung



Ausblick

Die Betreuung des laufenden Geschäfts wird auch weiter im Mittelpunkt stehen, neben „normalen“ Neuinvestitionen in die Verbesserung der IT-Ausstattung und zur Erfüllung neuer Aufgaben im Bereich der Digitalisierung der Kunden. Damit ist eine Ausweitung der Ausstattung für mobile Arbeitsplätze bei den Kunden verbunden. Die Möglichkeit zu Videokonferenzen wird weiter viel genutzt und gehört zur normalen Arbeitsplatzausstattung.

Darüber hinaus wird eine Umsatzsteigerung im Leistungsbereich „Netzwerk“ erwartet. Das Glasfasernetz in der Stadt Erlangen für die Anbindung der Verwaltungsstandorte wird weiter ausgebaut sowie die WLAN-Abdeckung in Gebäuden auch für die Bereitstellung öffentlicher Zugänge für Bürger verbessert. Ab Herbst 2024 laufen die Vorbereitungen für den Umstieg auf Windows 11 und MS365, der in 2025 operativ umgesetzt wird.

Es wird auch eine weitere Zunahme des Umsatzes bei Leistungen für die ZV IT-Kunden erwartet, gerade im Bereich Dienstleistungen für Datenschutz und Informationssicherheit, und bei den technischen Dienstleistungen sowohl für die Verwaltungsbereiche als auch der Pädagogik in der IT-Schulbetreuung. Für die Beteiligung von ZV IT Kunden an den sogenannten „Streckengeschäften“ mit Pro-Vitako e.G., für die KommunalBIT bei geringem eigenem Aufwand in einer Maklerrolle bei der Beschaffung von Hardware, Software und Services auftritt, ist eine deutliche Zunahme der Nachfrage zu verzeichnen, die in 2025 zu weiteren Beitritten beim ZV IT Franken führen wird.

Ertragslage

in T€	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	21.624	23.761	27.307
Sonstige betriebliche Erträge	2.288	1.028	484
Gesamtleistung	23.912	24.789	27.791
Materialaufwand	-7.826	-9.085	-10.940
Personalaufwand	-9.319	-8.451	-9.475
Abschreibungen	-5.423	-5.608	-5.290
Sonstige betriebl. Aufwendungen (inkl. Sonstige Steuern)	-1.298	-1.460	-1.842
Betriebsergebnis	46	185	244
Finanzergebnis	-46	-185	-244
Jahresergebnis	0	0	0

Langfristige Ergebnisentwicklung

KommunalBIT verrechnet seine Leistungen zu den Selbstkosten und generiert keine Gewinne.

Vermögens- und Finanzlage

	2022	2023	2024
Bilanzsumme (T€)	30.049	30.660	35.414
Anteil Anlagevermögen an Bilanzsumme	72,5 %	74,7 %	69,4 %
Investitionen (T€)	4.933	5.614	6.355
Eigenkapital (T€)	3.174	3.174	3.174
Anteil Eigenkapital an Bilanzsumme (Eigenkapitalquote)	10,6 %	10,4%	9,0%
Kreditaufnahme (T€)	5.500	3.000	4.500
Cash Flow nach DVFA/SG (T€)*	5.853	5.835	5.377

*) Cash-Flow nach DVFA/SG = Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränderung d. langfristigen Rückstellungen +/- sonstige zahlungsunwirksame wesentl. Aufwendungen u. Erträge, ohne Sondereinflüsse

Bilanzverhältnisse 2024 (T€)

Aktiva		Passiva	
	Umlaufvermögen 6.946		Rückstellungen* 7.756
Anlagevermögen* 15.062	Aktive RAP 3.888	Verbindlichkeiten 14.957	Eigenkapital 3.174

*) Nach Saldierung der im Anlagevermögen enthaltenen Rückdeckungsansprüche aus Pensionen gegenüber den Trägern (9.518 T€) mit den Pensionsrückstellungen

Wesentliche Finanzbeziehungen zur Stadt Erlangen

In T€	2022	2023	2024
Verrechnete Leistungen Kernverwaltung			
Standardleistungen	8.797	9.696	10.882
Projekte	355	297	638
Zwischensumme	9.152	9.993	11.520
Verrechnete Leistungen Schul-IT			
Standardgeschäft	2.964	3.014	3.467
Projekte	11	60	61
Zwischensumme	2.975	3.074	3.528
Verrechnete Leistungen Insgesamt	12.127	13.067	15.048

4.3.4 Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach



Kontakt

Hugenottenplatz 5
91054 Erlangen
Tel. 09131 824-0
www.sparkasse-erlangen.de

Öffentlicher Zweck

Die Sparkasse ist ein kommunales Wirtschaftsunternehmen in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts mit der Aufgabe, die örtliche Versorgung mit Finanzdienstleistungen nach Maßgabe der Sparkassenordnung sicherzustellen. Die Sparkasse unterstützt die Mitglieder ihrer kommunalen Trägerkörperschaft als Hausbank in der Erfüllung ihrer kommunalen Aufgaben.

Gesellschafter (hier: Träger)

Zweckverband Stadt- und Kreissparkasse
Erlangen Höchststadt Herzogenaurach

Mitglieder des Zweckverbands

Stadt Erlangen
Landkreis Erlangen-Höchststadt
Stadt Herzogenaurach

Gründung

1829

Handelsregister

Amtsgericht Fürth HRA 7079

Gesellschaftsvertrag

Stand 19.06.2023

Geschäftsführung

Johannes von Hebel (Vorstandsvorsitzender)

Reinhard Lugschi (stellvertretender Vorstandsvorsitzender, bis 30.06.2023)

Walter Paulus-Rohmer (stellvertretender Vorstandsvorsitzender ab 01.07.2023, davor Mitglied des Vorstands)

Matthias Mickmann (ab 01.07.2023)



Kurz und einfach

Die Sparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach ist ein Bankinstitut der Städte Erlangen und Herzogenaurach sowie des Landkreises Erlangen-Höchststadt.

Verwaltungsrat 2023/2024

Dr. Florian Janik, Oberbürgermeister der Stadt Erlangen
(Vorsitz ab 01.05.2023, stellv. Vorsitz bis 30.04.2023)

Alexander Tritthart, Landrat des Landkreises Erlangen-Höchststadt
(stellv. Vorsitz ab 01.05.2023, Vorsitz bis 30.04.2023)

Dr. German Hacker, 1. Bürgermeister der Stadt Herzogenaurach

Rosemarie Egelseer-Thurek, Stadträtin der Stadt Erlangen

Irene Häusler, Kreisrätin des LKR Erlangen-Höchststadt

Barbara Pfister, Stadträtin der Stadt Erlangen

Alexander Schulz, Kreisrat des LKR Erlangen-Höchststadt

Marc Sontowski, Geschäftsführender Gesellschafter der PS-Pension Solutions GmbH

Dr. Jörg Steinacker, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Partner der SMDM Steinacker Müller Dehner Meichelbeck Partnerschaft mbB

Adolf Wedel, Sprecher des Gesellschafterkreises und Gesellschafter der Martin Bauer Group

Marcus Bazant, Stadtrat der Stadt Erlangen

Markus Griechenbaum, Personalvertreter (beratend)

Beteiligungen

Deka Erwerbsgesellschaft mbH & Co. KG, Neuhardenberg (0,51 %)

Deutsche Sparkasse Leasing AG & Co. KG, Bad Homburg v.d. Höhe (0,34 %)

LBS-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, München (2,85%)

VBG Versicherungsbeteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, München (2,57 %)

Bayern Card-Services Beteiligungs GmbH & Co KG, München (2,85 %)

IZB SOFT Verwaltungs-GmbH & Co. KG, München (2,90 %)

S-Immo-Beteiligungs-GmbH & Co. KG, München (2,21 %)

S-International Nordbayern GmbH & Co. KG, Nürnberg (9,41 %)

S-Immowerk GmbH & Co. KG, Nürnberg (21,1 %)

Sparkassenverband Bayern Körperschaft des öffentlichen Rechts, München
(Stammkapital I; 2,85 %)

Sparkassenverband Bayern Körperschaft des öffentlichen Rechts, München
(Stammkapital II; 3,02 %)

GEWOBAU Erlangen Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Erlangen mbH (4,0 %)

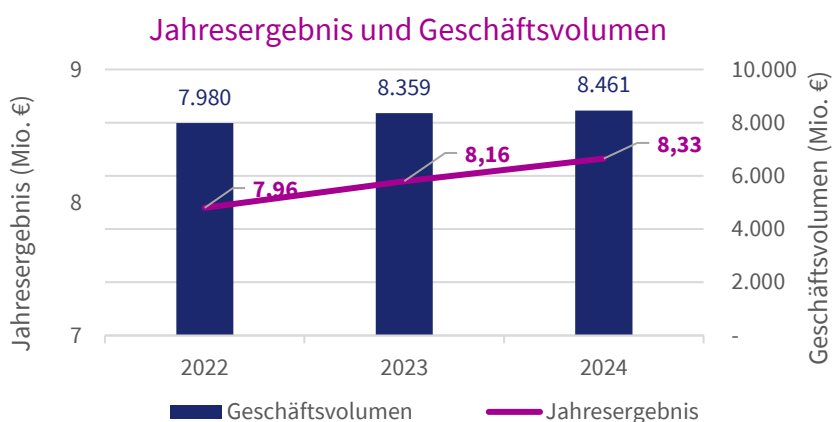
Bezüge der Geschäftsführung

Gesamtvorstand 2023: 1.704 T€ 2024: 1.670 T€

Geschäftsverlauf

Die Sparkasse konnte die insgesamt hervorragende Ausgangsposition in ihrem Geschäftsgebiet wieder in weitgehend gute Geschäftsergebnisse umsetzen. Die langjährige Beratung und Betreuung der Kunden durch kompetente Mitarbeiter hat zu einer engen Beziehung und zu einem hohen Vertrauensverhältnis geführt, das eine wesentliche Voraussetzung für den geschäftlichen Erfolg ist.

Das **Geschäftsvolumen** ist um 1,2 % auf 8.460,9 Mio. €, die **Bilanzsumme** um 1,2 % auf 8.281,3 Mio. € gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf das Einlagengeschäft zurückzuführen.



Die **Forderungen an Kunden** sind um 2,3 % auf 4.900,8 Mio. € gestiegen. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die verstärkte Nachfrage nach Wohnungsbaukrediten zurückzuführen. Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden** inklusive der Eigenemissionen sind um 0,5 % auf 6.597,1 Mio. € angestiegen. Der Anstieg resultiert insbesondere aus den Einlagen von Privatkunden. Insgesamt hat sich aufgrund der Zinsentwicklung die Verschiebung von den täglich fälligen Einlagen hin zu Sparkassenbriefen und Termingeldern auch in 2024 fortgesetzt.

Im **Dienstleistungsgeschäft** sind die sehr guten Absatzerfolge bei den strukturierten Anleihen und bei der Immobilienvermittlung hervorzuheben. Im übrigen Wertpapiergeschäft mit ihren Kunden und im sonstigen außerbilanziellen Geschäft (insbes. Bauspargeschäft und Versicherungsgeschäft) wurden die Vorjahreswerte zwar nicht durchgehend erreicht, die Erwartungen aber weitgehend vollständig erfüllt.

Das **Betriebsergebnis** vor Bewertung liegt mit 0,95 % der Durchschnittsbilanzsumme (DBS) mit 0,02 % der DBS über dem Vorjahreswert. Das Betriebsergebnis nach Bewertung liegt mit 0,39 % der DBS leicht über dem Vorjahreswert von 0,34 % der DBS. Mit 8,3 Mio. € weist die Sparkasse einen Jahresüberschuss leicht über dem Niveau des Vorjahres aus.

Der **Zinsüberschuss** ist die bedeutsamste Ertragsquelle im Geschäft der Sparkasse. Ähnlich wie im Vorjahr verzeichnete dieser einen Anstieg, der allerdings weniger stark ausgeprägt war. Ursächlich hierfür sind die Zinsanstiege an den Geld- und Kapitalmärkten, welche sich im Geschäftsjahr sowohl auf das Kundenkreditgeschäft als auch auf das zinsbedingte Eigengeschäft der Sparkasse niedergeschlagen haben.

Der **Provisionsüberschuss** lag im Jahr 2024 insgesamt leicht über dem Vorjahreswert. Ursächlich waren gestiegene Erlöse aus dem Wertpapiergeschäft und der Immobilienvermittlung.

Die allgemeinen **Verwaltungsaufwendungen** sind um 5,3 % gestiegen. Der deutliche Anstieg des Personalaufwandes (+7,0 %) ist insbesondere das Ergebnis der Tarifierhöhung. Die anderen Verwaltungsaufwendungen fielen im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls höher aus, was insbesondere auf höhere IT-Aufwendungen und höhere Erhaltungsaufwendungen für betrieblich genutzte Immobilien zurückzuführen ist. Das konsequente Kostenmanagement der Sparkasse wirkte sich im Übrigen aus.

Nach der Zuführung des Bilanzgewinns wird das ausgewiesene **Eigenkapital** im Vergleich zum Vorjahr um 2,2 % auf 393,2 Mio. € steigen. Zum Bilanzstichtag liegt die Gesamtkapitalquote als Relation der Eigenmittel zum Gesamtrisikobetrag bei 16,00 % (Vorjahr 14,18%). Die Eigenmittelanforderungen in Höhe von 8,00% wurden im Berichtsjahr jederzeit eingehalten.

Die **Zahlungsfähigkeit** der Sparkasse war im Geschäftsjahr aufgrund einer planvollen und ausgewogenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben.

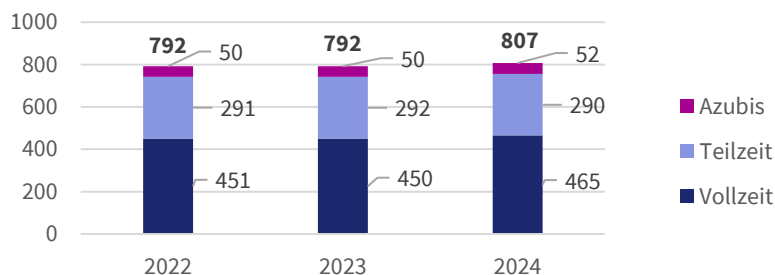
Unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen sowie branchenspezifischen Entwicklung wird die **Geschäftsentwicklung** sowie die Vermögens- und Finanz- und Ertragslage als zufriedenstellend beurteilt.

Soziales Engagement

Als Ausdruck der gesellschaftlichen und sozialen Verantwortung engagiert sich die Sparkasse in erheblichem Maße in ihrem Geschäftsbezirk. Mit Spenden und Sponsoring, aber auch durch die Beteiligung bei Veranstaltungen und Festen wird die wirtschaftliche Entwicklung und Attraktivität der Region gefördert. Im vergangenen Jahr hat die Sparkasse mit einem nennenswerten Volumen soziale Einrichtungen unterstützt und vielfältige Aktivitäten in der Region gefördert. Dazu tragen auch die beiden Stiftungen bei, die „Stiftung Bildung, Natur und Umwelt der Sparkasse Erlangen“ und die „Stiftung der Kreissparkasse Höchststadt a. d. Aisch – Ein Herz für die Region“.

Das Spenden- und Sponsoringvolumen der Sparkasse betrug in den Geschäftsjahren 2023 und 2024 jeweils 1.450 T€ (ohne Ausschüttungen der Stiftungen der Sparkasse).

Personalentwicklung



Von den 21 Auszubildenden, die ihre Ausbildung mit Erfolg beendeten, wurden 19 in das Angestelltenverhältnis übernommen.

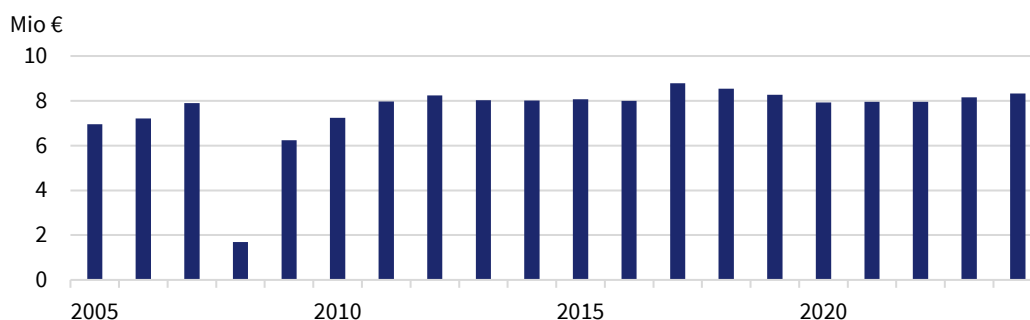
Ausblick

Die Sparkasse rechnet vor dem Hintergrund der derzeitigen Rahmenbedingungen und der sich daraus voraussichtlich ergebenden Belastungen des Bewertungsergebnisses für das Geschäftsjahr 2025 mit einer im Vergleich zum Vorjahr deutlich negativen Entwicklung der Ertragslage. Eine weitere Stärkung der Eigenmittel sollte dennoch gesichert sein. Aufgrund einer vorausschauenden Finanzplanung geht die Sparkasse davon aus, dass auch im Prognosezeitraum die Risikotragfähigkeit und die Einhaltung aller bankaufsichtsrechtlichen Kennziffern durchgängig gewährleistet sind.

Ertragslage

in T€	2022	2023	2024
Zinsüberschuss	91.337	111.251	117.844
Provisionsüberschuss	44.696	48.527	50.977
Sonstige betriebliche Erträge	8.319	8.647	9.217
Gesamtertrag	144.352	168.425	178.038
Personalaufwand	-53.060	-55.264	-59.143
Sachaufwand	-30.753	-32.134	-32.925
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-5.186	-6.747	-7.727
Betriebsergebnis vor Bewertung	55.353	74.280	78.243
Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	-28.300	-59.100	-41.700
Sonstiges Bewertungsergebnis	-1.755	12.039	-4.472
Betriebsergebnis nach Bewertung	25.298	27.219	32.071
Neutrales Ergebnis	211	-88	-1.650
Steuern	-17.554	-18.976	-22.095
Jahresüberschuss	7.955	8.155	8.326

Langfristige Ergebnisentwicklung



Vermögens- und Finanzlage

	2022	2023	2024
Bilanzsumme (T€)	7.814.626	8.183.979	8.281.265
Investitionen (T€)	14.208	12.238	24.014
Eigenkapital (T€)	376.732	384.887	393.213
Fonds für allgemeine Bankrisiken (T€)	287.200	346.300	388.000
Anteil Eigenkapital und Fond für allg. Bankrisiken an Bilanzsumme	8,5 %	8,9%	9,4%
Gesamtkapitalquote*)	14,82 %	15,30%	17,11%
Liquiditätsdeckungsquote**)	145,2 %	228,8%	249,7%

*) Gesamtkapitalquote = Verhältnis von Eigenmitteln zum Gesamtrisikobetrag

***) Liquiditätsdeckungsquote = Verhältnis frei verfügbarer Zahlungsmittel zu Nettozahlungsabflüssen (Mindestwert = 100%)

Bilanzverhältnisse 2024 (T€)

Aktiva		Passiva		Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten...
	Wertpapiergeschäft 1.229.756	Barreserven 1.147.724	Verbindlichkeiten ggü. Kunden 6.547.041	
Forderungen an Kunden 4.900.784	Forderungen an...	Sonstige...		

Wesentliche Finanzbeziehungen zur Stadt Erlangen

Keine

5 Eigenbetriebe



5.1 Betrieb für Stadtgrün, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung (EB 77)

EB·77

Kontakt

Betrieb für Stadtgrün, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung (EB77)
Stintzingstr. 46
91052 Erlangen
Tel. 09131/86-2030
www.erlangen.de/eb77

Öffentlicher Zweck

Der Betrieb für Stadtgrün, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung (EB 77) wird als rechtlich unselbständiger Eigenbetrieb der Stadt Erlangen geführt. Seine Aufgaben sind insbesondere

- Grünflächenplanung- und Neubau, Grünflächenunterhalt (Grünanlagen, Schulen, Spiel- und Sportplätze), Stadforst und Bäume in der Stadt,
- Abfallwirtschaft,
- Straßenreinigung und Winterdienst,
- Kfz-Werkstatt und Fuhrpark (Beschaffung, Reparatur, Pflege und Verkauf von städtischen Fahrzeugen) und Betriebswerkstatt (für städtischen Bauunterhalt/GME und andere städtische Aufgaben)

sowie hoheitliche Tätigkeiten, die mit den übertragenen Aufgaben im Zusammenhang stehen.

Eigentümer des rechtlich unselbständigen Sondervermögens

Stadt Erlangen (100 %)

Gründung

01.01.2002

Satzung

Stand 10.01.2020

Werkleitung

Jörg Volleth, Bürgermeister
(Erster Werkleiter)

Tino Bachmeier (Weiterer Werkleiter)



Kurz und einfach

Der Eigenbetrieb EB 77 kümmert sich in Erlangen um die Beseitigung des Abfalls, saubere Straßen, schöne Grünflächen und das Schneeräumen.

Werkausschuss 2023/2024

Dr. Florian Janik, Oberbürgermeister (Vorsitzender)

Birgitt Aßmus, Stadträtin

Alexandra Breun, Stadträtin

Dr. Philipp Dees, Stadtrat

Dr. Christian Eichenmüller, Stadtrat

Frank Höppel, Stadtrat (bis 30.04.2023)

Prof. Dr. Martin Hundhausen, Stadtrat

Joachim Jarosch, Stadtrat (ab 01.05.2023)

Dr. Birgit Marenbach, Stadträtin

Carla Ober (bis 31.03.2023)

Dr. Andreas Richter, Stadtrat

Prof. Dr. Holger Schulze, Stadtrat

Aydan Eda Simsek, Stadträtin

Matthias Thurek, Stadtrat

Peter Weierich, Stadtrat (ab 01.04.2023)

Alexandra Wunderlich, Stadträtin

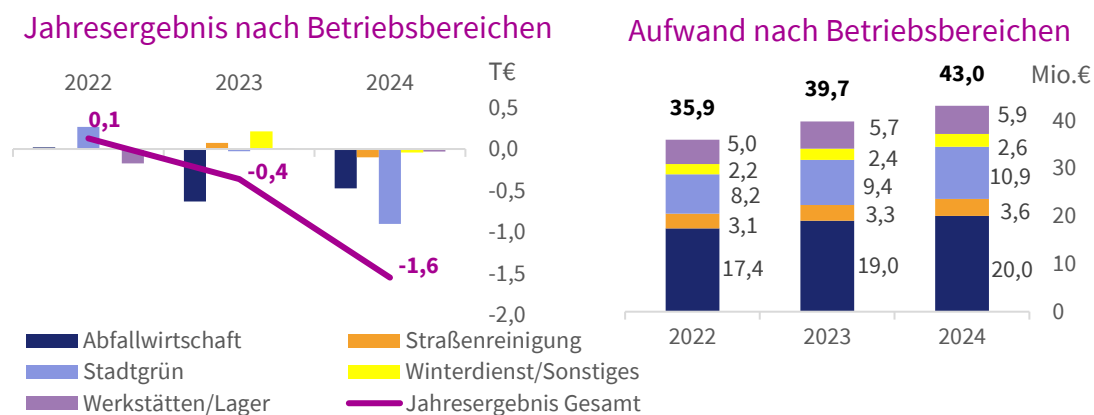
Bezüge der Werkleitung

Jörg Volleth keine gesonderte Vergütung

Tino Bachmeier keine Angabe gemäß § 286 Abs. 4 HGB

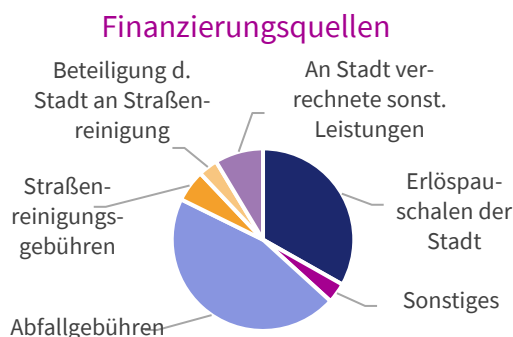
Geschäftsverlauf

Der EB 77 schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Fehlbetrag von -1.553 T€ ab. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023 verschlechtert sich das Jahresergebnis um -1.191 T€.



Die Aufwendungen im Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 43 Mio. € liegen um 2% über dem Planansatz. Die Kostensteigerungen wirken sich insbesondere bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen, den Personalaufwendungen und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus. Im Wirtschaftsjahr 2024 wurden insgesamt 3.093 T€ an Investitionen in das Anlagevermögen getätigt. Bei Abschreibungen von 2.337 T€ hat sich das Anlagevermögen um 756 Tsd. Euro (3%) erhöht.

Die hoheitlichen Aufgaben der Abfallwirtschaft und Straßenreinigung finanziert der EB 77 über die Gebühren, das Stadtgrün und den Winterdienst vor allem über Erlöspauschalen der Stadt. Im Bereich Werkstätten/Lager wird im Wesentlichen nach erbrachter Leistung vergütet.

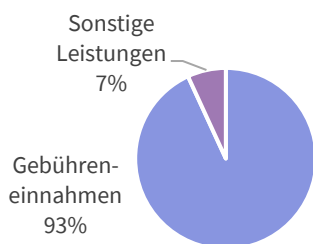


Abfallwirtschaft

Die Restmüll- und Bioabfuhr sowie die Sperrmüllsammmlung werden im Stadtgebiet mit eigenem Personal durchgeführt. Die Papiersammlung wurde zum 01.08.2021 an einen externen Auftragnehmer neu vergeben. Die Sammlungen von Verpackungsabfällen (gelbe Säcke, gelbe Tonnen, Glas) werden durch die von dem Dualen System beauftragten Fremdfirmen durchgeführt.

Die Entsorgung des Restmülls erfolgt über den Zweckverband Abfallwirtschaft, in dem sich die Stadt Erlangen und der Landkreis Erlangen-Höchstadt zusammengeschlossen haben. Der von der städtischen Bioabfuhr gesammelte Bioabfall wird an der städtischen Kompostierungsanlage umgeladen und dann von der beauftragten Fremdfirma in Verwertungsanlagen des Auftragnehmers vergärt bzw. kompostiert. An der städtischen Kompostierungsanlage werden ausschließlich Grünabfälle angeliefert und verarbeitet.

Abfallwirtschaft: Finanzierung



Hausmüll:

14.990 to (+ 400 to)

Sperrmüll:

1.719 to (+172 to)

Elektroschrott

152 to (+5 to)

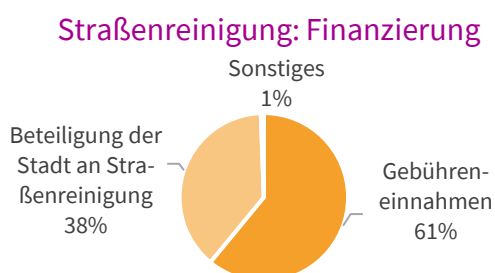
Grüngut

4.491 to (+ 328 to)

In den Aufwendungen des Bereichs Abfallwirtschaft ist die Verbandsumlage für den Zweckverband Abfallwirtschaft in Höhe von ca. 4 Mio. € mit enthalten. Seit 2022 laufen Verhandlungen mit den Dualen Systemen zur Mitbenutzung des vorhandenen Sammelsystems für Altpapier durch Verpackungspapier. Hierfür wurde im Jahr 2024 erneut eine weitere Rückstellung gebildet, die das Bereichsergebnis der Abfallwirtschaft von -477 T€ deutlich beeinflusst haben.

Straßenreinigung

Die Tätigkeit der Straßenreinigung umfasst die Säuberung der an das Straßenreinigungsgebiet angeschlossenen öffentlichen Verkehrsflächen in den den Reinigungsklassen entsprechenden Häufigkeiten.



Einfache Fahrbahnreinigung:

312.519 m (- 634 m)

Mehrfache Fahrbahnreinigung:

12.270 m (unverändert)

Bushaltestellen

423 Stück (unverändert)

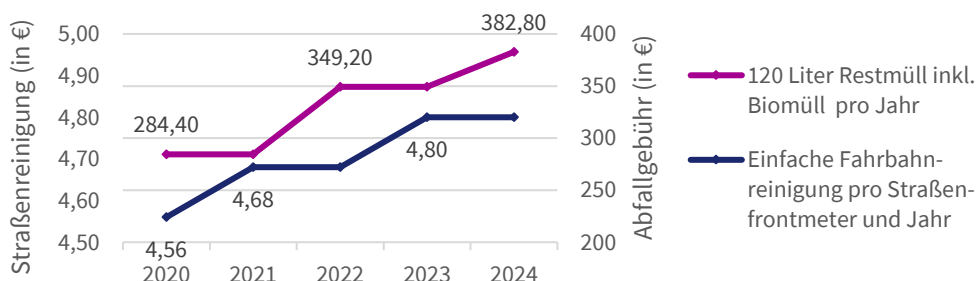
Papierkörbe

623 Stück (+ 2 Stück)

Die Straßenreinigung erzielte 2024 ein Ergebnis von -99 T€.

Die Gebühren der Abfallwirtschaft und der Straßenreinigung werden in einem zwei Jahres Rhythmus neu kalkuliert.

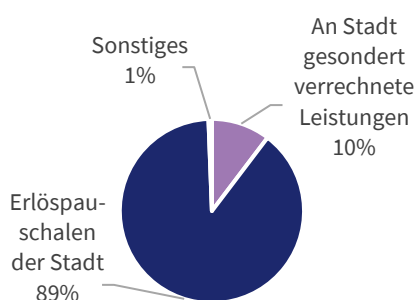
Ausgewählte Abfall- und Straßenreinigungsgebühren



Stadtgrün

Die Abteilung Stadtgrün kümmert sich mit ihren vier Sachgebieten Planung/Neubau, Grünflächenunterhalt, Baumpflege und Stadtforst um die kommunalen Grünflächen in Erlangen sowie um den städtischen Forst und die Waldflächen der ESTW.

Stadtgrün: Finanzierung



Öffentl. Grünflächen:

303 ha (unverändert)

Spiel- u. Freizeitanlagen:

129 Stück (unverändert)

Einzelbäume ohne Baumgruppen

22.068 Stück (+162 Stück)

Stadtwald inkl. Waldflächen ESTW

439 ha (+1 ha)

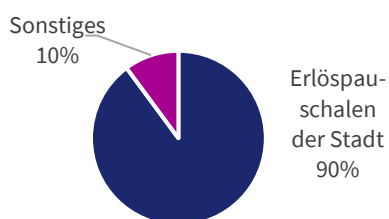
Die Schäden durch Hitze und Trockenheit, aber auch die Sturmereignisse nehmen zu. Die große sommerliche Hitze führt zu einem Mehraufwand bei der Bewässerung von Jungbäumen. Maßnahmen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit an Bäumen mussten teilweise durch externe Firmen geleistet werden, da die zeitnahe Abarbeitung durch eigene Mitarbeitende aufgrund der großen Menge nicht möglich war.

Das Bereichsergebnis in Höhe von -904 T€ wurde maßgeblich durch die angespannte Situation im Haushalt und der damit verbundenen unterjährigen Kürzung der Erlöspauschale um insgesamt 300 T€ über alle Geschäftsbereiche des EB 77 mit beeinflusst. Stadtgrün ist mit einer Kürzung von 212 T€ am stärksten betroffen.

Winterdienst/Sonstiges (z.B. Rufbereitschaft, Fahngestellung)

Die winterliche Verkehrssicherung erfolgt entsprechend der Prioritäten.

Winterdienst/Sonstiges: Finanzierung



Hauptverkehrsstrecken:

177 km (unverändert)

Laufende Fahrbahn:

273 km (unverändert)

Gesonderte Radwege:

127 km (unverändert)

Treppenanlagen

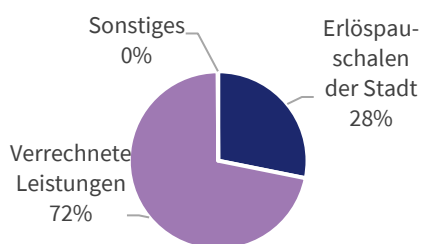
39 Stück (unverändert)

Trotz des milden Winters hat sich gezeigt, dass sich aufgrund der neuen Dienstvereinbarung, welche vom BKPV gefordert wurde, eine Steigerung in den Personalkosten ergeben hat. Die Sparte Winterdienst und Sonstiges schließt das Wirtschaftsjahr 2024 mit einem negativen Ergebnis in Höhe von -52 T€ ab.

Werkstätten/Lager

Im Bereich der Werkstätten ist der Einfluss der aktuellen Haushaltssituation und den damit verbundenen Sparmaßnahmen stark zu spüren. Seit Mitte 2024 werden in den Ämtern der Stadtverwaltung nur noch die notwendigsten Arbeiten und Reparaturen an und in den Dienstgebäuden in Auftrag gegeben.

Werkstätten/Lager: Finanzierung



Kfz-Reparaturaufträge:

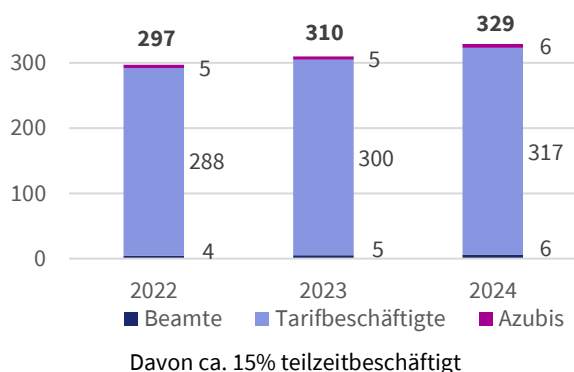
1.748 Stück (-14 Stück)

Handwerkeraufträge:
1.793 Stück (+19 Stück)

Materialaufträge
284 Stück (+30 Stück)

Der Bereich Werkstätten/Lager schließt das Wirtschaftsjahr 2024 mit einem Ergebnis von -32 T€.

Personalentwicklung



Ausblick

Die weitere Entwicklung des Betriebes hängt massiv von der gesamtstädtischen Finanzsituation ab. Für 2025 wurde der Haushalt der Stadt Erlangen von der Aufsichtsbehörde nicht genehmigt. Dies bedingt keinen genehmigten Wirtschaftsplan für den EB 77. Es herrscht eine haushaltslose Zeit, was den laufenden Betrieb finanziell wesentlich einschränkt. Wünschenswerte Projekte zum Klimaschutz wie z.B. der Ausbau der E-Mobilität können aus finanziellen Gründen nur noch bedingt realisiert werden.

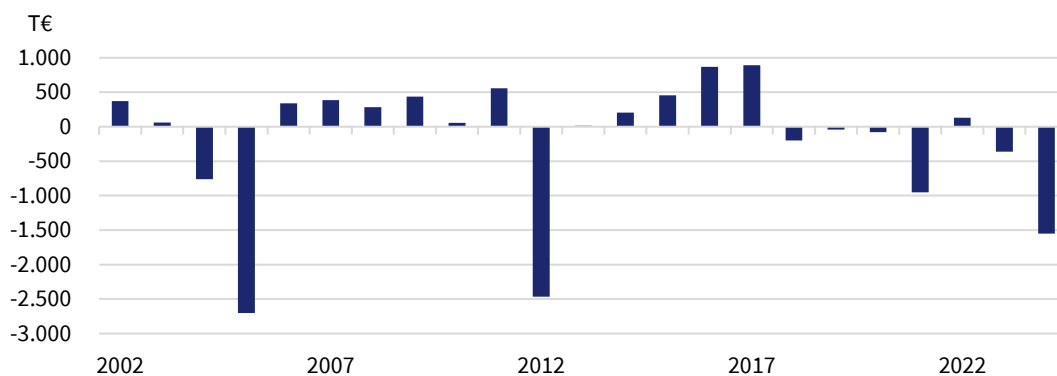
Auch die alternde Belegschaft, in Verbindung mit der vorhandenen Arbeitsverdichtung und einem anhaltenden Wachstum der Stadt bleibt für den EB77 in den nächsten Jahren eine wesentliche Herausforderung. Verschärft wird diese Situation dadurch, dass im Rahmen der städtischen Haushaltskonsolidierung keine Anträge auf Stellenneuschaffung in den nicht-gebührenfinanzierten Bereichen genehmigt werden.

Witterungsbedingte Schwankungen, insbesondere in den Bereichen Winterdienst und Stadtgrün, sind nicht vorhersehbar, so dass Prognosen im Bereich EB 77 schwierig sind. Umso wichtiger sind vorausschauende Verhandlungen zur Anpassung der städtischen Pauschalen, um weitere Verluste zu begrenzen. Die Eigenbetriebsverordnung sieht einen Ausgleich durch Haushaltsmittel der Gemeinde vor, wenn ein Verlustvortrag innerhalb von fünf Jahren nicht durch Eigenkraft ausgeglichen werden kann.

Ertragslage

in T€	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	35.453	38.835	41.060
Aktivierete Eigenleistungen	40	145	73
Sonstige betriebliche Erträge	540	397	308
Gesamtleistung	36.033	39.377	41.441
Materialaufwand	-12.749	-13.609	-14.878
Personalaufwand	-17.628	-19.844	-21.535
Abschreibungen	-1.964	-2.115	-2.337
Sonstige betriebl. Aufwendungen (inkl. Sonstige Steuern)	-3.128	-3.762	-3.835
Betriebsergebnis	564	47	-1.144
Finanzergebnis	-436	-409	-409
Jahresergebnis	128	-362	-1.553

Langfristige Ergebnisentwicklung



Vermögens- und Finanzlage

	2022	2023	2024
Bilanzsumme (T€)	33.142	33.519	37.512
Anteil Anlagevermögen an Bilanzsumme	71,4%	72,2%	66,5%
Investitionen (T€)	1.964	2.648	3.093
Eigenkapital (T€)	1.094	732	-821
Anteil Eigenkapital an Bilanzsumme (Eigenkapitalquote)	3,3%	2,2%	-2,2%
Kreditaufnahme (T€)	0	0	2.000
Cash Flow nach DVFA/SG (T€)*	2.289	2.421	1.371

*) Cash-Flow nach DVFA/SG = Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränderung d. langfristigen Rückstellungen +/- sonstige zahlungsunwirksame wesentl. Aufwendungen u. Erträge, ohne Sondereinflüsse

Bilanzverhältnisse 2024 (T€)

Aktiva		Passiva	
Anlagevermögen 24.948	Umlaufvermögen 11.665	Verbindlichkeiten 27.093	Rückstellungen 10.409

Finanzbeziehungen zur Stadt Erlangen

In T€	2022	2023	2024
Pauschal vergütete Leistungen			
Stadtgrün	8.069	9.165	9.589
Spielplätze/Freizeitanlagen	666	750	776
Winterdienst	2.417	2.871	2.837
Straßenreinigung (pauschale Gebühren- u. Nicht-Gebühren- anteile)	1.175	1.418	1.418
Sonstiges	364	683	616
Individuell vergütete Leistungen	2.751	3.166	3.535
Abfall- u. Straßenreinigungsge- bühren (ohne pauschale Anteile)	683	720	747
Summe Zahlungen Stadt an EB 77	16.105	18.773	19.508
Verwaltungskostenerstattung des EB 77 an Stadt für Querschnitts- Dienstleistungen der städtischen Ämter und für KommunalBIT-Leis- tungen			
	1.920	3.113	2.416
Personalkostenerstattung für städtische Mitarbeiter im Winter- dienst			
	131	141	139
Sonstiges			
	131	148	137
Summe Zahlungen EB 77 an Stadt	2.182	3.402	2.692

5.2 Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen (EBE)

EBE

Kontakt

Entwässerungsbetrieb (EBE)
Werner-von-Siemens-Str. 61
91052 Erlangen
Tel. 09131/86-2345
www.erlangen.de/ebe

Öffentlicher Zweck

Der Entwässerungsbetrieb wird als rechtlich unselbständiger Eigenbetrieb der Stadt Erlangen geführt. Seine Aufgabe ist die Ableitung und Behandlung von Abwässern einschließlich der Klärschlammverwertung der Stadt Erlangen, der angeschlossenen Umlandgemeinden und Abwasserzweckverbände sowie Entsorgungsaufgaben aufgrund von Zweckvereinbarungen oder anderen vertraglichen Vereinbarungen.

Zum Aufgabenbereich gehören ferner hoheitliche Tätigkeiten im Rahmen der Gemeindeordnung, der Wassergesetze und der dazu erlassenen Satzungen, insbesondere der Vollzug der Entwässerungssatzung mit Beitrags- und Gebührensatzung. Der EBE wird nach dem Kostendeckungsprinzip betrieben.

Eigentümer des rechtlich unselbständigen Sondervermögens

Stadt Erlangen (100 %)

Gründung

01.01.1996

Satzung

Stand 01.03.2021

Werkleitung

Sabine Bock, Referentin für Umwelt
und Klimaschutz (Erste Werkleiterin)

Wolfgang Fuchs (Werkleiter)



Kurz und einfach

Der Entwässerungsbetrieb ist für die Reinigung des Schmutzwassers in der Stadt Erlangen zuständig.

Werkausschuss 2023/2024

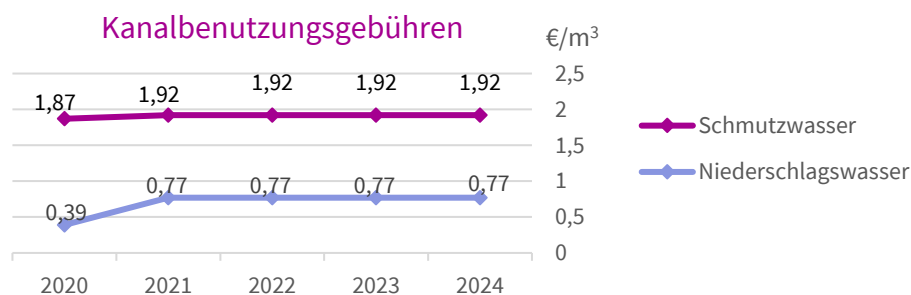
Matthias Thurek, Stadtrat (Vorsitzender)
 Alexandra Wunderlich (stellv. Vorsitzende)
 Dr. Philipp Dees, Stadtrat
 Rosemarie Egelseer-Thurek, Stadträtin
 Valeria Fischer, Stadträtin
 Barbara Grille, Stadträtin
 Kerstin Heuer, Stadträtin
 Prof. Dr. Martin Hundhausen, Stadtrat
 Lars Kittel, Stadtrat (bis 31.01.2023)
 Sophia Schenkel, Stadträtin
 Michael Székely, Stadtrat (ab 01.02.2023)
 Dr. Birgit Marenbach, Stadträtin

Bezüge der Werkleitung

Sabine Bock	keine gesonderte Vergütung
Wolfgang Fuchs	keine Angabe gemäß § 286 Abs. 4 HGB

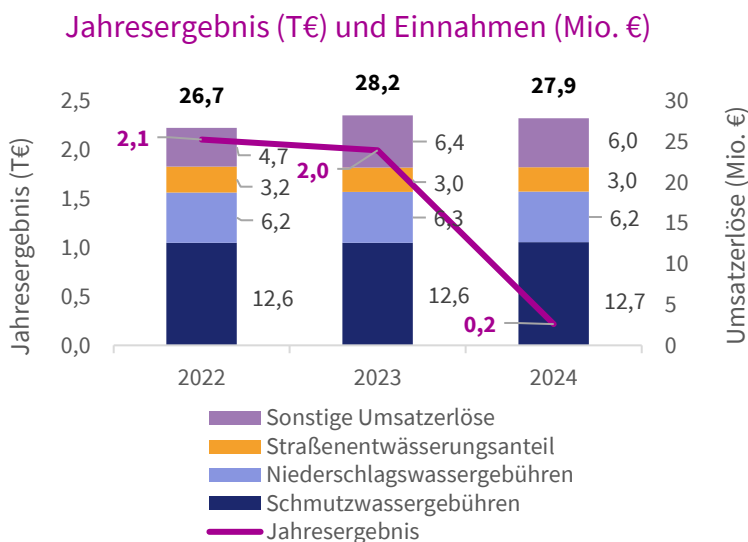
Geschäftsverlauf

Die Abwasserentsorgung ist durch den Anschluss- und Benutzungszwang und die Erhebung kostendeckender Gebühren gekennzeichnet. Ziel ist die kostengünstige Entsorgung des Abwassers im Einzugsgebiet. Die Abwassergebühren werden durch zahlreiche Faktoren beeinflusst. Dazu zählen die demografische Entwicklung in den einzelnen Regionen sowie die örtlich unterschiedlich notwendigen Anforderungen an die Reinigung von Abwasser. Die Kanalbenutzungsgebühren wurden im Jahr 2020 für den Zeitraum 2021 bis 2024 kalkuliert.



Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresüberschuss von 217 TEUR ab, während im Vorjahr ein Jahresüberschuss von 1.996 TEUR ausgewiesen wurde. Die mit den Infrastrukturaufwendungen verbundenen hohen Fixkosten sind im

Geschäftsjahr auf eine geringere Abwassermenge zu verteilen. Die der Schmutzwasserentsorgung zugrunde liegende Frischwassermenge in der Stadt Erlangen lag mit 6.256 Tsd. m³ um 465 Tsd. m³ unter dem Niveau des Vorjahres.



Die Umsatzerlöse sind im Wesentlichen durch die Veränderung der Erlöskorrektur aus Gebührenüberschüssen von 919 T€ auf - 515 T€ um 342 T€ rückläufig. Dank der erkennbaren Wechselwirkungen durch die Inbetriebnahme der Klärschlamm-trocknung und eigenen Schlammbehandlung gingen die Materialaufwendungen um insgesamt 357 T€ zurück. Der Personalaufwand ist auf Grund personeller Veränderungen sowie der Tarifierhöhung zum 01.04.2024 um 246 T€ höher als im Vorjahr. Die Abschreibungen haben sich um 876 T€ auf insgesamt 9.942 T€ erhöht.

Die Bilanzsumme belief sich zum 31.12.2024 auf 231 Mio. € (Vj. 229 Mio. €). Den größten Teil am Anlagevermögen haben die Abwasserreinigungsanlagen und die Abwassersammlungsanlagen in Höhe von 186 Mio. € (Vj. 188 Mio. €).

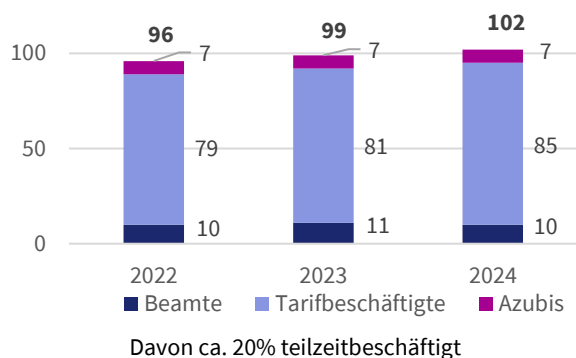
Der weitere Ausbau auf dem Klärwerk Erlangen erfolgt gemäß dem Beschluss im Bau- und Werkausschuss am 29.01.2013 „Energiewirtschaftlicher und wasserrechtlicher Ausbau 2030“. Die daraus entwickelten Maßnahmen „Neubau Klärschlammbehandlung und Trocknung, sowie Phosphorabreicherung“ sind in Betrieb und befinden sich derzeit in der Optimierungsphase.

Für den „Neubau einer 4. Reinigungsstufe zur Spurenstoffelimination“ auf dem Klärwerk Erlangen, ebenfalls aus der Ausbaukonzeption 2030, wurden die wichtigsten Ausschreibungen und Vergaben durchgeführt, sowie mit den Bauleistungen für die neuen Gasbehälter 3 und 4 begonnen.

Im Wirtschaftsjahr 2024 wurden insgesamt 14.828 TEUR investiert. Hiervon entfallen 6.664 T€ auf den Bereich der Abwasserreinigung und 7.928 T€ auf die

Bereiche der Abwassersammlung und Sonderbauwerke wie Regenüberlaufbecken und Druckleitungen.

Personalentwicklung



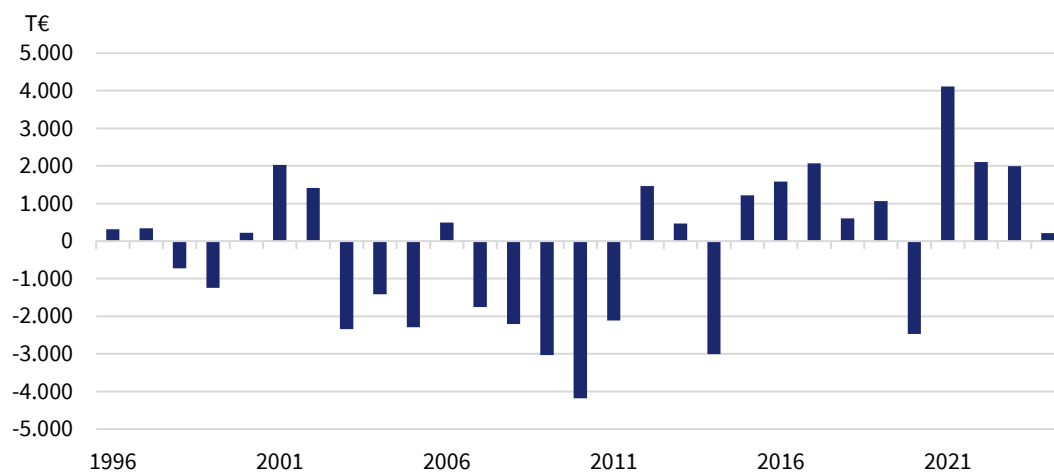
Ausblick

In 2024 wurde eine Gebührenkalkulation für den Kalkulationszeitraum 2025 bis 2028 inklusive einer Nachkalkulation für den Kalkulationszeitraum 2021 bis 2024 durchgeführt. Die Kalkulation erfolgte ausschließlich nach dem sog. VEDEWA Berechnungsmodell und wurde vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband geprüft. Die zugrunde gelegten Gebühren betragen ab 01.01.2025 2,34 €/m³ für Schmutzwasser sowie 0,70 €/m² für Niederschlagswasser.

Ertragslage

in T€	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	26.475	28.218	27.875
Aktivierete Eigenleistungen	895	996	967
Sonstige betriebliche Erträge	248	17	43
Gesamtleistung	27.618	29.231	28.885
Materialaufwand	-5.173	-6.391	-6.034
Personalaufwand	-6.877	-6.774	-7.020
Abschreibungen	-8.676	-9.066	-9.942
Sonstige betriebl. Aufwendungen (inkl. Sonstige Steuern)	-2.287	-2.413	-2.831
Betriebsergebnis	4.605	4.587	3.058
Finanzergebnis	-2.499	-2.591	-2.841
Jahresergebnis	2.106	1.996	217

Langfristige Ergebnisentwicklung



Vermögens- und Finanzlage

	2022	2023	2024
Bilanzsumme (T€)	221.020	228.818	230.528
Anteil Anlagevermögen an Bilanzsumme	96,4%	96,2%	97,6%
Investitionen (T€)	18.293	16.241	14.828
Eigenkapital (T€)	18.932	21.278	22.692
Anteil Eigenkapital an Bilanzsumme (Eigenkapitalquote)	8,6%	9,3%	9,8%
Kreditaufnahme (T€)	10.000	9.500	5.800
Cash Flow nach DVFA/SG (T€)*	11.758	11.736	10.450

*) Cash-Flow nach DVFA/SG = Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränderung d. langfristigen Rückstellungen +/- sonstige zahlungsunwirksame wesentl. Aufwendungen u. Erträge, ohne Sondereinflüsse

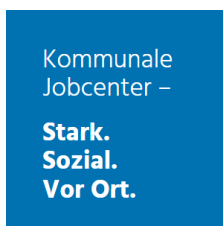
Bilanzverhältnisse 2024 (T€)

Aktiva	Passiva	Empfangene Ertragszuschüsse 46.799	
Anlagevermögen 224.967	Verbindlichkeiten 141.530	Eigenkapital 22.692	Rückstellungen 19.507

Wesentliche Finanzbeziehungen zur Stadt Erlangen

In T€	2022	2023	2024
Kanalbenutzungsgebühren für öffentlichen Grund	2.808	2.831	2.770
Sonstige Erlöse	76	83	313
Summe Zahlungen Stadt an EBE	2.884	2.914	3.083
Verwaltungskostenerstattung des EBE an Stadt für Querschnitts-Dienstleistungen der städtischen Ämter und für KommunalBIT-Leistungen	732	860	964
Weiterverrechnete Mieten für Büroräume	289	329	335
Summe Zahlungen EBE an Stadt	1.021	1.189	1.299

5.3 Eigenbetrieb Erlanger Jobcenter (EJC)



Kontakt

Erlanger Jobcenter (EJC)
Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Tel. 09131/86-4302
www.erlangen.de/jobcenter

Öffentlicher Zweck

Der Eigenbetrieb Erlanger Jobcenter übernimmt in eigener Zuständigkeit als besondere Einrichtung gemäß § 6a SGB II die der Stadt Erlangen als „Optionskommune“ obliegenden Aufgaben und Zuständigkeiten als zugelassener kommunaler Träger nach dem SGB II. Dies sind insbesondere die Gewährung von SGB II-Leistungen sowie die Beratung, Qualifizierung und Vermittlung der SGB II-Leistungsempfänger.

Darüber hinaus führt der Betrieb anderweitig finanzierte Maßnahmen zur Prävention, Beschäftigungsförderung und Integration in Ausbildung und Arbeit durch.

Mit dem Sozialkaufhaus und dem Fahrradprojekt BIKE, beide in der Alfred-Wegener-Str. 11, sowie dem Café Hergricht, Westliche Stadtmauerstr. 3a, unterhält der Eigenbetrieb mehrere gemeinnützig tätige gewerbliche Betriebe zur Aufgabenerfüllung im Bereich Qualifizierung und Beschäftigung.

Der Eigenbetrieb Erlanger Jobcenter entstand zum 01.01.2023 durch Zusammenschluss der inzwischen aufgelösten Gesellschaft zur Förderung der Arbeit (GGFA) AÖR und des ehemaligen Amtes 55.

Eigentümer des rechtlich unselbständigen Sondervermögens

Stadt Erlangen (100 %)

Gründung

01.01.2023

Satzung

Stand 02.01.2025

Werkleitung

Dieter Rosner, Referent für Jugend,
Familie und Soziales (Erster Werkleiter)
Manuela Ramming (Weitere Werkleiterin)



Kurz und einfach

Das Erlanger Jobcenter zahlt Grundsicherung für Arbeitssuchende (Bürgergeld) aus und hilft, eine neue Arbeit zu finden.

Werkausschuss seit 01.03.2023/2024

Munib Agha, Stadtrat (Vorsitzender)

Andreas Bammes, Stadtrat

Dr. Annika Clarner, Stadträtin (ab 15.05.2024)

Rosemarie Egelseer-Thurek, Stadträtin (bis 15.05.2024)

Fabiana Girstenbrei, Stadträtin (bis 24.10.2024)

Barbara Grille, Stadträtin

Christian Lehrmann, Stadtrat

Dominik Sauerer, Stadtrat (ab 01.05.2024)

Prof. Dr. Rüdiger Schulz-Wendtland, Stadtrat

Gabriele Stadlbauer, Stadträtin (ab 24.10.2024)

Michael Székely, Stadtrat

Marc Urban, Stadtrat

Andrea Winner, Stadträtin (bis 30.04.2024)

Dunja Zaouali, Stadträtin

Bezüge der Werkleitung

Dieter Rosner keine gesonderte Vergütung

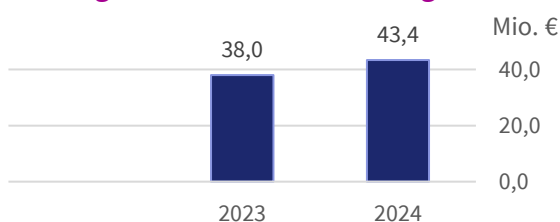
Manuela Ramming keine Angabe gemäß § 286 Abs. 4 HGB

Geschäftsverlauf

Das Jahr 2024 war weiterhin geprägt von der Überführung und Etablierung aller Aufgaben und Funktionen in den Eigenbetrieb, der Zusammenführung bestehender Prozesse sowie einer angespannten Personalsituation in den Abteilungen passive Leistung, aktivierende Leistungen sowie Finanzbuchhaltung und -controlling. Trotz eines Einnahmerückgangs von etwa 1 Mio. € aufgrund von Bundesmittelkürzungen und gestiegenen Verwaltungskosten konnte das EJC seine Leistungsangebote stabil und nachhaltig fortführen.

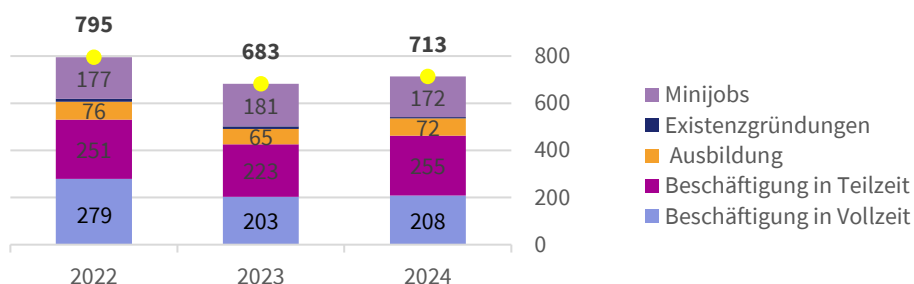
Ca. 3.450 erwerbsfähige Leistungsberechtigte hatten im Jahr 2024 Anspruch auf Grundsicherung. Die ausgereichten sozialen Leistungen werden dem Eigenbetrieb vollständig von Bund und Kommune erstattet.

Ausgereichte SGB II-Leistungen



Im Jahr 2024 standen erneut ausreichend Eingliederungsmittel zur Verfügung, um die Planung und Umsetzung des Arbeitsmarktprogrammes im notwendigen Umfang zu sichern. Hierbei wurde besonderer Wert auf die Unterstützung von Langzeitarbeitslosen, Frauen, Alleinerziehenden sowie Menschen mit Migrations- und/oder Fluchthintergrund sowie jungen Menschen ohne Ausbildung oder beruflicher Anerkennung gelegt. Der Verausgabungsgrad der EGT-Bundesmittel konnte im Vergleich zum Vorjahr konstant gehalten werden.

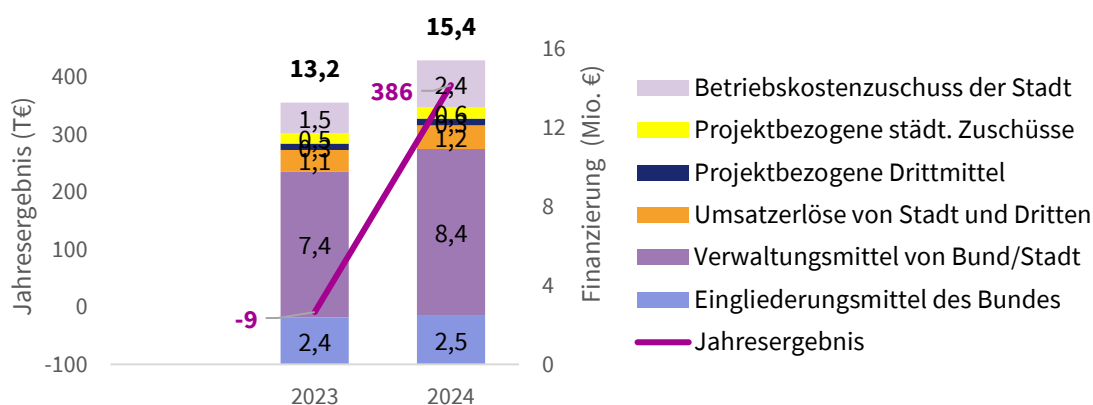
Eingliederungen (inkl. Minijobs)



Im Juli 2024 bezog die Jugendberufsagentur der Stadt Erlangen (Jubla ER), eine Kooperation des Stadtjugendamtes der Stadt Erlangen, des Erlanger Jobcenters und der Agentur für Arbeit Fürth, die Büroräume in der Nägelsbachstraße 26 in Erlangen und nahm im September die Arbeit auf. Sie trug zur Steigerung der Ausbildungsangebote um ca. 10% bei und unterstützte gezielt die Berufsorientierung junger Menschen.

Die dem EJC zur Verfügung stehenden Finanzmittel kommen aus dem Bundeshaushalt, von Förderstellen des Bundes, des Freistaats Bayern und Europa sowie aus kommunalen Quellen. Diese Mittel werden - neben der Weiterleitung als soziale Leistungen - für Eingliederung in Arbeit und Verwaltung verwendet.

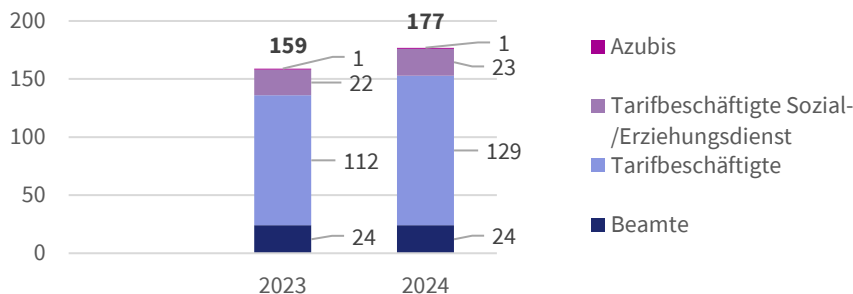
Jahresergebnis (T€) und Finanzierung von Eingliederung in Arbeit und Verwaltung (Mio. €)



Das Jahresergebnis 2024 lag mit +386 T€ über Plan. Hauptursache hierfür sind unerwartete Einsparungen bei den Personalkosten und höhere Bundesmittel für Eingliederung und Verwaltung. Stellennach- und -neubesetzungen erfolgten nur mit großem zeitlichem Versatz aufgrund fehlender oder unzureichend qualifizierter Bewerber*innen oder konnten infolge einer von der Stadt Erlangen beschlossenen und ab Oktober 2024 im Eigenbetrieb wirksam gewordenen Widerbesetzungssperre nicht nach Plan realisiert werden. Instandhaltungsmaßnahmen am Gebäude in der Alfred-Wegener-Straße mussten u.a. aufgrund vorrangiger organisatorischer Aufgaben erneut verschoben werden.

Aufgrund der hohen Arbeitsbelastung in der Abteilung passive Leistungen und der Zunahme von Einzelfallentscheidungen auf Führungsebene sowie unzureichender Zahl voll eingearbeiteter Sachbearbeiter*innen, kam es erneut zu Verzögerungen bei der Aufarbeitung von Altfällen. Auch die Änderungen im Bürgergeld haben erneut Umstellungen in fachlicher, organisatorischer und prozessualer Sicht bedeutet. Durch die personellen Probleme und anhaltend hohe Arbeitsbelastung musste in der laufenden Fallbearbeitung weiterhin stark zu Gunsten der Sicherstellung des Existenzminimums für Bürger*innen priorisiert werden.

Personalentwicklung



Ausblick

Die zentralen finanziellen Risiken bestehen aus der zu geringen Bundesfinanzierung, die in keinem Verhältnis zu den geforderten Zielvorgaben und Umsetzungsqualitäten steht und ebenfalls nicht den allgemeinen Kosten- und Tarifsteigerungen folgt. Die Pauschalen für Personalnebenkosten, Infrastrukturkosten und Querschnittsaufgaben sind seit der Einführung im Jahr 2008 lediglich zweimal marginal angepasst worden. Die Überführung in den Eigenbetrieb führt aufgrund der dort zwingend abzunehmenden Leistungen und deren Verrechnungssätze zu einer höheren Kostenbelastung, die nur durch zusätzliche Finanzmittel der Stadt Erlangen ausgeglichen werden können.

Im Jahr 2025 wird das EJC durch die vorläufige Haushaltsführung sowohl auf Bundesebene als auch auf kommunaler Ebene mit erheblichen finanziellen und organisatorischen Herausforderungen konfrontiert sein. Für das Jahr 2026 wird

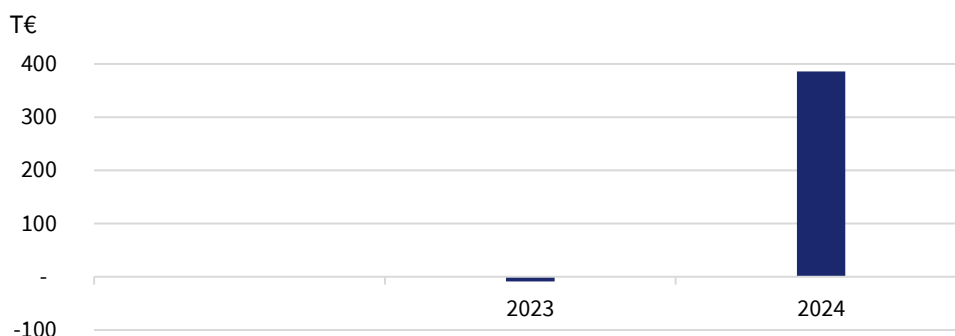
mit einer Fortsetzung der angespannten Haushaltslage zu rechnen sein. Auf Bundesebene hat die vorläufige Haushaltsführung bis in den September 2025 hinein zu Einschränkungen der verfügbaren Mittel geführt, da nur notwendige Ausgaben zur Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen sowie zur Fortführung bereits begonnener Maßnahmen getätigt werden durften. Die vorläufige Haushaltsführung auf kommunaler Ebene spiegelt sich im Jahr 2025 in einem ähnlichen Spannungsfeld wider und bedeutet weitere Beschränkungen im administrativen und planerischen Bereich.

Dennoch plant das EJC, mit dem Ziel weiterer Effizienzsteigerungen und für mehr Bürgerfreundlichkeit, geeignete Aufgabenbereiche der aktiven und passiven Leistungen in einer neu zu organisierenden gemeinsamen Eingangszone zusammenzuführen. Trotz der angespannten Haushaltslage erwartet das EJC ein ausgeglichenes Ergebnis. Es wird mit Aufwandszuschüssen (inkl. Bürgergeld) in einer Größenordnung von 52 Mio. € gerechnet.

Ertragslage

in T€	2023	2024
Umsatzerlöse	1.087	1.188
Aufwandszuschüsse und Zuweisungen SGB II (durchlaufende Mittel)	37.975	43.415
Aufwandszuschüsse und Zuweisungen	12.161	14.202
Sonstige betriebliche Erträge	65	221
Gesamtleistung	51.288	59.026
Materialaufwand	-3.045	-3.433
Personalaufwand	-8.767	-9.858
Abschreibungen	-106	-83
Sonstige betriebl. Aufwendungen (inkl. Sonstige Steuern)	-39.378	45.264
Betriebsergebnis	-8	388
Finanzergebnis	-1	-2
Jahresergebnis	-9	386

Langfristige Ergebnisentwicklung



Vermögens- und Finanzlage

	2023	2024
Bilanzsumme (T€)	10.334	12.511
Anteil Anlagevermögen an Bilanzsumme	13,5%	10,6%
Investitionen (T€)	27	21
Eigenkapital (T€)	744	1.130
Anteil Eigenkapital an Bilanzsumme (Eigenkapitalquote)	7,2%	9,0%
Kreditaufnahme (T€)	0	0
Cash Flow nach DVFA/SG (T€)*	170	220

*) Cash-Flow nach DVFA/SG = Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränderung d. langfristigen Rückstellungen +/- sonstige zahlungsunwirksame wesentl. Aufwendungen u. Erträge, ohne Sondereinflüsse

Bilanzverhältnisse 2024 (T€)

Aktiva		Passiva	
	Aktive RAP 2.446		Rückstellungen 2.833
Umlaufvermögen 8.737	Anlagevermögen 1.328	Verbindlichkeiten 8.548	Eigenkapital 1.130

Finanzbeziehungen zur Stadt Erlangen

In T€	2023	2024
Kommunale SGB Leistungen abzügl. Bundesbeteiligung (Verwaltungskosten, Kosten der Unterkunft, einmalige Leistungen)	7.386	7.217
Erstattung der Stadt für Dienstleistungen des EJC	1.026	906
Finanzierungsbeteiligung bei Arbeitsmarktprojekten (bisher durch GGFA AöR durchgeführt und über städtische Zuschüsse finanziert)	562	533
Finanzierungsbeteiligung an laufenden Kosten des EJC	2.253	1.442
Summe Zahlungen Stadt an EJC	11.227	10.098
Verwaltungskostenerstattung des EJC an Stadt für Querschnitts-Dienstleistungen der städtischen Ämter und für KommunalBIT-Leistungen	1.745	1.413
Verwaltungskostenerstattung des EJC an Stadt für Übernahme Jobcenter-Aufgaben (Bildung und Teilhabe) durch Amt 50	366	198
Weiterleitung Sachkostenerstattung des Bundes für Bildung und Teilhabe (BuT) an Stadt	2.198*)	797
Von Stadt an EJC verrechnete Mieten (inkl. Nebenkosten)	366	303
Kostenerstattung des EJC an Stadt für Übernahme Versorgungslasten u. Beihilfe	463	438
Summe Zahlungen EJC an Stadt	5.138	3.149

*) Wert inkl. Weiterleitung interkommunale Umverteilung der Sachkosten für Bildung und Teilhabe (BuT) für 2023 in 2024 in Höhe von 1.236 T€

6 Anhänge

6.1 Erläuterung der wichtigsten Fachbegriffe und Bilanzkennzahlen

Fachbegriff	Erläuterung
Abschreibungen	Über Abschreibungen werden die im Zeitablauf eintretenden Wertminderungen bei Vermögensgegenständen, beispielsweise durch Abnutzung, Verschleiß und technischen Fortschritt, erfasst. Von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Gegenstände des Anlagevermögens werden daher grundsätzlich jährlich gleichbleibende (lineare) Abschreibungsbeträge - bemessen nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer - abgesetzt. Diese Abschreibungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.
Anlagevermögen	Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft und längerfristig dem Geschäftsbetrieb zu dienen, z. B. Immobilien, technische Anlagen und Maschinen, Konzessionen oder Beteiligungen werden in der Bilanz unter dem Anlagevermögen ausgewiesen.
Bilanz	In der Bilanz als gesetzlicher Bestandteil des Jahresabschlusses werden jeweils zum Geschäftsjahresende das Vermögen, die Rückstellungen und Verbindlichkeiten und das vorhandene Eigenkapital dargestellt.
Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)	Die Gewinn- und Verlustrechnung ist weiterer gesetzlicher Bestandteil des Jahresabschlusses, in dem die Aufwendungen den Erträgen gegenübergestellt werden. Sie gibt Auskunft über den Erfolg eines Unternehmens im vergangenen Geschäftsjahr.
Investition	Als Investition bezeichnet man eine langfristige Anlage von Kapital in Sachwerten.
Jahresergebnis	Das Jahresergebnis ergibt sich als Differenzbetrag zwischen den Erträgen und Aufwendungen des Geschäftsjahres und stellt entweder einen Jahresüberschuss oder -fehlbetrag dar. Wenn der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Ergebnisverwendung aufgestellt wird, werden in der GuV unterhalb des Jahresergebnisses noch zusätzlich Ausschüttungen, Entnahmen oder Einstellungen aus offenen bzw. in offene Rücklagen sowie der Gewinn- bzw. Verlustvortrag eingerechnet, um so den Bilanzgewinn zu ermitteln.
Kreditaufnahme	Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kredit- oder ähnlichen Instituten infolge der Aufnahme mittel- und langfristiger Darlehen. Kontokorrentkredite sowie Darlehen innerhalb eines Konzerns (Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern oder verbundenen Unternehmen) bleiben außer Ansatz.
Rechnungsabgrenzungsposten	Die Rechnungsabgrenzungsposten dienen der zeitlichen Zuordnung der Erträge und Aufwendungen und somit der periodengerechten Erfolgsermittlung. Sie enthalten Ausgaben bzw. Einnahmen, die Aufwand bzw. Erträge für künftige Zeiträume darstellen. Es wird unterschieden zwischen aktivem Rechnungsabgrenzungsposten (auf künftige Jahre zuzurechnender Aufwand) und passivem Rechnungsabgrenzungsposten (auf künftige Jahre zuzurechnende Erträge).

Fachbegriff	Erläuterung
Rückstellungen	Rückstellungen dienen der periodengerechten, antizipativen Erfassung von ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verlusten oder dem Ausweis von noch nicht getätigten Aufwendungen, die dem Berichtsjahr oder vorangegangenen Jahren zuzuordnen sind, deren Eintreten wahrscheinlich oder sicher, deren Höhe oder Zeitpunkt des Eintritts jedoch ungewiss ist. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen die später entstehenden Verpflichtungen zum Zeitpunkt ihres Bekanntwerdens berücksichtigt werden.
Umlaufvermögen	Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Es enthält die Vermögensgegenstände, die relativ kurzfristig verbraucht bzw. umgesetzt werden, z.B. Vorräte, Forderungen, Bankguthaben, Schecks (Gegensatz: Anlagevermögen).
Vollzeitäquivalent	Das Vollzeitäquivalent drückt den Zeitwert aus, den eine Vollzeit-Arbeitskraft (100 %) innerhalb eines vergleichbaren Zeitraums erbringt (z. B. pro Tag). Ein Team von Arbeitskräften setzt sich oft aus personellen Ressourcen mit unterschiedlichem Beschäftigungsgrad zusammen. Um die zeitliche Arbeitsleistung auszudrücken, kommt das Vollzeitäquivalent zur Anwendung. Zwei Ressourcen mit 50 % Beschäftigungsgrad ergeben die Arbeitsleistung von einer Vollzeitarbeitskraft. Das Vollzeitäquivalent bildet somit eine etablierte und standardisierte Vergleichsgröße für das Benchmarking.

Bilanzkennzahlen	Erläuterung
Anlagendeckung	<p>Anteil Eigenkapital am Anlagevermögen</p> <p>Als grundlegende Finanzierungsregel gilt, dass langfristig gebundene Vermögenswerte auch durch langfristige Mittel finanziert werden sollten. Die Fristigkeit der Finanzierungsmittel sollte der Nutzungsdauer der damit finanzierten Objekte entsprechen. Die Anlagendeckung I sagt aus, in welchem Umfang das Anlagevermögen ausschließlich durch Eigenkapital gedeckt ist.</p>
Cash-Flow nach DVFA/SG	<p>Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränderung der langfristigen Rückstellungen +/- sonstige zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge, ohne Sondereinflüsse</p> <p>Der Cash-Flow ist die Größe, die den in einem Geschäftsjahr erwirtschafteten Zahlungsmittelüberschuss angibt, der für Investitionen, Kredittilgungen und Gewinnausschüttungen zur Verfügung steht. Er ist Indikator der Innenfinanzierungskraft eines Unternehmens. Beim Cash-Flow handelt es sich um eine Stromgröße, d.h. er steht in der Regel nicht am Ende eines Geschäftsjahres zur Disposition, da über wesentliche Teile bereits während der abgelaufenen Periode verfügt wurde.</p>
Eigenkapitalquote	<p>Anteil Eigenkapital an Bilanzsumme</p> <p>Verhältnis des Eigenkapitals zum gesamten im Unternehmen gebundenen Kapital. Eine hohe Eigenkapitalquote dient als wichtiger Indikator für die Bonität eines Unternehmens und schafft Sicherheit und Handlungsfähigkeit.</p>
Eigenkapitalrentabilität	<p>Jahresergebnis/Eigenkapital</p> <p>Die Kennzahl gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.</p>
Umsatzrentabilität	<p>Jahresergebnis/Umsatz</p> <p>Die Kennzahl ist von Bedeutung für die Beurteilung der Ertragskraft. Der Betriebserfolg wird hier an der Umsatztätigkeit gemessen.</p>
Vermögensstruktur (Anlagenintensität)	<p>Anteil Anlagevermögen an Bilanzsumme</p> <p>Die Kennzahl ermöglicht Aussagen zum Vermögensaufbau. Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven Betrieb des Unternehmens (Fixkosten).</p>
Zinslastquote	<p>Zinsaufwand/Umsatz</p> <p>Die Kennzahl gibt das Verhältnis der Zinsaufwendungen zu den Einnahmen wieder und bewertet so die Schuldentragfähigkeit eines Unternehmens.</p>

6.2 Impressum

Herausgeber

Stadt Erlangen
Referat für Wirtschaft und Finanzen
Beteiligungsmanagement
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Kontakt

Telefon: 09131 86-2763
E-Mail: beteiligungsmanagement@stadt.erlangen.de
<https://erlangen.de/aktuelles/beteiligungsmanagement>
Öffnungszeiten: nach Vereinbarung

Redaktion

Gudrun von Grundherr / Christiane Wrede
Beteiligungsmanagement
Werner-von-Siemens-Straße 61
91052 Erlangen

Bildnachweis

S. 1: Jessica Hagenbeck
S. 5: ESTW
S. 74: GEWOBAU Erlangen
S. 94: fotostudiocolor24
S. 117: David Rasche

Erscheinungsdatum

März 2026

Erscheinungsweise

online (<https://erlangen.de/aktuelles/beteiligungsmanagement>), zweijährlich